



VENTIL

2019

Das Magazin des KJR Roth



Themen:

Jugendverbandsarbeit

Veranstaltungen, Pfadfinder*innen in Irland

Jugendpolitik

Aktionen zur Kommunalwahl 2020

Bildung

Zirkuswoche

RÜCKGABEFRIST FÜR ZUSCHUSSANTRÄGE 29.11.2019



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

zahlreiche Mitarbeiter*innen haben auch heuer wieder dazu beigetragen, die diesjährige Ausgabe der **KJR-MitarbeiterInnen-Zeitschrift „Ventil“** mit Inhalten zu füllen. Ich bedanke mich bei allen für ihre Unterstützung, um das breite Spektrum der verbandlichen und gemeindlichen Jugendarbeit im Landkreis Roth öffentlich darzustellen.

Neben dem Spielbus, Kreativangeboten und Medienmobil-Einsätzen fand heuer im Rahmen des Ferienpasses des Landkreises Roth erstmalig eine **Zirkustagwoche** statt.

Fünf Tage lang wurden verschiedene Zirkuskünste wie Leiterakrobatik, Fakir- und Zauberkünste, Drahtseil und viele weitere Zirkusdisziplinen ausprobiert. Zum Abschluss gab es zwei Aufführungen vor großem Publikum, bei dem die begeisterten Zirkusakrobat*innen mit einem professionellen Auftritt begeisterten.

Zudem hat sich der Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Georgensgmünd an dem **Projekt gameON2025** der Metropolregion Nürnberg beteiligt, bei dem Jugendliche gemeinsam als Gruppe ein digitales Spiel entworfen haben, welches ortsbasiert funktioniert und die eigene Umgebung zur Spielkulisse wird. So konnten mittels einer App Aufgaben und Rätsel an Orten in Georgensgmünd entwickelt werden.

Im Rahmen der Kommunalwahlen im Frühjahr 2020 hat der Kreisjugendring einen „Arbeitskreis Kommunalwahlen“ ins Leben gerufen. Zielsetzung ist dabei, jugendpolitisch aktiv zu werden und sich in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden an die Bewerber*innen für unsere Kommunalparlamente zu wenden. Im Fokus werden die Bewerber*innen mit Interesse an der Position „gemeindliche Jugendbeauftragte“ stehen.

Nicht zu vergessen ist jedoch, dass auf breiter Basis die Kinder- und Jugendarbeit draußen in den örtlichen Kinder- und Jugendgruppen geschieht, immer noch weitgehend in regelmäßigen Gruppenangeboten, bei Freizeiten und Bildungsmaßnahmen und unter **großem Engagement vieler ehrenamtlicher Betreuer*innen.** Diese Vielfalt und große Anzahl von gebotenen Aktivitäten sollte sich auch in der in unserem Landkreis möglichen Förderung widerspiegeln. **Bitte vergessen Sie nicht, Anträge für Ihre Freizeitmaßnahmen und den KJR Jahreszuschuss zu stellen!**

Wir wünschen uns, dass Sie sich beim Lesen dieser „Ventil“-Ausgabe von dem vielfältigem Spektrum und dem großen Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Roth überzeugen können. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihr Interesse und Ihren Rückhalt.

Simon Volkert

KJR-Vorsitzender



Der Ferienpass des Landkreises Roth ist von Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien gültig

Er kann an folgenden Stellen erworben werden:

- Landratsamt Roth
- Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen
- Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken und
- In der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Roth

Der Ferienpass ermöglicht den kostenlosen oder ermäßigten Besuch von vielen verschiedenen Einrichtungen und Veranstaltungen. Er kann von Kindern ab vier Jahre erworben werden. Für Jugendliche ab 12 Jahre gibt es einen Jugendpass kostenlos dazu!

EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

EIN ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN

KREISJUGENDRING ROTH

des Bayerischen Jugendring KdöR

Inhalt:	Vorwort	
	Aus den Verbänden	4
	Offene Jugendarbeit	20
	Offene Jugendarbeit/Vernetzung	29
	Medienarbeit	30
	Prävention	34
	Jugendschutz	38
	Jugendpolitik/Vernetzung	39
	Jugendpolitik	40
	Jugendpolitik/Jugendkultur	42
	Bildungsmaßnahmen	44
	Fahrten und Freizeiten	48
	Ferienpass	50
	Jugendpass	54
	Spielbus	56
	Actionmobil	57
	Wir über uns	58
	Sonstiges	62
	Verleih	64
	Jahreszuschuss	68



BDKJ und Katholische Jugendstelle im Dekanat Roth - Schwabach

4

Ein Einblick in die Arbeit des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) - dem Dachverband der katholischen Jugend(verbands)arbeit in der Region und der Katholischen Jugendstelle Schwabach, der regionalen Anlaufstelle für katholische Jugend(verbands)arbeit im Dekanat Roth-Schwabach im Schuljahr 2018/2019:

JUGENDLEITERAUSBILDUNG

Jährlich bieten wir drei Schulungswochenenden zum Erwerb der JuLeiCa an. Jugendliche ab 15 Jahren lernen dabei die Grundlagen der Jugendarbeit und der Gruppenleitung kennen. Neben dem inhaltlichen Arbeiten kommen natürlich der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz. Dieses Mal fanden unsere Schulungen im Jugendhaus Habsberg statt. 12 Jugendliche absolvierten die Kurse, die im November 2018, im Frühjahr und im Sommer 2019 stattfanden. Die nächste Runde der Jugendleiterausbildung beginnt im Oktober 2019.

DEKANATSJUGENDGOTTESDIENSTE

Wie schon seit vielen Jahren gut bewährt, finden bei uns jeweils am dritten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr unsere Dekanatsjugendgottesdienste in Eckermühlen statt. Jeweils eine Gruppe aus dem Dekanat bereitet den Gottesdienst musikalisch und inhaltlich vor und gestaltet ihn. Ein Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder der Dezembertagesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem und anschließend dem „Weihnachtsvorglügen“ mit dem BDKJ.

LICHTANLAGE & WORKSHOP LICHTTECHNIK

Im Februar 2019 fand ein Workshop Lichttechnik in Schwabach statt. Jonas Reißmann konnte als Referent gewonnen werden. An diesem Schultag, an dem acht Personen teilnahmen, konnte

ein Einblick in die Steuerung unserer neuen Lichtanlage gewonnen werden. Diese setzen wir z.B. in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ein.

FUSSBALLTURNIER

Unser Ministranten-Fußballturnier, das dieses Jahr am 12.01.19 in Roth stattfand, war wieder ein großer Erfolg. 7 Mannschaften aus dem ganzen Landkreis waren dabei. Also kämpften die rund 65 Kinder und Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis in zwei Altersklassen um die Pokale und die besten Plätze! Wie immer ging es höchst fair zu und die Schiedsrichter waren beinahe unnötig.

SPIRI-DAYS

In bewährter Weise fanden die Spiri-Days, unsere Besinnungswochenenden für Jugendliche und junge Erwachsene, vom 21.-23.09.2018 und 08.-10.02.2019 im Haus Betanien in Velburg statt.

„JESUS ZEIT“

Einmal im Monat findet die „JesusZeit“ – eine Gebetszeit mit Dekanatsjugendseelsorger Sebastian Stanclik in Roth statt. Im Anschluss an die JesusZeit findet inzwischen regelmäßig noch ein gemeinsames Essen mit Austausch statt.

WE MEET JESUS (WMJ)

Seit diesem Jahr treffen sich regelmäßig Jugendliche und junge Erwachsene in Roth und Schwabach zu Lobpreis-, Impuls- und Gemeinschaftsabenden. Dazu wurden in Eigenregie zwei Räume zu Gebetsräumen umgestaltet. Der Höhepunkt war die WmJ-Summernight im Juli 2019; unter freiem Himmel wurde gemeinsam getrunken, gegessen, gesungen und gebetet.

JUGENDALPHA KURS

Über den Winter fand in Roth wieder ein JugendAlpha-Kurs statt. Etwa 15 Jugendliche und junge Erwachsene besuchten diesen Kurs, der jeden Montag stattfand. Dabei ging es um Fragen des Lebens und des Glaubens, Austausch und Begegnung.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Projekt JugendAlpha durch die Verleihung des Bischof-Alois-Brems-Preises (Jugendpreis der Diözese Eichstätt) zuteil.



BDKJ KLAUSUR

Der BDKJ Vorstand traf sich am 10.11.2018 zu einer internen Klausur im Bunker Thalmässing. Themen waren besseres Kennenlernen und Austausch, Teamfindung und die Planung der Veranstaltungen.

FAHRT ZUM FEST DER JUGEND SALZBURG

Über Pfingsten nahmen 25 Jugendliche und junge Erwachsene aus unserem Dekanat am Fest der Jugend Salzburg teil. Das christliche Jugendfestival findet seit über 20 Jahren statt und zieht jährlich über 8000 Menschen aus aller Welt an.



72-STUNDEN-AKTION VOM 23.-26.05.19 Sechs Ortsgruppen aus unserem Dekanat haben an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion teilgenommen und mitgeholfen, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Inspirieren ließen sie sich dabei vom Motto der Aktion „Uns schickt der Himmel...“ und auf diese Weise entstanden tolle kreative Projekte:

- Jugend Weinsfeld: Müllsammelaktion.
- Kath. Jugend Schwabach: 7200 gute Botschaften für Schwabach.
- Kath. Jugend Roth: Generationencafé: Jugendliche der Pfarrei Roth kochen für Jung und Alt gegen eine Spende für soziale Projekte.
- KLJB Röttenbach/Mühlstetten & Jugend Georgensgmünd: Generationenübergreifendes Projekt mit Kindern und Senioren.
- Kolpingjugend Greding: Nachbarschaftshilfe gegen Spende für soziale Projekte.
- Ministranten Hilpoltstein: Bau eines Fair-Trade-Standes. Zudem Bienenprojekt: Seedbombs für Artenvielfalt.

Einen guten Eindruck von den einzelnen Aktionen bietet unser Video: <http://www.jugendstelle-sc.de/veranstaltungen/72-stunden-aktion/>

BDKJ VOLLVERSAMMLUNG

Unsere alljährliche Vollversammlung des BDKJ fand am 31.5.19 im Bunker Thalmässing statt. Achim Schneider, Georg Dittmann und Jonas Reißmann verließen den Vorstand. Neu gewählt wurde Franziska Ehrenfried. Im Amt bestätigt wurden Laura Dotzer, Magdalena Hauke und Simon Trickl. Ansonsten standen der Jahresbericht, die

Jahresplanung, das Besprechen von Terminen und Veranstaltungen und der Kassenbericht u.a. auf der Tagesordnung.

MINISTRANTENTAG

Am 13.07.19 fand mal wieder ein Ministrantentag auf Dekanatsstufe statt, dieses Mal in Georgensgmünd. Am Nachmittag gab es eine Rallye und danach Siegerehrung und einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst. Es waren 85 Ministrant*Innen aus 10 Gruppen aus dem Landkreis mit dabei.

MÄDCHEN-HÜTTENLAGER

Zum wiederholten Male war die Jugendstelle Schwabach zusammen mit der Jugendstelle Herrieden der Träger der diözesanen Hüttenlager für Mädchen im August



2019 in der Almosmühle in Pfünz. Diesmal waren knapp 100 Mädchen aus den Landkreisen Ansbach, Eichstätt, Neumarkt, Roth und Bamberg mit dabei und über 20 Betreuerinnen. Das Motto war „Römer“. Es gab jede Menge Spaß und Action- ein Waldspiel, Workshops, Bootstouren auf der Altmühl, eine Abenteuernachtrallye u.a. Es war wieder ein tolles Hüttenlager!

KONTAKT

Wenn du noch mehr über uns wissen willst, dann melde dich bei uns: Katholische Jugendstelle Schwabach
Werkvolkstraße 16
91126 Schwabach
09122/6039696
jugendstelle.schwabach@bistum-eichstaett.de
www.jugendstelle-sc.de



Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach – Hier kannst Du was erleben!

Im vergangenen Jahr war wieder viel los in der evangelischen Jugend hier im Dekanat. Alt bewährtes wurde fortgeführt und Neues wurde gestartet. Manche Aktion wurde durchgeführt und natürlich stecken wir mitten in den Planungen für das kommende Jahr.

Bunt, tolerant und sportlich ging es bei **sportissimo**, dem inklusiven Sportfestival in Roth, zu. Unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ kommen Menschen in Bewegung. Spaß, Spiel und Gemeinschaft, sowie der Kontakt zu Menschen mit Behinderung stehen bei sportissimo im Vordergrund. Fairness, Respekt und Toleranz werden dabei beachtet.

Das **KonfiCamp** fand wieder in der Nähe von Salzburg auf dem Pfadfinderzeltplatz statt. Über 100 Jugendliche und junge Erwachsene haben zwei Wochen lang „Konfi-Unterricht“ mal ganz anders erlebt. Es gab Ausflüge in die Berge und nach Salzburg. Der angrenzende See wurde ausgiebig genutzt und am Lagerfeuer konnten die Tage entspannt ausklingen. Selbst der ein oder andere Regenschauer konnte die gute Stimmung nicht trüben.



Höhepunkte für viele Kinder und Jugendliche waren unsere **Freizeiten**.

In den Pfingstferien ging es traditionell nach **Stockheim** auf den Jugendzeltplatz. „Immer dieser Michel“ - Auf die Spuren des Michel aus Lönneberga machten sich dieses Jahr die Kinder des Kindercamps, während auf die Jugendlichen im Jugendcamp so manches Outdoorabenteuer wartete.

Für alle, die lieber in den Süden wollten, ging es natürlich auch wieder in Kooperation mit der Kirchengemeinde Roth nach **Ravenna**. Hier konnten Jugendliche und junge Erwachsene selbst erleben, was „la dolce vita“ bedeutet.

Eine kleine Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener war in den Pfingstferien unterwegs in Dortmund auf dem evangelischen **Kirchentag**. „Was für ein Vertrauen“ war das diesjährige Motto. Bei über 2.000 Veranstaltungen konnte es schon mal schwer werden, die passende zu finden, trotzdem ist schon soviel klar: 2021 – ökumenischer Kirchentag in Frankfurt – wir sind wieder dabei!



In den Sommerferien machte sich eine Gruppe Kinder auf nach Hogwarts, äh... **Ramsberg**, um dort für ihr Haus den Hauspokal zu ergattern. Wie im Film sogar mit See direkt vor der Haustüre, nur dass in diesem keine Seeungeheuer lauern.

Am Ende der Ferien ging es noch für eine Gruppe Kinder nach **Leinach** ins **Sport-Adventure-Camp**. Schülerinnen und Schüler eines P-Seminars vom Gymnasium Roth haben lustige, abenteuerreiche, gemeinschaftliche und erlebnisreiche Tage vorbereitet gehabt.

Jetzt im **Herbst** haben wir noch so manche größere Veranstaltung geplant.

Unser **Jugend- & Konftag** erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Und wird in diesem Jahr wieder mit ca. 300 Jugendlichen unter dem Motto „What's right? - for you“ stattfinden.



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet auch dieses Jahr wieder ein **Jugendgottesdienst** speziell für Konfirmierende statt. Das Thema dieses Jahr ist: „Freunde“.

Und auch unser **Schulungswochenende** in den Herbstferien, bei dem mehrere Schulungen parallel angeboten werden, sodass die unterschiedlichen „Mitarbeitergenerationen“ aus einer Gemeinde ein gemeinsames Wochenende verbringen können, findet erneut statt. Dieses Jahr haben wir sogar doppelt so viele Teilnehmer*innenplätze. Für alle, die nach vier Tagen Schulung noch nicht genug haben, gibt es die Möglichkeit am fünften Tag einen **Erste-Hilfe-Kurs** zu absolvieren.

Doch nicht nur an Jugendliche und Mitarbeitende haben wir gedacht. Auch Kinder kommen bei den **Legoaktionstagen** in Hilpoltstein und Wendelstein auf ihre Kosten.



UND SONST?

Gab und gibt es im Team der Hauptamtlichen so manche Wechsel. Zum ersten März ist Diakonin Lisa Förster als Nachfolgerin von Diakon Gunter Wissel gestartet. Zum 1.11. wechselt Diakon Bernd Reimann die Stelle. Am 11.10. um 18.00 Uhr wird er zusammen mit unserer Verwaltungsfachkraft im Rahmen des Dekanatsjugendgottesdienstes verabschiedet.

Auch in diesem Jahr waren und sind die **Hauptberuflichen** in vielen evangelischen Gemeinden unterwegs und unterstützen die Arbeit vor Ort mit ihrer Zeit, ihren Erfahrungen und Ideen. Die Entwicklung von **neuen Ideen und Projekten** ist in vollem Gange.

WAS SONST NOCH LOS WAR UND SEIN WIRD?

Wer mehr über unsere Arbeit wissen möchte: Auf unserer Homepage findet man Infos über unsere aktuellen Mitarbeiterschulungen, die Freizeiten und andere laufende Projekte. Schau doch vorbei. Denn: **Evangelische Jugend - Hier kannst Du was erleben!**

Wer darüber hinaus noch up-to-date bleiben möchte, was uns in der Evangelischen Jugend so bewegt, kann dies auch über Facebook, Instagram oder Twitter tun.



Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach

Wittelsbacherstraße 4
91126 Schwabach
Tel. (09122) 9256-410
Fax (09122) 9256-425
ej.dekanat-schwabach@elkb.de
www.ej.dekanat-schwabach.de
Facebook: @ej.dekanat.schwabach
Instagram: @ejdekschwabach
Twitter: @ejdekschwabach

Evangelische Landjugend Veranstaltungen

IDEEN BRAUCHT DAS LAND

Was könnten wir in der nächsten Zeit machen? Was machen eigentlich die anderen ELJ-Gruppen?

Das fragte sich die Vorstandschaft der Evangelischen Landjugend Wassermungenaun. Und da man das Rad ja nicht immer neu erfinden muss, gaben sie der Kreisvorstandschaft einen Vorschlag weiter: Wie wäre es, wenn man aus allen ELJ-Gruppen im Kreisverband Ideen für Gruppenabende und Aktionen sammelt.

Die Kreisvorstandschaft fand diese Anregung so gut, dass sie einen Fragebogen entwarf, damit in alle Ortsgruppen ging und angesagte Gruppenstundenvorschläge sammelte.



„OLD BUT GOLD“ SIEGT BEI DEN „GUSTENFELDEN OPEN“

Beim „Spiel ohne Grenzen“ war wieder was für Jung und Alt geboten. Von der Hüpfburg für die Jüngsten bis zum Kaffee und Kuchen für die „Wettkampfbeobachter“. Die ASA- und die ELJ-Kreisvorstandschaft hatten wieder gemeinsam das „Spiel ohne Grenzen“ in Gustenfelden bei Schwabach vorbereitet. Mitmachen können neben den ELJ-Gruppen auch alle Interessierten, sofern sie ein Team bilden und sich zutrauen, die Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Dieses Jahr haben es die „Alten“ den „Jungen“ gezeigt, wie man Kraft und Geschicklichkeit am besten einsetzt. Gewonnen hat die Gruppe „Old but Gold“ vor der ELJ-Schwabach und dem Team des bayrischen Bauernverbandes.

ABGERÄUMT BEI DER ELJ - BOWLINGTURNIER DES KREISVERBANDES

Abgeräumt - haben die ELJ-Gruppen beim diesjährigen Bowlingturnier in Schwanstetten. Alle zehn Bahnen waren von den ELJ-Gruppen besetzt. Nach diversen Strikes, Fehlwürfen und leckeren Pizzen setzte sich schließlich die ELJ Schwabach vor der ELJ Barthelmesau-rach als beste Bowler durch.



Jetzt ist daraus ein „Ideenbuch“ entstanden. Von Gruppen für Gruppen. Das Buch ist unterteilt in verschiedene Bereiche. Da sind zunächst Aktivitäten im Gruppenraum. Dazu zählen Spiele, Basteln, „rund ums Essen“ und sonstige Aktionen. Dann kommen Aktivitäten im Grünen: im Sommer und im Winter. Es folgen Vorschläge, wenn man mit der Gruppe „on Tour“ gehen möchte. Schließlich gibt es noch eine Auflistung an Themen, die für die Gruppe interessant sein könnten.

Wer Lust hat, auch mal im „Ideenbuch“ des Kreisverbandes Roth/Schwabach zu schmökern, kann sich gerne an die Kreisvorstandschaft wenden: <https://www.facebook.com/ELJ.KV.RH>.



DIE GANZE GEMEINDE ZU GAST BEIM JUBILÄUM DER ELJ-REICHERSDORF

Die Evangelische Landjugend Reichersdorf im Kreisverband Roth/Hilpoltstein hat ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert und es dabei richtig krachen lassen. Am Samstag Abend gab es eine große Party im Festzelt. Am Sonntag kam die Kirchengemeinde Thalmässing mit ihrem Gemeindefest zum Gratulieren in den Ortsteil. Gemeinsam feierte man, mit einem Festgottesdienst, den Geburtstag der ELJ-Reichersdorf.

Pfarrer Künzel, der an der Gründung der Gruppe maßgeblich beteiligt war, erzählte von den „Geburtswehen“, einigen Highlights und seiner anhaltenden Verbundenheit mit der ELJ-Reichersdorf. Landrat Eckstein freute sich, dass die ELJ Reichersdorf so nachhaltig das Leben im Dorf mitgeprägt hat und deshalb zurecht vom Landkreis mit dem Jugendkulturpreis ausgezeichnet wurde.

Nach dem Festprogramm hatte die Gruppe noch zu einem Völkerballturnier eingeladen. 18 Teams kämpften bei brütender Hitze um jeden Ball. Am Abend bei der Siegerehrung gab es dafür die verdiente Abkühlung

COOL PADDELING AUF DER ALTMÜHL

Der Kreisverband Roth/Hilpoltstein hat als diesjährigen Ausflug eine Kanutour auf der Altmühl organisiert. Das Ganze stand unter dem Motto: „viel Sonne, viel Wasser, viel Spaß“. Das Motto wurde dann auch konsequent durchgehalten: vom Start am Bootsverleih in Zimmern bis zum Ziel, der Wasserrutsche an der Hammermühle. Manche der TeilnehmerInnen sollen es sogar geschafft haben, einigermaßen trocken zu bleiben.



Viel Lust auf Ehrenamt bei der Evangelischen Landjugend Neuwahl im Kreisverband Roth/Hilpoltstein



Hintere Reihe: Patrick Wolfsberger, Nicolai Link, Florian Dollinger, Lena Gänsbauer, Dominic Schwendner
Vordere Reihe: Patrick Ramsteck, Laura Borzner, Lena Philipp, Sarah Obermeyer, Robert Zwingel

Mit neuem Schwung geht der Kreisverband Roth/Hilpoltstein der Evangelischen Landjugend in die Zukunft. Auf ihrer Kreisversammlung in Eysölden wählten die Delegierten der Ortsgruppen eine neue Kreisvorstandschaft. Der alte und neue männliche Vorsitzende ist Florian Dollinger aus Pyras. Die neue weibliche Vorsitzende ist Lena Gänsbauer aus Ruppmannsburg, die die bisherige Vorsitzende, Amelie Assenbaum aus Alfershäusen, ablöst.

Bei seinem Tätigkeitsbericht bedankte sich der Vorsitzende, Florian Dollinger, bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern und blickte auf die Arbeit der vergangenen zwei Jahre zurück. Er zeigte Bilder von den Veranstaltungen des Kreisverbandes wie z.B. der Altkleidersammlung, dem Spiel

ohne Grenzen, dem gemeinsamen Maientanz, der Weinfahrt, den Quizturnieren und der Waldweihnacht. So ist es der Kreisvorstandschaft immer wieder gelungen, mit attraktiven Veranstaltungen, das Netzwerk der Jugendlichen im Raum Thalmässing zu stärken.

Bezirksreferent Robert Zwingel und Landessekretär Manfred Walter, die die Wahl leiteten, bedankten sich bei der Vorstandschaft für ihr starkes ehrenamtliches Engagement. Sie ermunterten die Delegierten, sich auch weiterhin für die Belange ihrer Mitglieder und des ländlichen Raumes einzusetzen. Manfred Walter berichtete von den Arbeitsschwerpunkten auf Landesebene. So wird gerade ein Projekt auf den Weg gebracht, das den Dialog mit Pfarrern und Pfarrerinnen intensivieren soll.

Dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Arbeit der Evangelischen Landjugend attraktiv finden, zeigte sich bei der Wahl der neuen Vorstandschaft. Für fast alle Vorstandsposten ließen sich mehrere Bewerber aufstellen. Von einer Verdrossenheit am Ehrenamt kann bei der Evangelischen Landjugend im Kreisverband Roth/Hilpoltstein also keine Rede sein.

In der aktuellen Vorstandschaft gibt es einige neue Gesichter. Neben den beiden ersten Vorsitzenden wurden als Stellvertreter Laura Borzner aus Alfershäusen und Nicolai Link aus Sulzkirchen gewählt. Die Kassengeschäfte übernimmt Lena Philipp aus Alfershäusen. Den Posten des Schriftführers hat Dominic Schwendner aus Eysölden inne. Als Beisitzer wurden Sarah Obermeyer aus Alfershäusen, Patrick Ramsteck aus Ruppmannsburg und Patrick Wolfsberger aus Sulzkirchen gewählt.

Als erste größere Aktion organisiert die neue Vorstandschaft die traditionelle Waldweihnacht, die am 16. Dezember in Landersdorf beim Keltenhaus auf stimmungsvolle Weise auf die Weihnachtstage einstimmen soll.

Robert Zwingel
ELJ-Bildungsreferent
Büchenbacher Weg 15
91154 Roth
Tel: 09171/8515036
Mail: robert.zwingel@arcormail.de

Quiz

An den Teams aus Roth und Schwabach führte beim Quizturnier kein Weg vorbei.

Die Teams der Evangelischen Landjugend Roth und Schwabach haben beim diesjährigen Quizturnier des Kreisverbandes der Evangelischen Landjugend abgeräumt. Gleich die ersten vier Plätze konnten die beiden Ortsgruppen für sich verbuchen.

Der Austragungsort des Quizturniers war das Gemeindehaus in Wassermungenau. Im Gemeindesaal wurde der Platz aber knapp, weil sich dieses Jahr so viele Rateteams angemeldet hatten.

Jedes Team bestand aus vier Personen, die ihr jeweiliges Spezialwissen bei den acht unterschiedlichen Themengebieten einbringen konnten.

Wie heißt der Fachbegriff für ein durchgehend gegartes Steak? Wo ist der Sitz des europäischen Rechnungshofes? Wie viele



Löcher hat eine Bowlingkugel? Welche Lebensmittel brauchen kein Mindesthaltbarkeitsdatum? Wann wurde die erste digitale Kamera vorgestellt?

Das waren einige der vielen Fragen, die die Rateteams zu beantworten hatten. Bei einem Zwischenspiel mussten sich die Teilnehmer zudem verschiedene Bilder einprägen und in der richtigen Reihenfolge wiedergeben.

Nachdem alle Fragen gestellt und die Antworten ausgewertet waren, konnten

die Siegerteams verkündet werden. Die „schlaueste“ Gruppe im Landkreis war dieses Jahr die ELJ-Roth, vor zwei Teams der ELJ-Swabach. Die bestplatzierten Gruppen haben sich zudem für das Bezirksquiz qualifiziert, bei dem sie sich mit Rateteams aus ganz Mittelfranken messen können.

Robert Zwingel
ELJ-Bezirksreferent
Büchenbacher Weg 15
91154 Roth
Tel: 09171/8515036
Mail: robert.zwingel@arcormail.de



WIR UNTERSTÜTZEN
DIE REGIONALE JUGENDARBEIT



Kfz – Meisterwerkstatt | Reparatur sämtlicher Fabrikate
Spezialisiert auf Mercedes-Benz Fahrzeuge

IDEENQUELLE FÜR
UMWELTLÖSUNGEN



AUFTRAG.
LEISTUNG.
FREUDE.

Für ein freundliches
MITEINANDER ...

Das JUKO-Konzert findet in der evangelischen Kirche in BÜCHENBACH statt und wird ein Spektakel!

Wenn du auf der Suche nach einem Kinderchor oder Jugendchor bist (kiko 1., 2. Klasse/3., 4. Klasse/JUKO ab 12 Jahren), komm zu uns nach Büchenbach. Bei uns stehen Spaß, Gemeinschaft und Glauben im Vordergrund. Weitere Infos zum kiko/JUKO (jeden Freitag, an dem auch Schule ist, abends): Helge und Pia Halmen 0178 14 35 43.



12



Ein Naturgarten - naturnaher Lebensraum für Menschen, heimische Pflanzen, wildlebende Tiere und Insekten



Nach dem Bau unseres Holzhauses im letzten Jahr stürzten sich die Naturforscher des Bund Naturschutzes in Wendelstein dieses Jahr auf die Naturgartengestaltung. Ziel war es, viele Ideen zu verwirklichen, die Spaziergänger dazu anregen sollten, den eigenen Garten ebenfalls naturnah zu gestalten.

Unser Biogemüse ist explodiert: verschiedenste Kräuter, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Zucchini, Kürbisse und vor allem die unterschiedlichsten Tomaten begeisterten uns in ihrer Vielfalt und ihrem Ertragsreichtum. Aber auch im Winter hoffen wir noch auf eine erfolgreiche Kohlernte.

Durch folgende Maßnahmen sollte etwas von bleibendem Wert für die ökologische Vielfalt geschaffen werden:

- Anlage von Trockenmauern, Steinhäufen, Sandinseln
- Verwendung von Totholz zum Bau von Unterschlupf und Wohnmöglichkeiten für Reptilien, Amphibien und Kleinsäugetieren
- Bau von Nisthilfen (u.a. Sandarium, Nistkästen, Fledermausquartiere)
- Anlage von Wildblumenbeeten, Blumenwiese, Blumenschotterrasen und eine Hecke mit besonders hohem ökologischem Wert für die heimische Tierwelt
- Schaffung „Wilder Ecken“
- anlegen von Gemüsebeeten ohne Kunstdünger und Torf
- natürlicher Gartenzaun aus regionalen Hölzern

Außerdem wagten wir ein besonderes Experiment und pflanzten alle Wildblumen-samenmischungen, die uns in die Finger fielen, in Töpfe, um die Angaben zu den Pflanzensorten auf der Packung und die Insektenfreundlichkeit zu überprüfen.

Zurzeit zeigen die wunderschönen Cosmea, Strohblumen und Herbstasern ihre volle Pracht. Die Hecke mit heimischen Wildäpfeln und Beeren ist gut angewachsen.

Auch unser begrüntes Dach ist zwischenzeitlich gut eingewachsen und viele Menschen, die am Alten Kanal spazieren gehen, zeigen reges Interesse am Tun und Werkeln der Kinder und Jugendlichen.

Im Herbst und Winter werden wir uns aufs Neue über unsere Holzfeuer beheizte Hütte freuen, schöne Stunden zusammen verbringen und uns überlegen, wie wir den Rest unserer Vorhaben verwirklichen, was sicher noch einige Jahre dauern wird.

Vieles davon haben wir geschafft!

Michaela Schneider



Bilder von Anja Schneider





Jugendfeuerwehr 24-Stunden-Schicht

Einsatz für die Jugendfeuerwehr schrillte es am Ende des vergangenen Wochenendes sechsmal aus den Deckenlautsprechern im Sozialtrakt und der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses Greding. 15 Kinder und Jugendliche werden am Berufsfeuerwehrtag vom 13. auf den 14. April gefordert - auch die Jugendfeuerwehr Grafenberg übt mit.

Nach Dienstbeginn zwischen halb neun und halb zehn, wo zum Beispiel die Einteilung der Fahrzeuge besprochen wurde, ertönte auch schon kurz darauf der erste Alarmgong. Eine verletzte, ansprechbare Person konnte nach einem Unfall das Dach einer Doppelgarage nicht mehr aus eigener Kraft handelnd verlassen. Eine Steckleiter als Rampe aufgebaut führte letztendlich zum gewünschten Erfolg. Während ein Teil der Jugendfeuerwehr sich um die



Anderthalb Stunden Hockey in der Schulturnhalle war von halb fünf bis 18 Uhr angesetzt.

Mit vollen Mägen ging es dann inmitten der Abenddämmerung zum arbeitsreichsten und kräftezehrendsten Einsatz. Nach einem Verkehrsunfall sind der Fahrer eingeklemmt und der Beifahrer klagt über Rückenschmerzen, was dafürspricht, den Patienten möglichst achsengerecht und so schonend, wie es nur geht, aus dem Fahrzeug zu befreien. Also ist äußerste Vorsicht geboten, um beim Herausziehen mit Spineboard und Rettungsboa die Wirbelsäule der Jugendbetreuerin (Beifahrer) nicht noch mehr zu belasten. Noch schwieriger wurde es beim Fahrer, der Gott sei Dank nur von einer Übungspuppe dargestellt wurde und im Bein- und Oberschenkelbereich eingeklemmt war. Da half nur schweres Gerät - Rettungsspreizer und Schere wurden von

den engagierten Jugendfeuerwehlern gesteuert. Nach den Aufräumarbeiten hieß es dann erstmal Schlafenszeit.

Doch leider wurde wenige Stunden später am alten Schrottplatz ein Schuppenbrand gemeldet. Also ging es raus aus den Federn und rein in den Jugendschutzanzug. Schnell wurden mit zwei C-Rohren die Flammen niedergerungen. Noch schnell die verdreckten Schläuche ausgetauscht



und es konnte endlich wieder ins Bett zurück gehen. Der Weckruf der kurzen Nacht, der das Ende des Aktionstages einläutete, war exakt um 06:23 Uhr.



Zubereitung des Mittagessens kümmern musste, ging es für den Rest der Truppe zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder in Kaising. Angebranntes Essen war hierfür der Auslöser. Nach der Erkundung im stark verqualmten Gebäude wurde ausgiebig mit einem Belüftungsgerät das Wohnhaus rauchfrei geblasen.

Nach dem Mittagessen fanden zwei Ausbildungseinheiten statt. Wieder aufgeteilt in zwei Gruppen wurde nachmittags das Abendessen vorbereitet und eine ausgelöste Brandmeldeanlage (BMA) bei der Firma Burgbad in Grafenberg angefahren. Mit bei dem Einsatz beteiligt war auch die Jugendabteilung der örtlich zuständigen Feuerwehr. Bevor die selbstgemachten Burger verputzt werden konnten, mussten sich allerdings davor die jungen Feuerwehranwärter noch im Dienstsport beweisen.

Landkreispokal 2019 in Worzeldorf Überragende Beteiligung der Schützenjugend

Spende durch Landrat Herbert Eckstein und die Pyraser Landbrauerei

Am vergangenen Samstag fand die Siegerehrung des diesjährigen Landkreispokalschießens der Schützenjugend des Schützengaus Schwabach Roth Hilpoltstein statt. Die Veranstaltung wurde durchgeführt im Schießhaus des Sportschützenverein Adler Worzeldorf und tatkräftig unterstützt durch deren 1. Jugendleiter, Gernot Danner. Gaujugendleiterin Katrin Köppel begrüßte alle Anwesenden und stellte die überragende und kaum erwartete Beteiligung der Schützenjugend sowohl am Schießwettbewerb als auch an der Siegerehrung fest. Eine derartige Teilnehmerzahl von über 100 Jungschützen gab es seit Jahren nicht mehr. Das zeigt doch wieder wie wichtig solche Jugendveranstaltungen sind. Als Ehrengast dürfte der Gauschützenmeister Josef Grillmayer begrüßt werden. Ein ganz besonderer Dank galt dem Landrat Herbert Eckstein, der sich wieder bereit erklärt hatte, die zahlreichen Pokale zu spenden und der Pyraser Landbrauerei, die die benötigten alkoholfreien Getränke kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Der Schießwettbewerb fand in den Luftdruckdisziplinen in der Zeit von Montag bis Freitag Abend im Schießhaus der Gastgeber statt. Geschossen wurde von den Schülern jeweils 20 Schuss und von der Jugend und den Junioren jeweils 40 Schuss mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole. Der Bogenwettbewerb wurde Samstag Vormittag am Bogengelände in Katzwang ausgetragen. Alle Bogenschützen starten gemeinsam bei perfektem Wetter. Mit dem Bogen wurden Zwei Durchgänge mit jeweils 36 Pfeile geschossen.

In der Mannschaftswertung der Schülerklasse U 12 gewann die Mannschaft der SSG Rohr I den Titel, gefolgt von der Mannschaft der SSG Rohr II und Obermässing. In der Schülerklasse setzte sich die Mannschaft des ZSV Offenbau vor der Mannschaft der SSG Rohr und dem austragenden Verein, dem SSV Worzeldorf durch. Den Jugendwanderpokal gewann der ZSSV Roth vor dem SSV Worzeldorf. Den dritten Platz belegte die SSG Rednitzhembach. In der Juniorenklasse holte sich die FSG Hilpoltstein mit überragenden 1153 Ringen den Titel. Die beiden darauffolgenden Plätze belegten die Mannschaften der SG Häusern und der SG Thalmässing. Den durch Josef Grillmayer gespendeten Jugendwanderpokal gewann Theresa Schnell aus Offenbau. Hierbei hat der Gauschützenmeister einen Referenzschuss abgegeben, dem der Gewinner am nächsten kam.

Die Schülerwertung für unter 12-jährige haben gewonnen Sophie Deindörfer, gefolgt von Theresa Ott und Valentin Ott (alle Rohr). In der Einzelwertung konnte sich bei den Schülern Theresa Schnell (Offenbau) vor Jakob Pfitzinger (Offenbau) und Reinhard Großer (Rohr) durchsetzen. Helena König (Roth) holte sich den Sieg der Jugendklasse. Sie verwies Johanna Fritsch (Rednitzhembach) und Nina Steingruber (Roth) auf die Folgeplätze. Besonders zu erwähnen sind die Ergebnisse in der Juniorenklasse. Mit überragenden 398 Ringen gelang es Pascal Walter (Hilpoltstein) den Sieg zu erringen. Den Vizetitel konnte sich Anja Harrer (Hilpoltstein) mit ebenfalls

nennenswerten 393 Ringen holen. Selbst der 3. Platz von Regina Kaiser (Häusern) wurde noch mit einer Spitzenleistung von 388 Ringen belegt.

Die Pokale der Luftpistole sind überwiegend in Worzeldorfer Hand. Hier gewann bei den Schülern der Worzeldorfer Tobias Hofmann. Niklas Calver (Worzeldorf) konnte sich den Jugendpokal erschießen, gefolgt von Michael Dörner (Offenbau) und Nadine Zehl (Worzeldorf). In der Juniorenklasse konnte sich Liam Papendieck den Titel sichern, den Vizetitel Nicole Loff (beide Worzeldorf).

Im Bogenbereich belegt in der Schülerwertung A Maximilian Voigt (Eysölden) den 1. Platz gefolgt von Anna Drobysheva (ZSSG Katzwang). Die Schülerwertung B konnte Magdalena Voigt (Eysölden) für sich entscheiden, gefolgt von Jeremie Porkert (Eysölden) und Richard Galle (Katzwang). Die Schülerklasse C ist vollständig in Katzwanger Hand, Tim Grünerwald, Wolf Scheiner und Colin Scheiner. In der Nachwuchsklasse 1 holte sich Mia Otterpohl (Allersberg) den Titel. Sie verwies die beiden Spalter Jakob Maurer und Paula Hoffmann auf die Folgeplätze. Die Nachwuchsklasse 2 gewann Louis Heinloth (Allersberg) vor den beiden Spaltern Jaime Enseleit und Sonja Schleicher.

Nach der Siegerehrung wurde von den Gastgebern ein buntes Rahmenprogramm mit Spielen organisiert. Am Abend konnte sich die gesamte Jugend einschließlich Betreuer Burger vom Grill selbst machen. Ein Highlight war sicherlich auch die Saftbar, die reichlich mit Cocktails gefüllt war und ein RC Auto-Parcour. In der Nacht unternahmen die Betreuer mit den Jugendlichen eine Nachtwanderung. Das gemeinsame Zeltlager mit Lagerfeuer bildet bei sommerlich heißen Temperaturen den Abschluss der Veranstaltung.



Gewinner und Ehrengäste



Verband
Christlicher Pfadfinderinnen
und Pfadfinder
- Stamm St. Wolfgang -
Am Kirchberg 4 - 90530 Wendelstein



Ein eigenes Fahrtenmesser zur Pfadfinderaufnahme

Bericht der Sippe Haie zur Sippenfahrt nach Friesen vom 05. bis 07. April 2019

Am Freitag dem 5. April fuhren wir mit den Öffentlichen nach Hirschaid, um von dort aus nach Friesen in unsere Herberge zu wandern. Als wir abends hungrig dort ankamen, wurden wir herzlichst mit einer Brotzeit empfangen.

Anschließend begannen wir mit dem Zusammensetzen des Messers, wir werkten bis spät in die Nacht und ließen uns schließlich mit Vorfreude auf den Weiterbau müde ins Bett fallen. Zum Frühstück gab es Pampf mit Kirschen, Marmelade sowie Zimt-Zucker. Nach dem Frühstück hatten wir ein wenig Zeit zum Lernen, da wir auf dieser Fahrt als Pfadfinder aufgenommen werden sollten und unsere Prüfung nach dem Mittagessen stattfinden sollte.

Als es wieder Zeit war an unserem Messer weiterzuarbeiten, fuhren wir mit unseren Ledertaschen fort, da unser Kleber noch weiter trocknen musste. Zum Mittagessen gab es Rindersuppe mit Nudeln, einer Tomatensoße und einem grünen Salat.

Dann begannen unsere Prüfungen, die alle bestanden. Anschließend begannen wir parallel die Ledertaschen fertigzustellen und unser Messer in die richtige Form zu schleifen. Als es Zeit für's Abendessen war, freuten wir uns alle auf die Käsespätzle.

Nun kam nicht wie erwartet die Aufnahme, sondern wir „löffelten“ zuerst für ca. 2 Stunden unseren Lederbeutel, damit sich dieser



dem Messer anpasst. Um ca. 0:00 Uhr gingen wir im Schweigemarsch los, um die Aufnahme zu vollenden. Wir bekamen alle unsere Pfadfinderhalstücher und das Blaue Buch übergeben.

Darauffolgend löffelten wir weiter unsere Ledertaschen und fielen schließlich müde in unsere Betten. Am Sonntagmorgen hieß es nicht ausruhen, sondern den Milchreis frühstücken und unsere Messer fertigzustellen. Bevor wir das Haus putzten und verließen, aßen wir Ofenkartoffeln mit Kräuterquark. Schließlich liefen wir ca. 1 Stunde zum Bahnhof zurück, mit den Öffis Nachhause und beendeten dort unsere Fahrt mit dem Losungslied „Allzeit Bereit“.

Text: Pia Halbedl, Helena Reinhold

Bilder: Andreas Hümmel

Sippenfahrt der Pfeilgiftfrösche

Endlich war es soweit, die lang ersehnte Sippenfahrt nach Christelried stand vor der Tür. Am Freitag, den 10.05.2019 ging es für die Sippe Pfeilgiftfrösche los.

Wir starteten am Bahnhof in Feucht, von dort aus ging es nach Christelried. Dort angekommen, wurde erstmal das Gelände erkundet und nach dem Zeltaufbau ein gemütliches Abendessen genossen, wo alle in kleine 3er Gruppen eingeteilt wurden, welche Aufgaben wie Wasserholen, Essen machen oder Abspülen erfüllen mussten. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück

erledigten die Gruppen sorgsam ihre Aufgaben. Daraufhin folgte ein Geländespiel namens „Capture the Flag“, in dem es die Aufgabe war, den gegnerischen Teams die Fahne abzuluchsen. Nach dem Spielen mehrerer Runden gab es erstmal einen Mittagssnack, welcher aus „Armen Rittern“ und Obst bestand. Es folgte die Ruhezeit, in der man Werwolf spielen, unter Aufsicht schnitzen oder entspannen konnte.

Am Abend kam der Höhepunkt der Sippenfahrt, die Aufnahme der restlichen vier Wölflinge in die höhere Pfadfinderstufe

„Jungpfadfinder“. Diese wurden mit einem stillen Fackelzug und dem Ablegen des Pfadfinderversprechens unter freiem Himmel andächtig verrichtet. Vor dem zu Bett gehen gab es noch einen Pfadfinder typischen Früchtetee. Am nächsten Tag war es schon Zeit für die Abreise, wobei alle tatkräftig mithalfen, das ganze Material und Gepäck zu verstauen. So kamen wir alle mit schönen Erinnerungen an diese Fahrt zu Hause an.

Lea Rothenhöfer

Stamm Sankt Wolfgang hilft Mario Peach zu befreien!



Freitag, den 14.9.2018 ging es für uns auf Stammesfahrt. Mit den öffentlichen Bussen ging es nach Stockheim, dort angekommen wurden die Zimmer bezogen

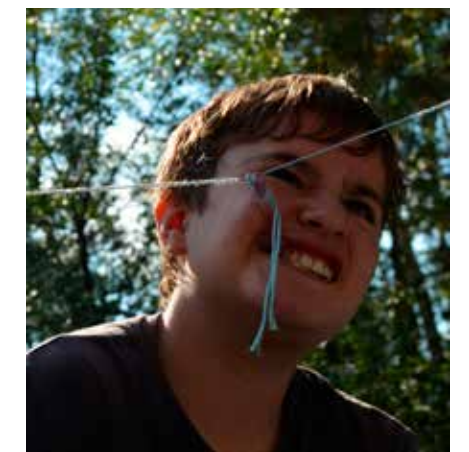


und nach der anstrengenden Reise ging es nach ein paar Spielen und etwas Singen ins Bett.

Der nächste Tag begann sehr aufregend. Während des Frühstücks rannte Prinzessin Peach an den noch müden Kindern vorbei. Dicht verfolgt von Bowser, welcher sie entführen wollte. Mario und sein Bruder, baten die Spielfreudigen um Hilfe die Prinzessin zu befreien. Um genug Sterne zu bekommen, dass Mario seine Feuerbälle wieder aufladen konnte, mussten die Kinder in verschiedenen Teams Sterne sammeln. Um den andern zu zeigen, wie stark das eigene Team ist und um die Teamfähigkeit zu testen, spielten die flie-

ßigen Abenteurer „Sternenklau“ auf dem Gelände des Zeltplatzes, welches wie „Capture the Flag“ aufgebaut war. Nach dem Mittagessen mussten die Mannschaften verschiedene Welten erobern, um weitere Sterne für gute Leistung zu verdienen. So gab es zum Beispiel die Wolkenwelt in welcher man über eine Slakline balancieren musste und von Wolkenbällen abgeworfen wurde. Auch konnten die Kinder ihre eigenen Toad Hüte basteln. Nachdem alle Workshops gut gemeistert wurden, war es nun an der Zeit, Peach zu befreien, doch wo war Mario und wo waren die Toads, welche die Teams schon den ganzen Tag begleitet haben? Die Toads versteckten sich vor Bowser, da sie die vier großen Sterne gefunden haben, welche Mario seine Kraft wieder geben sollte. Um das Vertrauen der Pilzköpfe wieder zu gewinnen, mussten die Teams sie suchen und Aufgaben lösen, wie eine Runde Ganzkörper Schnick Schnack Schnuck zu spielen oder eine Geschichte schreiben, in der Reih um jeder einen Satz sagen musste. Letztendlich wurde Mario wieder gefunden und er und die nun erfahrenen Spieler konnten Peach aus den Fängen Bowseres befreien. Später am Abend machten wir uns auf den Weg und auf einer nahe gelegenen Wiese wurden einige Mitglieder aufgenommen. Nach diesen Aufnahmen wurde noch etwas zusammen gesungen und bald sind alle müde und glücklich ins Bett gekrochen. Im Großen und Ganzen war es eine sehr gelungene Fahrt für alle Beteiligten.

Emily Werner



Hilpoltsteiner Ballhelden Turnier



Fast 150 Schülerinnen und Schüler machen mit beim Turnier des TV Hilpoltstein für die Hilpoltsteiner Schulen.

Am vorletzten Freitag des Schuljahres trafen sich die vierten und fünften Klassen der Grund-, Mittel-, und Realschule sowie des Gymnasiums Hilpoltstein auf dem Sportgelände des TV Hip, um dort auf Einladung des TV ein Fußballturnier in dieser Altersklasse auszutragen. Jeweils zweimal sieben Minuten trafen sich auf zwei Kleinfeldern insgesamt zwölf gemischte Mannschaften, bestehend aus fast 150 Schülerinnen und Schülern. Die Teams brachten ungefähr nochmal so viele Kinder als laut jubelnde Schlachtenbummler mit und auch die Lehrer drückten ihren Mannschaften die Daumen. Im Vorfeld des Turniers besuchten die FSJ'ler des TV Hilpoltstein jede Klasse im Sportunterricht. Dort stand eine Schulsportstunde komplett im Zeichen des Fußballs. Ein Dribblingparkour wurde absolviert, Pass-Spiel und Torschuss geübt. Außerdem machten die jungen Freiwilligen dort vor Ort Werbung für das Turnier. „Das Turnier wird sehr gut angenommen“, sagte Elke Stöhr, die Vorsitzende des TV Hip. „Durch die Auswahl der Klassen 4 und 5 war auch unsere Idee, dass sich hier ehemalige Klassenkameraden wieder sehen können.“ Parallel zum Turnier wurde außerdem ein Elfmeterkönig gesucht. Dank der Unterstützung von Sponsoren konnten am Ende bei der gemeinsamen Siegerehrung Pokale und Klassenbälle verteilt werden.



Die Eckersmühlner Pfadfinder*innen in Irland

Von München aus ging es für die Pfadfinder*innen aus Eckersmühlen nach Dublin. 14 aufregende Tage standen ihnen bevor und das Kennenlernen von Pfadfinder*innen aus anderen Ländern bildete einen wichtigen Teil der Reise.

Zuerst ging es für die Gruppe jedoch in den Südwesten der Republik Irland, genauer gesagt nach Killarney im County Kerry. Gemeinsam machten sich die tapferen Teilnehmer*innen auf den Kerry Way, einen 214 km langen Fernreiseweg. Mit

Wanderschuhen, Rucksäcken, Outdoor-Kleidung, Schlafsack und Isomatte waren alle bestens ausgerüstet und auf jegliche Wetterlage vorbereitet. Wanderungen durch das Black -, sowie das Bridia Valley wurden in Tagesetappen durchgeführt. Auch die Bewältigung eines steinigen Küstenpfades war Teil der Route, welcher das Meistern vieler Hindernisse erforderte. Nach neun anstrengenden Tagen erreichte die Gruppe Killarney und war am darauffolgenden Tag bereits wieder auf dem Weg nach Dublin.

Die verbleibenden Tage in Irlands Hauptstadt wurden auf einem Pfadfinderzeltplatz in Larch Hill verbracht und dienten dem Austausch mit anderen Pfadfinder*innen aus der Welt. Die Abende nutzen die Teilnehmer*innen meist für Gesellschaftsspiele wie Verstecken oder Werwolf, um einander besser kennenzulernen.

Highlights der Reise waren das Aufsuchen von keltischen Steinen aus der Steinzeit, eine Schnorcheltour in Waterville, der Besuch des ehemaligen Staatsgefängnisses und der Science Gallery in Dublin. Eine schöne Erinnerung an die erfahrungsreiche Zeit bildete das Austauschen der Halstücher der Pfadfinder*innen untereinander und rundete die Großfahrt gelungen ab.



Schnappschuss aus Allersberg!



Hier ein kleiner Einblick, was seit der Wiederbesetzung der Gemeindejugendpflegestelle bei der Marktgemeinde Allersberg im Herbst 2018 durch Dominik Geiß und im Februar 2019 mit Daniela Nees lief.

Bereits während der Jugendzukunftswerkstatt am 16. November 2018 brachten die Jugendlichen die ersten Steine ins Rollen. Hierbei erarbeiteten sie, mit dem partizipativen Grundgedanken und gemeinsamer Projektarbeiten, erste Ideen für ihren Wohn- und Lebensraum Allersberg. Klar war, es müssen Lebensräume für Kinder- und Jugendliche ausgebaut und nach ihren Bedürfnissen gestaltet werden. Und JA wir packen selbst mit an!

Nach wiederholten Nachtreffen mit den Jugendlichen, wobei klare Projekte mit den Jugendlichen wie die Renovierung des Jugendtreffs und der Bau eines öffentlichen Jugendplatzes festgelegt wurden, ging es an die Umsetzung.

JUGENDTREFF-AUF DIE PINSEL FERTIG LOS!

Da allen klar ist, dass die Umsetzung eines gewünschten Jugendhauses nicht von heute auf morgen möglich ist, jedoch weiterhin verfolgt wird, war ein Plan B notwendig. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden renoviert und das Angebot ausgebaut.

Unter dem Motto: Nicht nur Reden jetzt Bewegen, beschlossen wir gemeinsam mit den Jugendlichen, die derzeit vorhandenen Räumlichkeiten wiederherzurichten und zu beleben. Um das Thema der Lautstärke entgegen zu wirken und dennoch auf die Wünsche der Jugendlichen einzugehen, stand fest, dass die Jugendräume der Kirchstraße primär für die Kinder- und Jugendliche im Alter von 6- 14 Jahren genutzt werden und Jugendliche ab 14 Jahren die Räumlichkeiten im Keller (ehemaliger Keller e.V.) des Feuerwehrhauses beziehen. Die Räumlichkeiten boten sich an, da hier bereits Billard, Kicker und Spiele vorhanden waren. Eines war uns allen klar: um die Räume ansprechend für die Jugendarbeit zu gestalten, wartete Einiges an Arbeit auf uns und so packten wir an! Es wurde ausgeräumt, gespachtelt, gestrichen und Möbel organisiert. Unter dem Ziel, ein attraktives Angebot für Jugendliche zu schaffen wie z.B. der Verkauf von Getränken, Snacks und warmen Speisen, bauten wir die Bar mit Küchengeräten aus. Im Bereich der Mediennutzung durfte natürlich neben einer Musik- und TV Anlage, W-LAN nicht fehlen. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an allen örtlichen Firmen/ Unterstützer und besonders allen Jugendlichen für Euren Einsatz. Um das ganze abzurunden wurde der Jugendtreff mit dem Namen ALL-INN, bei einer Grill & Chill Party eingeweiht, wobei DJ Burnin Thunder den Kids einheizte sowie ein Graffiti Workshop stattfand.

„HÄNGAROUND“ AM JUGENDPLATZ

Dass öffentliche Plätze für Jugendliche in der Marktgemeinde Allersberg benötigt werden, keine Frage! Busbahnhof und Co. liegen zentral jedoch kommt es immer wieder zu Problemen. Die Lautstärke usw. und bis auf ein Dach über dem Kopf und einer Bank bietet es halt dann auch nicht mehr.

Da kann man die Jugendlichen auch verstehen, dass sie einen eigenen Platz brauchen.

Inhalte waren hier ganz klar Mitbestimmung, Teilhabe und die gemeinsame Planung. Um die Umsetzung zu ermöglichen fanden einzelne Nachtreffen zum Thema statt. Hierbei wurde gemeinsam mit ca. 30 teilnehmenden Jugendlichen ein Konzept erarbeitet und Inhalte festgelegt. Im Anschluss mit den gesamten Inhalten eine Präsentation ausgearbeitet und gemeinsam mit den Jugendlichen innerhalb einer Marktgemeinderatssitzung am 18. Februar 2019 vorgestellt und wurde genehmigt. Gespräche mit der Polizeiinspektion Hilpoltstein verliefen sehr positiv und ein Jugendplatz wird von deren Seite stark befürwortet.

Parallel wurden gemeinsam mit den Jugendlichen nach Unterstützern für die Verwirklichung des Projektes gesucht und in Form von örtlichen Vereinen, Verbänden und Firmen gefunden.

Im Rahmen der Nachtreffen wurde gemeinsam mit den Jugendlichen der Bau von Sitzmöbeln für den geplanten Jugendplatz besprochen und festgelegt. Dieses Teilprojekt wird von der LAG Erlebenswelt Roth gefördert. Jugendliche beteiligten sich mit Ideen, Wünschen und konstruierten die einzelnen Möbel. Auf die Balken fertig los und so bauten wir bereits in dem Pfingstferienprogramm, die Tische und Bänke für die Jugendhütte, Liegemöglichkeiten und Sitzmöglichkeiten für die geplante Feuerstelle.

Aktuell liegt die offizielle Bebauungsplanung beim zuständigen Landratsamt Roth für die Baufreigabe des eigentlichen Jugendplatzes. Bis dahin werden die bereits gebauten Möbel im Rahmen des Jugendtreffes genutzt. Ziel ist es im Herbst 2019/Frühjahr 2020 nach offizieller Baugenehmigung mit allen Unterstützern wie den Jugendlichen, Vertretern des Bauamtes, Bauhof, Vereinen, örtlichen Betrieben und Herrn Daniel Horndasch (1. Bürgermeister) an einem „Runden Tisch“ die weitere Projektplanung festzulegen. Diese wird bereits im Vorfeld vom Kinder- und Jugendtreff gemeinsam mit den Jugendlichen, unter Berücksichtigung ihrer Interessen, vorbereitet. Weitere Schritte werden die Fundamentarbeiten, sowie die mögliche Umsetzung zum Thema Strom/Licht und Toiletten sein. Darauf folgt der gemeinsame Bau der Jugendhütte. Hierbei findet ein Kooperationsprojekt mit Jugendlichen vom Kinder- und Jugendtreff und der Firma Ramsauer statt.

Nach Installation eines Grillplatzes, einzelner Sportgeräte wie Streetball-Basketballfeld, Tischtennisplatte usw. finden abschließende Grünarbeiten statt. Nach abschließenden Arbeiten und Installation der gebauten Sitzmöbel ist eine gemeinsame, mit den Jugendlichen durchgeführte Einweihungsfeier geplant, wodurch der Jugendplatz mit dem Namen „HängAround“ offiziell eröffnet wird.

Die Nutzung des Platzes wird für alle Altersstrukturen frei zugänglich sein, da es sich um eine öffentliche Spiel- und Freizeitfläche handelt.



Im Rahmen der offenen Jugendsozialarbeit dient der Jugendplatz zudem als zusätzliche Rahmenstruktur für offene Treffs des Kinder- und Jugendtreffs Allersberg und den damit verbundenen Angeboten in den Bereichen Freizeit, Kultur, Gesundheit, und Bildung. Während dieser Zeiten wird der Jugendplatz betreut. Zudem dient der Platz der aufsuchenden Jugendarbeit.

Durch die Anbindung zum Gemeindefeldplatz, Beachvolleyballfeldes des DJK und den Stockschießen steigt die Attraktivität des Platzes und ermöglicht ein Miteinander mit den einzelnen Vereinsstrukturen/Kulturen. Zudem befinden sich Grund- und Mittelschule, Freibad und diverse Lebensmittelgeschäfte in unmittelbarer Nähe, welche gut genutzt werden können.

Ihr hört von uns!

LOGO GEFÄLLIG?

Um das ganze abzurunden und dem Kinder- und Jugendtreff auch namentlich ein neues Gesicht zu verpassen, wurde ein neues Logo entworfen. Hier handelt es sich um das eigentliche Büro mit all seinen Facetten. Der Jugendtreff hat zudem einen eigenen Namen „All-IN“ und ist somit in unserem Logo integriert. Da der geplante Jugendplatz eine weitere zentrale Rolle in der Kinder- und Jugendarbeit in Allersberg spielen wird, erhält dieser einen ebenso eigenständigen Namen „HÄNG AROUND“. Somit zieht sich der rote Faden durch die Allersberger Kinder- und Jugendarbeit.

JUGENDTREFF

Seit diesem Jahr haben wir unsere Kids- Teen- und Jugendtreffs umgestellt. Durch die Offenen Treffs werden ab sofort mehrere Besuchszeiten für die einzelnen Altersgruppen möglich. Hier können alle Kids ab 6 Jahre vorbeischaun. Im Offenen Treff können sie sich mit anderen Kids treffen, abhängen, Kicker, Tischtennis und Spiele zocken. Zudem können wir jederzeit zusammen kochen oder unserer Kreativität freien Lauf lassen.



Da coole und individuelle Aktionen/Ausflüge für einzelne Kinder- und Jugendgruppen nicht fehlen dürfen gibt es ab sofort Aktionen über www.allersberg.feripro.de einzusehen und zu buchen. Diese werden nach den jeweiligen Monaten frühzeitig bekannt gegeben und finden während der Treffs oder außerhalb an anderen Tagen statt. Wie aus unserem Ferienprogramm bekannt, werden die Aktionen über unsere Feripro Seite gebucht. Seit 2019 haben wir zudem unsere Ferienaktionen auf Oster-, Pfingst-, Sommer- und wie aktuell den Herbstferien erweitert. Bereits dieses Jahr konnten wir wieder eine Vielzahl von spannenden Aktionen im sportlichen bis hin zum kreativen Bereich anbieten. Wie auf dem Foto zu erkennen beim SUP'n am Rothsee.



LANGWEILIG?

Habt ihr coole Ideen für Aktionen? Sprecht, ruft uns an oder schreibt uns einfach eine kurze @. GASTALTET MIT! Also bleibt am Ball und schaut regelmäßig rein!

SCHULE? AUCH DA LASSEN WIR UNS SEHEN

Die Kooperation mit den örtlichen Schulen, wie der Grund- und Mittelschule mit einem Ganztageszug, sehen wir ebenso als wichtig an. Einerseits dient es der Kontaktaufnahme zu den Kindern und Jugendlichen. Andererseits unterstützen wir den Schullalltag. Hierbei finden Projektarbeiten, wie z.B. das Ganzjahresprojekt „Grünes Klassenzimmer“ und die Mountainbike AG statt. Für das neue Schuljahr bauen wir unsere Präventionsangebote aus. Zudem werden Teambuilding Maßnahmen in einzelnen Klassen stattfinden.

Euer Jugendtreff Team
Domi&Dani

Das Ferienprogramm 2019 der Stadt Roth



Na, wenn das mal kein Grund zur Freude ist: 162 Kurse hatten im Rother Ferienprogramm 2019 zur Wahl gestanden und „die Endauslastung lag bei 85 Prozent“, weiß Jugendbüro-Mitarbeiterin Anna Weitzel. In Zahlen: Das Gros der Angebote war ausgebucht, bei 22 Kursen habe man wegen der enormen Nachfrage „spontan die Teilnehmerzahl erhöht“ und für 66 Kurse hätte man Wartelisten anlegen müssen, auf denen insgesamt 476 Kids standen. „Wenn möglich, haben wir kurzfristig auch Zusatzkurse ins Leben gerufen“, unterstreicht Karin Reich, Leiterin des Rother Jugendhauses/-büros, dankbar die Flexibilität ihres Teams.

tel zwar die der Sechs- bis Zwölfjährigen, doch auch Familien, Kindergartenkids und Jugendliche würden bedient. „Supergelaufen“ seien überdies die geschlechtsspezifischen Angebote.

Wieder mit dabei sein werden 2020 die Schwimmkurse und eine musikalische Unterstützung beim Kindertreppelmarkt.

Doch bei all den Tops wären freilich ein paar wenige Flops nicht ausgeblieben: Mangels Teilnehmerinteresse wurden fünf Angebote abgesagt. Und auch das Kultevent „Rock im Schlossgraben“ sowie drei weitere Kurse wurden wetterbedingt abgeblasen.

Dennoch haben der Jugendhausrat samt -beirat und das Utopiateam tapfer für die bewährte Verpflegung beim Open-Air-Konzert gesorgt, dass diesmal ohne Livemusik auskommen musste. Denn viele Gäste hielten „ihrem“ Rock im Schlossgraben auch im Regen die Treue und genehmigten sich einen Burger oder ein Crêpes vor dem Jugendhaus. Kleiner Lichtblick: Die ausgefallenen Bands haben ihr Kommen für 2020 bereits zugesagt!

Das hatte 2019 jede Menge zu tun. Denn sowohl Klassiker als auch neue Highlights hätten einmal mehr ihre Fans gefunden. Der Schlüssel dieses Erfolgs steckt für Jugendbüro-Leiterin Reich in einem „aktualitätsbezogenen Angebots-Mix.“ Da der Schwerpunkt traditionell auf dem Kreativsektor liege („über die Hälfte der Kurse“), sei man stets darum bemüht, „coole Trends“ aufzugreifen. Doch das gelte nicht allein für den künstlerischen Bereich, den man eröffne.

An gesamtgesellschaftliche Tendenzen hätte man sich überdies angelehnt. Beispiel Nachhaltigkeit. Resteküche, vegetarisches Kochen oder das Herstellen von mehrfach verwendbaren Bienenwachstüchern „haben wir erfolgreich ins Programm aufgenommen“, meint Anna Weitzel. Das gelte zudem für die Grundschulkinder-Schwimmkurse. Daneben seien aber auch Begegnungen mit Pferden, Alpakas, Hunden sowie Kaninchen tierisch gut angekommen!



Nicht zu vergessen: die zahlreichen Schnupperofferten der Rother Vereine, die einen repräsentativen Querschnitt durch die örtliche Verbandstruktur demonstrieren würden; auch Betriebsbesichtigungen seien den Kindern ermöglicht worden.

Bei all dem lege man „großen Wert darauf, dass wirklich für jeden was dabei ist“, betont Karin Reich. So wäre die Hauptklien-

Jugend im Ehrenamt:

Neues vom Jugendhausrat und -beirat der Stadt Roth



„Mitbestimmen, Ideen umsetzen und auf diese Weise Zukunft gestalten“ lautet die bewährte Zielsetzung des neuen Rother Jugendhausrates. Der darf seit 5. April im Jugendhaus der Stadt Roth ein konstruktives Wörtchen mitreden. Vor allem die Programmgestaltung des Offenen Angebots im Neuen Gäßchen 3 und kreative Einfälle für die jungen BesucherInnen haben sich die Jugendhausräte und -beiräte auf ihre Fahnen geschrieben.

DER NEUE BOLZPLATZFLYER IST DA!
Das war ein Volltreffer! 2015 hatten die Mitglieder des Rother Jugendhausrates und -beirats eine Idee, die grasgrün zündete: Ein Bolzplatz-Flyer sollte als hilfreicher Ratgeber für alle Fans solcher Freizeitareale konzipiert werden. Gedacht, getan! Seit nunmehr vier Jahren verschafft ein regelmäßig überarbeiteter Folder den Kompakt-Überblick über die städtischen Bolzflächen. Zu diesem Zweck ziehen die Jugendhausräte übrigens höchstpersönlich los und nehmen die jeweiligen Stätten vor Ort in Augenschein, um

FOTO JUGENDHAUSRAT + BEIRAT

Gewählt wurden: Julius Kunštek, Kai Christian Kannegießer, Cihan Kesinkan, Martin Winkler, Dominic Thalhammer, Mario Müller, Kevin Baar und Tobias Schneider (obere Reihe, v. li. n. re.). Ihnen zur Seite stehen die Jugendhausbeiräte Amidala Spies, Nico Beckhaus, Jasmin Miekley, Oleg Gaenkov, Chiara Storck und Moritz Beck (untere Reihe, v. li. n. re.).



EHRENAMTLICHER TREFF:

Da wäre zum einen der „Ehrenamtliche Treff“. Hört sich vielleicht ein bisschen bürokratisch an, ist aber eine locker-flockige Zusammenkunft, bei der gerne vorbeigeschaut werden darf. Denn am 8. November und 6. Dezember 2019 sowie am 10. Januar, 7. Februar und 7. März 2020 lädt der Jugendhausrat des Jugendhauses gesellige Leuten ab zehn Jahren zu gemütlichen Meetings ins Jugendhaus, bei denen gekickert, gedartet, Billard gespielt oder einfach nur geklönt werden darf. Die zwanglosen Dates gehen jeweils zwischen 18 und 22 Uhr über die Bühne.

JUNGBÜRGER-VERSAMMLUNG IM OFFENEN TREFF DES JUGENDHAUSES

Schluss mit lustig ist auch dann nicht, wenn der Bürgermeister kommt. Ganz im Gegenteil. Denn sobald Ralph Edelhäuser auf dem Jugendhaus-Sofa sitzt, darf gelöchert werden! Der Rother Rathauschef stellt sich in einer „Jungbürger-Versammlung“ am Sonntag, 23. Januar 2020, von 17.30 bis 19.30 Uhr, den Fragen seiner jugendlichen Gesprächspartner. Die Moderation übernimmt der Jugendhausrat. Die Diskussion ist auch via Live-Stream zu verfolgen. Das bedeutet: Man kann sogar von zu Hause aus oder unterwegs seine Anliegen loswerden.



letztlich eine fundierte Bewertung über den aktuellen Zustand abgeben zu können. So auch 2019. Der druckfrische Flyer präsentiert somit neueste Fotos und neueste News zum Thema „Bolzplätze in Roth“. Doch das ist nicht alles. Diesmal wurde zudem eine Online-Umfrage unter Rother Jugendlichen durchgeführt, die ihr ultimatives Bolzplatz-Ranking erstellt haben. Das Resultat? Liegt ab sofort in vielen Banken, Geschäften und städtischen Einrichtungen aus. Man darf also gespannt sein ...

Angebote aus dem Offenen Treff des Jugendhauses der Stadt Roth

Jetzt geht's los! Der Offene Treff im Jugendhaus hat seine Tore für Menschen ab zehn wieder weit geöffnet. Nicht ohne Grund. Denn dort darf gespielt, gedartet, der Kö geschwungen oder einfach nur gequatscht werden. Auch kostenloses Internet und eine Wii-Konsole stehen zur Verfügung. Im großen Saal gibt's via Musikanlage was auf die Ohren. Und wenn dabei das Tanzfieber ausbricht, soll's uns nur Recht sein. Deshalb passen auch Konzerte, Discos und Partys so gut ins Konzept. Draußen ist nicht weniger geboten: Hier kann man einfach nur Hängematten-Relaxing betreiben oder sich auf dem städtischen Basketballplatz sportlich betätigen. Gourmets kommen immer mittwochs auf ihre Kosten. Denn dann wird gemeinsam gekocht und gegessen. Wenn da nicht für jeden was dabei ist ... - und zwar immer: montags von 15 bis 18 Uhr (10 bis 14 Jahre!), dienstags von 17 bis 20 Uhr, mittwochs von 16 bis 19 Uhr und sonntags von 15 bis 20 Uhr.

ANKÜNDIGUNGEN - TERMINE - GRÜSSE
Aufgrund der Ferienprogramm-Nachlesefeier ist das Jugendbüro am Donnerstag, 28. November, geschlossen!

Der Offene Treff im Jugendhaus ist von 22. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 geschlossen. Erster Treff im neuen Jahr: Dienstag, 7. Januar 2019!

Das Jugendbüro ist von 20. Dezember 2019 bis einschließlich 7. Januar 2020 geschlossen.

Das Jugendhaus und das Jugendbüro sind am Rosenmontag, 24. Februar 2020, und am Faschingsdienstag, 25. Februar 2020, geschlossen.

Das Jugendhaus- & Jugendbüro-Team wünscht allen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Freunden, Spendern, Unterstützern sowie Mitakteuren ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

BILLARDTURNIER IM JUGENDHAUS

Runde Sache: Am 22. Dezember sind billardbegeisterte Youngster dazu aufgerufen, die Queues im Wettbewerbsmodus zu schwingen. Egal ob Mädchen oder Junge, ob Anfänger oder Profi - beim Billardturnier des Jugendhauses darf jede/r ran. Und am Ende gibt es attraktive Preise.

Termin: Sonntag, 22. Dezember
Beginn: 15.30 Uhr
Alter: ab 10 Jahren

**Anmeldung im Offenen Treff,
16 TeilnehmerInnen!**



KICKERTURNIER IM JUGENDHAUS

Endlich ist es wieder soweit! Das traditionsreiche Kickerturnier des Jugendhauses geht in die nächste Runde. Am 19. Januar dürft ihr in Zweiertteams erneut euer Geschick am Miniaturball unter Beweis stellen.

Termin: Sonntag, 19. Januar 2020
Beginn: 15.30 Uhr
Alter: ab 10 Jahren

**Anmeldung im Offenen Treff
12 Teams!**



FIFA 20-TURNIER IM JUGENDHAUS

Auf dem Rasen kann das jeder Hobbykicker, aber wir tragen unsere FIFA 20-Meisterschaft an der Play Station 4-Konsole aus. Also: Beweise dein Können als virtueller Fußballprofi und hol' dir die Jugendhaus-Trophäe!

Termin: Sonntag, 26. Januar
Beginn: ca. 15.30 Uhr
Alter: ab 10 Jahren
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmeldung im Offenen Treff!

FASCHINGSPARTY IM JUGENDHAUS

Da kommen nicht nur Narren ins Schwitzen: Sobald es wieder „Helau und Alaaf“ heißt, werden im Jugendhaus die Regler hochgefahren. Denn Faschingszeit ist Discozeit im Neuen Gäßchen 3. Und damit die Tanzschuhe ordentlich qualmen, hält DJ Oli eure Lieblingsongs bereit. Ob ihr verkleidet seid oder nicht, ist egal - Hauptsache, es wird mächtig gefeiert. Allerdings: Wer sich maskiert, bekommt eine Überraschung!

Termin: Freitag, 21. Februar 2020
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 22.00 Uhr
Alter: ab 10 Jahren
Eintritt: 2,- €

OFFENER JUGENDTREFF ROTHURACH IM GEMEINDEHAUS

Auch die Türen dieses beliebten Meeting-Points stehen weit offen: Im Jugendtreff Rothaurach darf immer montags von 18 bis 21 Uhr geklönt, gespielt und gechillt werden. Alle 12- bis 16-Jährigen sind eingeladen, einfach mal vorbeizuschauen!

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Parsifalstraße 2

Planspiel

Kommunalpolitik im Rother Markgrafensaal

Bürgermeister, Kämmerer und Stadtbaumeister inklusive: Einen Vormittag lang durften sich zwei achte Klassen der Anton-Seitz-Schule auf bordeauxfarbenen Polstern einen fairen Schlagabtausch liefern - als Stadtratspolitiker! Denn auch 2019 war's Zeit für ein „Planspiel Kommunalpolitik“.

36 Mittelschüler erhielten also wieder ganz pragmatisch Antworten auf Fragen wie: Was darf der Bürgermeister? Wie läuft eine Stadtratsitzung ab? Und wie funktioniert dabei das Abstimmen? Von der Schülerschaft heimlich bejubelter Nebeneffekt im Zuge dessen:



Die Lehrer auf den Zuschauerstühlen hatten Sendepause, während die Schülerschaft um den Bau eines Hallenbades (ja), die nachmittägliche Öffnung der Schulhöfe für die

Allgemeinheit (nein) und das Wahlrecht ab 16 (nein).

Das „Planspiel Kommunalpolitik“ startete damit in seine vierzehnte Runde. Seit 2006 wird es in Roth auf Initiative

des „Arbeitskreises Sozialraumanalyse“ einmal pro Jahr durchgeführt. Dabei wechseln sich Gymnasium, Realschule, Anton-Seitz-Mittelschule und „Schule am Stadtpark“ ab. „Es geht darum, dass Jugendliche im Rollenspiel erleben, wie Politik in einer Stadt funktioniert“, so Karin Reich, Leiterin des städtischen Jugendhauses und -büros. Das funktioniere durchaus, wie die mitwirkenden Jugendbeauftragten der Stadtratsfraktionen zum wiederholten Male feststellen durften.

Fazit: „Wenn künftig ein paar Schüler bewusst zur Wahl gehen, dann ist viel gewonnen“.

Ob Jugendlicher oder Senior - die Antworten der Rother MitbürgerInnen sind gefragt!

„Wie leben die Rother und wie wollen sie künftig leben?“ - Mit diesen Fragen wird sich eine so genannte Sozialraumanalyse befassen, die die Stadt Roth in den nächsten Monaten durchführen wird. Ziel der Stadt Roth ist es, mehr über die Lebenssituation, Einstellungen, Bedarfe und Wünsche ihrer Bürgerinnen und Bürger in Erfahrung zu bringen. Daraus sollen unter anderem Handlungsfelder für die Kommunalpolitik und die Stadtentwicklung abgeleitet werden.

Zentraler Bestandteil der Sozialraumanalyse ist eine schriftliche Befragung von mehreren Tausend zufällig ausgewählten Rother Bürgerinnen und Bürgern. Diese Befragungen werden zurzeit vorbereitet und sollen zu Beginn des Jahres 2020 durchgeführt werden. Die Befragten werden zu verschiedenen Aspekten ihres Lebens, bspw. Ausbildung, Mobilität, Arbeiten, Wohnen, gesellschaftliche Teilhabe, Freizeitverhalten etc., um Auskunft ge-

ten. Zusätzlich sollen ausgewählte Aspekte des Lebens in der Stadt Roth aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger bewertet sowie Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Die Befragungen werden sich dabei gezielt an unterschiedlichste Altersgruppen (Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, ältere Menschen etc.) richten.

Die Ergebnisse der Befragungen sollen dann in kleineren Diskussionsrunden mit ebenfalls zufällig ausgewählten Rother Mitbürgern diskutiert und erste Impulsprojekte erarbeitet werden.

Die Stadt Roth wird regelmäßig über die weiteren Schritte in der Erstellung der Sozialraumanalyse sowie die Ergebnisse berichten. Zum Abschluss der Analyse in rund einem Jahr ist eine entsprechende öffentliche Bürgerinformation vorgesehen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen Herr Mark Bartholl (Stadtmarketing 09171 848-187), Brigitte Reinard (Seniorenbeauftragte 09171 848-555) und Karin Reich (Leiterin Jugendhaus/-büro 09171 848-800) zur Verfügung. Die Stadt Roth wird in der Erstellung der Studie von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) sowie dem Büro Salm & Stegen Geographen und Stadtplaner unterstützt.

Sozialraumanalyse - was ist das?
Sozialraumanalysen finden in unterschiedlichen Feldern Anwendung. Ein Beispiel ist die Stadtplanung. Auch in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit haben Sozialraumanalysen einen großen Stellenwert. Aus einem besseren Verständnis der unterschiedlichen Lebenswelten und -situationen der Menschen in einem bestimmten „sozialen Raum“ heraus sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die die Lebenssituation dieser Menschen verbessert.

Sommerspaß mit dem Ferien- und Freizeitprogramm 2019



Unter dem Motto: „Warum wegfahren, wenn es doch bei uns in Spalt auch so schön ist!“ startete man das Spalter Ferienprogramm 2019.

Die Ferien sind nun leider schon wieder vorbei und das neue Schuljahr hat bereits begonnen. Mit einem kleinen Rückblick möchte das Jugendbüro noch einmal DANKE sagen!

Anhand der strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen konnte man erkennen, dass das Ferienprogramm einen „mega“ Spaß machte. Aber auch die Veranstalter hatten große Freude bei der Ausrichtung der Angebote. Trotz der Hitze, oder auch mal wegen schlechtem Wetter, ließ sich keiner die Laune verderben und es wurde so Einiges ausprobiert. Egal ob bei kreativen Angeboten, beim Sporteln und Auspowern, bei Mitmach-Aktionen, alles wurde dankend angenommen.

26

Hier noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spalter Veranstalter, die Spalter Metzger Georg Wechsler und Bernd Wechsler, sowie an die Bäckereien Grau und Menzel, die für leckere Schmanckerl sorgten. Aber auch ein Dankeschön an alle, die für das Ferienprogramm einen Raum zur Verfügung stellten. Hier ein großes Dankeschön an den TSV Spalt, der sehr kurzfristig das Gelände für den Spielbus zur Verfügung stellte und flexibel reagierte. Aber vor allem auch Danke an die Kinder und Familien, die das Ferienprogramm bereicherten und viele, neue, aber auch altbekannte Ideen mitmachten und sich fleißig für das Ferienprogramm angemeldet haben. Über 130 Kinder nutzten die Angebote in und um Spalt. Die Spalter sind einfach eine Wucht, und durch Sie wird das Spalter Ferienprogramm auch so einzigartig. MEGA!

Los ging es gleich am ersten Samstag in den Ferien, und der Sportfischerverein begeisterte die Kinder mit Schnupperfischen. Weiter ging es mit der großen Barfußpfadrallye, organisiert von Werner Eitel, der gleich zwei Mal eine Menge Spaß haben durfte. Der Obst- und Gartenbauverein Spalt nahm die „tolle Knolle“ ge-



nauer unter die Lupe und auch die legendäre Fahrt nach Tripsdrill durfte natürlich nicht fehlen. Seit Jahren bietet Otto Ringer diese Möglichkeit an, bequem von Spalt aus dorthin zu kommen und eine „Mords Gaudi“ dort zu haben. Margot Löffler bastelte gemeinsam mit den Kindern Kunstwerke aus der Natur und machte das Thema Natur allgemein sehr schmackhaft für die Kinder. In der zweiten Ferienwoche wurde dann fleißig mit dem Förster Herrn Engelhardt gewandert und auch der Spielbus machte Halt in Spalt. Zwar musste man

wegen des Wetters kurzfristig vom Bürgergarten auf das TSV Gelände umsiedeln, dennoch fanden an beiden Tagen über 50 Kinder dorthin den Weg und tobten sich beim Basteln, Malen, Backen und Rennen aus. KJR- Verantwortlicher Rainer Geier war von dem Ort so begeistert und hofft deshalb, nächstes Jahr dort wieder seinen Spielbus anbieten zu dürfen. Ein weiteres, altbekanntes Gesicht, nämlich Magier Didi Gusano, zeigte den Kindern die Kunst des Ballonmodellierens, so dass sie auf der nächsten Geburtstagsfeier bestimmt die Attraktion sein werden. Nicht fehlen durfte der Kinderflohmarkt in Spalt. Viele Kinder fanden im Bürgergarten „neue“ Spielsachen, und machten andere glücklich, die sich dadurch etwas dazu verdienen konnten. Im nächsten Jahr wird versucht, dass auch der Kinderflohmarkt seine Pforten früher öffnen kann, so dass die Kinder noch mehr Zeit zum „Trödeln“ haben. In der dritten Woche hieß es dann Knetsand selbst herstellen in der Stadtbücherei. Unter der Leitung von Gabi Landau hatten die Kinder großen Spaß beim Kneten und Mantschen. Die Veranstaltung selbst war auch so gefragt, dass Frau Landau kurzerhand einen Ersatztermin anbot, und dieser auch freudig angenommen wurde. Eine weitere Attraktion war der „Große Mit-Mach Zirkus“. Die Kinder waren voller Eifer dabei und Clownin Francesca Furiosa alias Anna Kerling zeigte den Kids die Kunst des Balljonglierens, der Akrobatik und Vieles mehr. Die Raiffeisenbank hatte mit Sabine Weigand eine Künstlerin gebucht, und die Kinder durften sich beim Aquarellmalen ausprobieren. Auch der Trachtenverein bot sein „Kräuterbüschel binden“ wieder an und die Kinder waren begeistert von den Ergebnissen. In der vierten Woche jagte dann ein Event das nächste. Den Anfang machte der Obst- und Gartenbauverein Wernfels, der mit den Kindern Nistkästen baute. Auch diese Aktion war so gefragt, dass diese gleich zwei Mal angeboten wurde. Die Waldgoogeler brachten den Kindern die Natur näher. Mit ihrem Angebot „von der Wiese auf den Teller“ zeigten sie den Kids, was es von einer Wiese so zu holen und verzehren gibt. Zwar musste die zweite Aktion, die „ultimative Schnitzeljagd“ leider aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden, dennoch eine tolle Aktion, die hoffentlich nächstes Jahr mehr Anklang und Anmeldungen findet. Der „Baulabeck“ lud zum gemeinsamen Backen ein, und auch hier musste kurzerhand ein zweiter Termin her, da die Nachfrage so groß war. Mitte der Woche ging es dann auf die Wakeboardanlage am Kleinen Brombachsee, und hier wurde ordentlich Gas gegeben.

Sportlich im Programm ging es dann weiter. Neu war heuer ein Karate-Schnupperkurs, der in Abenberg stattfand. Auch das HopfenBierGut beteiligte



sich wieder und überlegte sich etwas Neues für die Spalter Kinder. Stefanie Bojko und Brigitte Hofmann machten gemeinsam mit den Kindern Hopfenseife und staunten nicht schlecht, was dabei alles so rauskam. In der Sparkasse war dann Donnerstagnachmittag wieder Kino angesagt. Mit dem Film „Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch“ gab es viel Gelächter und einen Nachmittag zum Genießen. Weiter ging es mit Badminton in der Schulturnhalle, und unter Leitung von Stefan Nüßlein konnte man seine „Schlagkünste“ unter Beweis stellen. Auch beim Shooting Cup am Ende der Woche hieß es Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Unter der Leitung des Jugendleiters Daniel Deyerler musste man sein Ziel genau ins Visier nehmen und sich konzentrieren. Ein absolutes Highlight war dann der Auftritt der Kinderliedermacher „die Bubbles“ im Bürgergarten. Jung und Alt fanden den Weg dorthin und nicht nur die Kinder waren voller Eifer und mit lautem Gesang dabei. Spätestens als der „Eisverkäufer Luigi sein Blaubeereis zum halben Preis“ anbot, gab es kein Halten mehr, und man musste mitkatschen, singen und lachen. Ein Erlebnis für die ganze Familie, welches auch nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden muss.

In der fünften Woche hätte dann auch der gemeinsame Ausflug der KABS-Gemeinden (Kammerstein, Abenberg, Büchenbach, Rohr und Spalt) stattfinden sollen, musste aber wegen sehr geringer Nachfrage abgesagt werden. Vielleicht gibt es nächstes Jahr ein interessanteres Ziel, dass wieder mehr Anklang bei den Kindern findet. Ein neues Angebot im Spalter Ferienprogramm war das Bauen eines Holzstuhls. Bei einer kleinen Runde konnte man sich voll und ganz auf sein Werk konzentrieren und konnte im Anschluss auf sein Projekt sehr stolz sein. In der letzten Ferienwoche ging es dann noch einmal so richtig rund.



Anfang der Woche wurden im Spalter Jugendtreff Cake Pops kreiert, am Dienstag ging es dann weiter mit der Schnitzerwerkstatt mit Mittagstisch und Kuchen. Ulli Hallmeyer zeigte den Kindern die Kunst des Schnitzens und natürlich durfte hier die Stärkung nicht fehlen. Neu im Programm war das Upcycling „Schirme mit Gute Laune Faktor“. Hier waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Ein absoluter Gewinn für das Ferienprogramm, war die „märchenhafte Begegnung mit Karin Kühnel“ in der Massendorfer Schlucht. Hier durfte man sich verzaubern lassen und die Kinder konnten so kurz vor Schulbeginn nochmals richtig träumen und genießen. Sportlich endete das Ferienprogramm mit dem Schnupperkurs Tischtennis.

Auf sechs glückliche Gewinner und Gewinnerinnen wartete dann Ende September noch ein Highlight. Sie durften gemeinsam mit Bürgermeister Udo Weingart in den Klettergarten nach Enderndorf und ihre Kletterkünste unter Beweis stellen. Es war also einiges in Spalt geboten, und so konnte es niemanden langweilig werden.

Unterstützt wurde das Jugendbüro heuer zum ersten Mal vom Seniorenbeirat, und die Idee des Bürgermeisters Herrn Weingart, Jung und Alt zu vereinen, fand großen Anklang. Daher hofft Nina Selz auch nächstes Jahr wieder auf die Unterstützung einiger Mitglieder, entweder durch einen eigenen Programmpunkt oder bei Fahrten als Betreuer.

Leider mussten auch ein paar Veranstaltungen wegen geringem Interesse abgesagt werden, dennoch fanden insgesamt 35 Aktionen in den sechs Wochen Ferien statt. Die letzten Jahre hat sich auch gezeigt, dass neue Veranstaltungen anfangs eher schleppend angenommen wurden und dann von Jahr zu Jahr gefragter waren. Daher darf man sich nicht entmutigen lassen, und sollte auch nächstes Jahr wieder einige, auch neue, attraktive Angebote im Ferienprogramm unterbringen.

Wer Interesse hat und sich am oder im Programm engagieren möchte, kann sich gerne bei nina.selz@spalt.de erkundigen. Angesprochen fühlen dürfen sich auch die Kinder. Habt ihr Ideen, Wünsche, die im Ferienprogramm 2020 umgesetzt werden sollen, dann meldet euch doch bitte! Auch welcher Ausflug für euch interessant sein könnte, mir bitte mitteilen. Ihr seid die Experten und auf eure Meinung bin ich angewiesen. Also meldet euch!

Gleich mal vormerken kann man sich den Termin für den ersten Anmeldezeitraum für 2020. Dieser wird von **Montag, den 29. Juni bis Sonntag, den 12. Juli 2020** freigeschalten.

Dann noch eine kleine Ergänzung vom Jugendbüro. Die Öffnungs- bzw. Bürozeiten haben sich geändert:

Montag:	8.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag:	8.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag:	8.00 bis 12.15 Uhr

(nicht immer im Haus)



Dann wünscht das Jugendbüro allen einen tollen Start in das neue Schuljahr und man sieht sich hoffentlich auch nächstes Jahr wieder, wenn es heißt: Sommerspaß mit dem Ferien- und Freizeitprogramm in Spalt 2020.

#wegfahren #nichtnötig #spalt #dahamisaschee #ferien2019 #vorfreude2020

Das Spalter Jugendbüro ist wieder besetzt!

Nach gut einem Jahr meldet sich Nina Selz aus ihrer Elternzeit zurück und trat am 18. Februar 2019 wieder ihren Dienst im Spalter Jugendbüro an. Mit hoher Motivation und voller Tatendrang, startete sie in ihr breitgefächertes Arbeitsfeld. Zu ihren Aufgaben gehören, wie gehabt, die Schulsozialarbeit an der Spalatin Schule (Schwerpunkt Mittelschule), die Planung des Spalter Ferienprogramms und die offene Kinder- und Jugendarbeit. Auch für die Spalter Vereine ist sie wieder Ansprechpartnerin und steht gerne unterstützend und beratend zur Seite. Da sich für den Posten der Gemeindejugendpflege leider keine Vertretung für Frau Selz gefunden hat, gibt es einiges aufzuarbeiten. Im Vordergrund stand nun erst einmal die Organisation des Spalter Ferienprogramms für den Sommer 2019, sowie die Schulsozialarbeit an der Spalatin Schule. Ideen und Projekte für die Kinder, Jugendlichen und Familien der Stadt Spalt sind geplant, und können nun präziser in Augenschein genommen werden. Infos folgen immer wieder im Spalter Monatsspiegel.

schluss in Psychologie (B.Sc.) an der Katholischen Universität in Eichstätt absolviert. Berufliche Erfahrungen durfte ich in Nürnberg bei der Stadtmission im Überregionalen Beratungszentrum sammeln, sowie bei der Familie und Altenhilfe in Schwabach. Nach der Geburt meiner ersten Tochter war ich erstmal zu Hause, bis es mich hierher nach Spalt verschlagen hat. Von November 2017 bis Februar 2018 legte ich erneut eine kurze Pause ein, und bekam meine zweite Tochter. Nun bin ich wieder in Spalt und freue mich sehr auf meine Aufgaben und meine Arbeit! Zu finden ist das Jugendbüro in der Spalatin-Schule Spalt (Zimmer 007 gegenüber der Mensa).



Kontakt: nina.selz@spalt.de
0170 37 05 762
oder 09175-791118
Montag: 8.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag: 8.00 bis 14.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 12.15 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 12.15 Uhr
(nicht immer im Büro anzutreffen!)

(Bitte vorher per Telefon oder Email kontaktieren, da ich nicht immer im Büro zu finden bin!)

WER MICH NOCH NICHT KENNT:

Kurz noch ein paar Dinge über mich. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Absberg. Bin quasi in der Gegend aufgewachsen und kenne mich in Spalt und Umland ganz gut aus. Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich einen Ab-

BIER, LIMO & MEHR...



Wenn Sie eine Feier planen... Wir beliefern Ihren Geburtstag, Ihr Firmenevent oder auch Ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum. Getränke, Gläser, Kühlwagen, Bierzeltgarnituren, u.v.m.
Alles aus einer Hand!

Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne bei der Planung!

Wir führen ein sehr großes Getränke-Sortiment. Bei uns bekommen Sie auch Gas.

Alfred Winkler . Meckenhausen E9 . 91161 Hilpoltstein . 0160/7640450 . getraenkehandel.winkler@t-online.de

Offene Jugendarbeit in Rednitzhembach – Wiedereröffnung nach Renovierung: Lounge 22 wird „Das Wohnzimmer.“

Nach 12 Jahren als „Lounge 22“ wandelt sich der Jugendtreff in Rednitzhembach in „Das Wohnzimmer.“ und erstrahlt in neuem Glanz in warmen Farben. Rund 2000 Stunden ehrenamtliche Arbeit und finanzielle Unterstützung der Gemeinde sind seit Umbaubeginn im Februar 2019 in den Jugendtreff in der Rother Straße geflossen. Das Jugendcafé wird seit Jahren in Trägerschaft des CVJM Rednitzhembach e.V. eigenständig und komplett ehrenamtlich betrieben.



Neu im Angebot ist ab November Graffiti: eine „Wall of Fame“ steht im neu dazugekommenen Außenbereich für Spray-Aktivitäten zur Verfügung. Gemütliche Wohnzimmer-Atmosphäre, Billard, Kicker und PS 4 laden Jugendliche zum Zocken und Chillen ein. Jeden Freitagabend gibt es ein besonderes Programm, das allen Interessierten offen steht: da werden z.B. Filme gezeigt, ein Thekenquiz veranstaltet, gemeinsam gekocht und was den Jugendlichen sonst noch so einfällt.



Die Ideen zur Umgestaltung und der Wunsch nach einem Außenbereich kamen bei der Jugendzukunftswerkstatt im Juli 2018 auf. Nur rund ein Jahr später im September 2019 konnte mit großem Engagement der Jugendlichen, des CVJM und der Gemeinde Rednitzhembach nun die Umsetzung und Neueröffnung gefeiert werden. Ein neues Logo wurde bei dieser Gelegenheit auch vorgestellt:



Vernetzungstreffen mit den Fachkräften der Schulen

Seit vielen Jahren bietet der Kreisjugendring Roth für Schulsozialarbeiter und Jugendarbeit an Schule themenbezogene Vernetzungstreffen an. Im Jahr 2019 fanden bisher zwei Treffen statt.

Im Januar führte unser Weg in den Jugendarrest nach Nürnberg. Immer wieder haben die Fachkräfte straffällige Jugendliche an der Schule, denen ein Arrest in Nürnberg droht. Umso wichtiger ist es für die Kollegen die Einrichtung, wie auch die dortigen Mitarbeiterinnen zu kennen. So kann in der Beratung an der Schule in jedem Fall besser auf die Ängste der Schüler*innen eingegangen werden.



An diesem Nachmittag führte uns Richterin Wehrer durch die Einrichtung und beantwortete im Anschluss bereitwillig die Fragen der Kolleg*innen.

„Werte und Medien“ war das Thema unseres zweiten Vernetzungstreffens, zu dem wir Medienfachberater Klaus Lutz vom Bezirksjugendring Mittelfranken eingeladen haben. Herr Lutz gab uns viele hilfreiche Infos zum Online-Handeln von Jugendlichen und den damit verbunde-

nen Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte. Themen wie die eigene Medienaneignung, Nutzungsintensität und Verbraucherschutzfragen wurden mit Fokus auf wertebезогеное Handeln aufgegriffen. Zentrales Anliegen dieses Tages war es, den Fachkräften Mediennutzung aus Sicht der Jugendlichen aufzuzeigen, ohne diese zu verteuflern.

Ein weiteres Vernetzungstreffen zum Thema „Tür-und-Angel-Gespräche“ ist noch für dieses Jahr geplant.

Die Medienarbeit des Kreisjugendrings besteht aus zwei Säulen

MEDIENARBEIT

JUGENDMEDIENSCHUTZ

Der **Jugendmedienschutz** gehört nach § 14 SGB VIII zum Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und soll Kinder und Jugendliche dazu befähigen, sich selbst vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber anderen zu führen. Dazu gehört auch Eltern besser dazu befähigen, ihre Kinder zu schützen.



Das Handy, Internet und Soziale Medien gehören zu der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, stellen aber auch enorme Herausforderungen an sie.

Deshalb ist es wichtig Kinder- und Jugendliche dazu zu befähigen, sicher im Netz unterwegs zu sein und sie vor möglichen Gefahren zu schützen.

Sie sollen lernen, sich mit Inhalten kritisch auseinander zu setzen, eigenverantwortlich Entscheidungen über ihr Nutzungsverhalten zu treffen, verstehen wie soziale Dienste arbeiten und was sie dabei beachten müssen, aber auch welche Konsequenzen ihr Verhalten z.B. in Bezug auf Datenschutz, Cybermobbing, usw. haben könnte!

Angebote im Bereich Jugendmedienschutz

- Interaktiver Elternabend zum Thema Mediennutzung und Wertevorstellungen
- sechs Unterrichtseinheiten „Sicher im Netz“
- zwei Theaterstücke zum Thema Cybermobbing „I LIKE YOU“

AKTIVE MEDIENARBEIT

Auch aktive Medienarbeit trägt dazu bei Kinder und Jugendliche zu einem kompetenten und kritischen Umgang mit Medien zu befähigen.

Es geht darum, Medien nicht nur zum Konsum, sondern aktiv zu nutzen, sich dadurch auszudrücken und kreativ und künstlerisch zu werden.



Zudem werden wichtige Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen gefördert, z.B. Kenntnisse zum Programmieren, Bilder bearbeiten, Filme oder Audioaufnahmen produzieren.

Aber auch viele andere Fähigkeiten, die von der Idee bis zum fertigen „Produkt“ gebraucht werden, z.B. Arbeit im Team, Überprüfung der Umsetzbarkeit, Ideenentwicklung und Kreativität zur Umsetzung, Entwicklung von logischen Abläufen, werden durch aktive Medienarbeit gefördert.

Angebote im Bereich aktive Medienarbeit

- IT-Seminar in den Faschingsferien
- Workshops beim Mädchenaktionstag
- Elf Angebote in den gemeindlichen Ferienprogrammen (Bilder machen mit Greenscreen, Stop Motion für Mädchen, Programmieren mit Scratch)
- gameON 2025
- Einsatz der Medieneinstattung bei anderen Projekten, z.B. Essstörungenprojekte

Jugendmedienschutz an Schulen

SICHER IM NETZ

Auch heuer fanden im Rahmen des Präventionskatalogs mehrere Unterrichtseinheiten zum Thema „Sicher im Netz“ in verschiedenen fünften Klassen des Landkreises statt.

Ziel des Workshops ist es die Teilnehmer anzuregen, ihren eigenen Medienkonsum und –gebrauch zu reflektieren und sich gemeinsam darüber auszutauschen.

So werden Themen wie die Weitergabe von persönlichen Daten, exzessive Mediennutzung und deren Auswirkung und der Umgang miteinander in sozialen Medien gemeinsam mit den Schüler*innen thematisiert. Dabei geht es nicht darum, die Nutzung in Frage zu stellen oder zu kritisieren, sondern Wege im Umgang damit zu erarbeiten.

So stellt der Referent Michael Posset erstmal die Frage in den Raum, was sich die Schüler unter Jugendmedienschutz vorstellen. Schutz bedeutet schließlich, dass es etwas gibt, was gefährlich ist. Schnell kommen einige Teilnehmer auf Themen, wie Beleidigung, Cybermobbing und Datenschutz.

Danach startet der Medienpädagoge eine Umfrage, welche soziale Medien und andere Apps die Schüler*innen kennen und nutzen.

Am beliebtesten ist bei den Schüler*innen YouTube, Tik Tok, Snapchat und WhatsApp. Gemeinsam wird dann erarbeitet was an der Nutzung besonders Spaß macht, welche Gefahren bestehen und wie man sich in solchen Situationen verhalten soll (z.B. blockieren, melden, mit den Eltern sprechen). Dabei bringen einige Schüler*innen

schon viel Vorwissen ein und andere haben sich mit der Thematik noch gar nicht auseinandergesetzt.

Auch bei dem Bereich Datenschutz und Privatsphäre-Einstellungen staunen einige Schüler*innen über neue Erkenntnisse.

Zum Abschluss findet eine praktische Übung statt.

Zwei Schüler*innen werden ausgewählt ein „analoges“ Profil von sich zu erstellen. Sie werden fotografiert und das Foto wird an der Tafel aufgehängt.

Alle Mitschüler*innen dürfen unter das Profilbild Kommentare stellen, aber nicht digital wie in sozialen Medien, sondern mit Stiften und Kärtchen. Der Auftrag lautet, dass alles geschrieben werden darf, aber es darf nicht verletzend oder beleidigend sein. Schnell kommt eine Diskussion auf, welche Kommentare beleidigend sein könnten und welche lustig und den Schüler*innen wird klar, dass es keine klaren Grenzen gibt bzw. dass diese individuell sehr unterschiedlichen sind und man sich deshalb gut überlegen muss, wie es beim Gegenüber ankommen könnte.

Im nächsten Schritt schlägt der Referent den ausgewählten Schüler*innen vor, das Profil sowie Zettel und Papier vor die Tür zu legen, so dass in der Pause alle anderen Schüler*innen der Schule auch Kommentare dazu verfassen können. Dies wird sofort mit der Begründung abgelehnt, dass sie nicht möchten, dass einfach jeder was dazu schreiben kann.

Schnell ist der Bogen gespannt, dass dies in sozialen Netzwerken auch möglich ist, wenn bei der Privatsphäre-Einstellung keine Einschränkungen gemacht werden. Dann haben jedoch nicht nur Mitschüler, sondern die ganze Welt Zugriff auf das eigene Profil.

Die Schüler*innen gehen nicht nur mit viel Wissen, sondern auch mit einigen „Aha-Erlebnissen“ und einem erweitertem Bewusstsein für mögliche Gefahren im Netz nach Hause.



Aktive Medienarbeit in den gemeindlichen Ferienprogrammen



Wie jedes Jahr unterstützt der Kreisjugendring Roth im Rahmen der Aktion Ferienpass des Landkreises die örtlichen Ferienprogramme. Heuer standen den Gemeinden dabei drei verschiedenen Angebote zur Verfügung:

FOTOS GESTALTEN MIT GREENSCREEN

Mal schnell auf den Mond reisen, die Welt in den eigenen Händen halten oder im Fußballstadion stehen...

Mit Hilfe der farbbasierten Freistellung mit der Grünwandtechnik konnten sich die Teilnehmer*innen ganz einfach in einen anderen Hintergrund einfügen und sich so mit dem Tablet ganz schnell an einen anderen Ort beamen.

Die fertigen Fotos wurden danach ausgedruckt und durch einen individuell gestalteten Bilderrahmen in Szene gesetzt.



SCRATCH – PROGRAMMIEREN LERNEN

Mit Hilfe des Programms Scratch konnten die Teilnehmer*innen die Grundlagen des Programmierens lernen. Die Möglichkeiten reichen dabei von einfachen Animationen über interaktive Geschichten bis hin zu kleinen Spielen.



Dabei lernten die Teilnehmer*innen wie Schleifen, Bedingungen oder Variablen funktionieren. Durch das richtige Aneinanderreihen der farbigen Bausteine entstanden mit vielen guten Ideen und jeder Menge tüfteln tolle Ergebnisse.

STOP MOTION – WIR MACHEN UNSEREN EIGENEN TRICKFILM EIN ANGEBOT NUR FÜR MÄDCHEN!

Da technische Fähigkeiten nach wie vor eher Jungen zugeschrieben werden, bekamen hier Mädchen einen Raum, sich alleine und ungestört von Vergleichen und Druck auszuprobieren.

Mit Hilfe einer App produzierten sie in nur drei Stunden einen kleinen Trickfilm. Hierbei wurden leblose Gegenstände zum Leben erweckt. Bevor die Karotten zu sprechen begannen und der Gummi-Dinosaurier laufen lernten, mussten die Mädels erstmal überlegen, wie sie ihre Ideen umsetzen.

Sie erstellten Storyboards, bauten Kulissen und machten sich mit viel Kreativität an die Arbeit, um ihre fertige Produktion am Ende auch den anderen Teilnehmern präsentieren zu können.

Insgesamt fanden in Sommerferien elf Veranstaltungen in zehn Gemeinden des Landkreises statt.



Außergewöhnliches Medienprojekt

Zocken für den Titel: KJR Roth bei Kulturhauptstadtbewerbung mit dabei!



Der Kreisjugendring Roth hat ein 1-wöchiges Games Camp im Jugendtreff in Georgensgmünd durchgeführt. 12 teilnehmende Jugendliche haben hochkonzentriert an einem digitalen Spiel gearbeitet. Das ist nun fertig und kann über die Webseite www.gameon2025.de gespielt bzw. als kostenlose App heruntergeladen werden. Neben verschiedenen Städten (wie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bamberg, Bayreuth, Schwabach) war der Landkreis Roth als einziger Landkreis an diesem Modellprojekt beteiligt. Es ist Teil der Bewerbung Nürnbergs und der Metropolregion um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“. Um dafür nicht nur die üblichen hochkulturellen Veranstaltungen, Örtlichkeiten und Projekte (wie z.B. Opern, Konzerthallen, Ausstellungen etc.) abzubilden, entstand das Modellprojekt „gameON2025“.

Gemeinsam wurde in diesem Projekt 2019 an verschiedenen Orten an einem sogenannten „ortsbasierten“ digitalen Spiel gearbeitet, mit dem man reale Orte virtuell bespielt und sich somit aneignen kann. Jugendliche spielen bzw. „zocken“ nämlich gerne, wie man umgangssprachlich die digitale Spieleleidenschaft auch nennt. Beim Erfinden dieses ortsbasierten digitalen Spiels werden Jugendliche zur Erkundung von ihnen wichtigen Kulturräumen angeleitet. Indem sich diese Orte dann in einen spannenden Spielablauf einbauen, können sich auch andere (junge) Leute mit ihrer Region und dem Titel Kulturhauptstadt identifizieren.

Die Methode, sich realen Räumen digital spielerisch zu nähern, kann auch in der Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinden ge-



nutzt werden. Auf diese Weise werden Innenstädte, Wohngebiete, offizielle und informelle Treffpunkte nochmal ganz anders zugänglich gemacht. Junge Leute werden direkt angesprochen. Für Jugend interessante Räume in einem Ort können spielerisch erkundet und abgebildet werden.

An fünf aufregenden Tagen erstellten die 12 Teilnehmer*innen des „Games Design Camps“ ihr eigenes digitales Spiel in Georgensgmünd.

Als Spieler*in der App muss man mit dem eigenen Handy von Ort zu Ort zu gehen, um schwierige Aufgaben zu lösen. Auftraggeber im Spiel ist der sogenannte Boss, der von einem anderen Planeten kommt. Er leidet an einem Virus, welches sich rasend schnell auf der Welt ausbreitet und für Menschen tödlich ist. Die Orte im Spiel sind Forschungslabore, an denen man Rätsel knacken muss, um Rezepte für das Gegenmittel zu erhalten. Immer wieder verplappert sich der Boss jedoch, was bei dem/der Spieler*in Zweifel aufkommen lässt. Will der Boss das Gegenmittel wirklich besitzen, um alle zu retten, oder verfolgt er das Ziel es zu zerstören und somit die Menschheit zu vernichten? Im finalen Showdown muss der/die Spieler*in eine Entscheidung treffen, ob er dem Boss die geheime Rezeptur übergeben möchte, oder nicht.

Neben den vielen Stunden, an denen fleißig am Spiel gearbeitet wurde, gab es auch tolle Freizeitaktivitäten. Grill-, Film-, und Spielabende, sowie Freibad- und Turnhallenbesuche kamen dabei nicht zu kurz. Ein großer Spaßfaktor war das analoge Spiel Werwolf, mit dem sich die Teilnehmer*innen die Abende begeistert vertrieben.

Am Ende des letzten Tages zeigte sich, im Hinblick auf das tolle Spiel, dass sich die ganzen Mühen auszahlten. Jeder konnte seine Ideen einbringen und neue Vorschläge waren gern gesehen. Unsere Teilnehmer*innen konnten sich mit dem Spiel identifizieren und gingen als stolze Gamesdesigner*innen nach Hause. Gemeinsam mit ihren Freunden und Familien können sie nun ihr eigenes online Game zocken!

Präventionskatalog

Der Kreisjugendring Roth legte zum vierten Mal den Präventionskatalog auf, der sich an gemeindliche Einrichtungen, Schulen und Ehrenamtliche in Jugendverbänden richtet – und somit auch an Kinder, Jugendliche und deren Eltern, um in verschiedensten Präventionsbereichen zu unterstützen. Er dient der Orientierung im Präventionsbereich und stellt alle KJR-Seminarangebote zu diesen Themen vor. Gleichzeitig gibt er Handlungsanregungen und Ideen, was Schulen und Verbände im Präventionsbereich tun können und welche Unterstützung von Seiten des KJR möglich ist.

soll die Jugendarbeit sowohl die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern, als auch Kompetenzen stärken, die zum Umgang mit Gefährdungen notwendig sind. Der präventive Jugendschutz ist somit eine begleitende Querschnittsaufgabe der Jugendarbeit, die es bestmöglich zu nutzen gilt.

Auch in der Schule ist Suchtprävention gemäß kultusministerieller Bekanntmachung Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Der KJR versucht, mit Fortbildungen sowohl Lehrkräfte als auch Jugendsozialarbeiter*innen an den Schulen als Multiplikatoren auszubilden, sowie konkrete Angebote für Schüler*innen anzubieten.

RÜCKBLICK 2019

Die vierte Auflage des Präventionskatalogs startete im Januar und enthielt einige neue Angebote, die von den Verbänden des Landkreises nachgefragt wurden, z.B. die Möglichkeit, das Rettungsschwimmabzeichen Bronze zu erwerben.

Leider mussten in diesem Jahr einige Veranstaltungen, auch die Etablierten wie die Juleica-Ausbildung, wegen Teilnehmermangel abgesagt werden.

Darüber hinaus finden nach Redaktionsschluss noch weitere Seminare und Angebote statt, z.B. Kooperative Abenteuerspiele, Teamtrainings in Schulklassen und Projekttag zum Thema Essstörungen.

In Schulen/ bei Verbänden fanden folgende Angebote statt:

- Sechs Workshops in Schulen zum Thema „Sicher im Netz“
- Acht Schultage mit dem Thema Essstörungen
- Zwei Theaterstücke „I like you“ zum Thema Cybermobbing an zwei Schulen
- Zwei Seminare „Grenzachtender Umgang in der Jugendarbeit – Sexueller Gewalt vorbeugen“

AUSBLICK 2020

Auch im nächsten Jahr wird der KJR Roth wieder einen Präventionskatalog veröffentlichten, der verschiedene Fortbildungsangebote und Seminare für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit sowie Lehrer*innen und Angebote für Kinder und Jugendliche und deren Eltern bereitstellt. Über die KJR-Homepage werden die Termine voraussichtlich ab Dezember zum Download veröffentlicht.

Konkrete Seminarwünsche nehmen wir gerne auf – bitte spricht uns an!

34 HINTERGRUND

Die Kinder- und Jugendarbeit ist eine wichtige Leistung der Kinder- und Jugendhilfe. Sie versteht sich als eigenständiger Erziehungs- und Bildungsbereich in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen. Innerhalb eines präventiven Kontextes des SGB VIII besitzt die Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe und Kompetenz auch im präventiven Kinder- und Jugendschutz.

Aufgabe der Jugendarbeit im Bereich der Prävention ist es, Gefährdungen und Bedrohungen zu minimieren sowie Benachteiligungen von jungen Menschen zu vermeiden oder abzubauen. Darüber hinaus

FOLGENDE VERANSTALTUNGEN HABEN STATTGEFUNDEN:

	TN	Gesamt-TN
Jugendmedienschutz		
Interaktiver Elternabend zum Thema Mediennutzung	20	20
Sozialkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz		
Workshop „Vielfalt ist unsere Chance“	12	
Workshop „Faires Raufen“	10	22
Geschlechterreflektierte Arbeit		
Seminar „Umgang mit herausfordernden Jungs“	7	7
Juleica-Ausbildung		
Rechtsfragen in der Jugendarbeit	18	
Fahrsicherheitstraining	6	24
Gesamtteilnehmerzahl		73

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Im Rahmen der Präventionsarbeit des Kreisjugendrings Roth fanden in diesem Schuljahr acht Projekte zum Thema Essstörungen statt. Zudem unterstützte der KJR das P-Seminar des Gymnasiums Roth als Projektpartner, bei dem Schüler*innen nach intensiver Einarbeitung einen Workshop ausgearbeitet haben, den sie eine Woche lang in Klassen ihrer Schule durchgeführt haben.

Stefanie Eckrich ist 35 Jahre alt. Sie hat einen schweren Weg hinter sich. Nach fünf Jahren Therapie und der Erkenntnis, dass ihr Leben so nicht weitergehen kann steht sie heute vor einer neunten Klasse im Gymnasium Hilpoltstein und erzählt ihre Geschichte. Die Geschichte, wie sie eine Magersucht entwickelt hat, was die Gründe dafür waren, wie sich ihr Körper und sie selbst verändert hat und wie lange ihr Weg war aus der Essstörung wieder heraus zu kommen.

Immer noch wird unterschätzt, wie viele Mädchen und auch Jungen an Essstörungen erkranken. Häufig schleichend und oft lange unerkannt entwickeln besonders auf den ersten Blick „unproblematische“ und leistungsorientierte junge Menschen diese Krankheit.

Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein und reichen von psychischen Belastungssituationen bis hin zu ständiger Unzufriedenheit mit sich selbst und völlig überzogenen Schönheitsidealen, mit denen sie täglich in Form von Fernsehen und sozialen Medien konfrontiert werden.



Genau deshalb ist es Laura Ermer, Kommunale Jugendpflegerin beim KJR, der Praktikantin Lea Güler und der ehemaligen Betroffenen Stefanie Eckrich so wichtig, Schüler über dieses Thema aufzuklären.

Neben der Informationsvermittlung über Formen von Essstörungen und den jeweiligen möglichen Symptomen ist es ihnen besonders wichtig, dass sich die Schüler*innen aktiv mit dem Thema Selbstbild-Fremdbild und Schönheitsidealen in den Medien auseinandersetzen.

„Unser Ziel ist es nicht nur Fakten zu vermitteln, sondern die Schüler*innen zu einer Selbsterkenntnis zu führen. Der Erkenntnis wie stark sie durch Medien und gesellschaftliche Erwartungen beeinflusst und geprägt werden“, erklärt Laura Ermer.

Danach dürfen die Jugendlichen ihr Wissen und ihre Erfahrung auf kreative Arbeit zum Ausdruck bringen. Ausgestattet mit Tablets erstellen die Schüler in Gruppen Plakate um Mitschüler*innen auf das Thema aufmerksam zu machen. Dabei entstehen immer wieder Diskussionen und ein tiefgehender Austausch über die Thematik. Schnell wird den Teilnehmer*innen klar, dass es nicht einfach darum geht, ob jemand dick oder dünn ist, sondern um zwanghaftes Verhalten, Kontrolle, Unzufriedenheit mit sich selbst und dem eigenen Leben und einer Reihe von Problemen, die hinter der Krankheit stehen.

Darüber hinaus werden Hilfsstrukturen aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet, wie man sich verhalten sollte, wenn Freunde, Bekannte oder Familienangehörige betroffen sind.

Zum Abschluss des Projekts werden Schutzfaktoren für Essstörungen erarbeitet. Dazu erstellen die Schüler ihre persönliche „Schatzkiste“ mit ihren individuellen Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten.

Die Mitarbeiterinnen des KJR freuen sich: „Wir blicken auf tolles Projekt mit den drei neunten Klassen des Gymnasiums in Hilpoltstein zurück. Die Schüler haben interessiert mitgearbeitet, waren kreativ und sind durch Fragen und Diskussionen tief in die Thematik eingestiegen.“



Leckere alkoholfreie Cocktails

– zubereitet mit der mobilen und ausleihbaren KJR-Saftbar



Die mobile Cocktail- und Saftbar kann, einschließlich umfangreichem Zubehör, von Jugendorganisationen, Gemeinden, Kindergärten und Schulen gegen eine geringe Gebühr in Höhe von 20 Euro ausgeliehen werden.

Sie soll insbesondere bei Veranstaltungen mit jungen Gästen eingesetzt werden, denn leckere alkoholfreie Getränke wer-

den nur selten bei Partys oder anderen feierlichen Anlässen serviert. In vielen Fällen haben Gäste, die aus verschiedensten Anlässen keinen Alkohol trinken möchten, lediglich die Wahl zwischen Wasser und Säften bzw. Schorlen – eine oft wenig attraktive Alternative.

Doch das muss nicht sein, denn leckere und ansprechende Cocktails lassen sich leicht selbst herstellen. Und das schmeckt nicht nur den Kindern und Jugendlichen. Auch Erwachsene greifen gerne einmal zur Alternative „ohne“, wenn es im Sommer einen erfrischenden Virgin-Caipi gibt oder im Winter den leckeren alkoholfreien Punsch.

Mehr Informationen zum Entleih, Zubehör und Handhabung finden sich unter www.kreisjugendring-roth.de in der Rubrik „Verleih“.

Die KJR-Saftbar ist ein Baustein der Alkoholprävention als attraktive Alternative zum Alkoholkonsum. Finanziert wurde die Bar aus Mitteln des Landkreises für Präventionsarbeit.



DER KREISJUGENDRING ROTH SUCHT

MOTIVIERTE*N PRAKTIKANT*IN

(STUDIERENDE DES BACHELORSTUDIENGANGS „SOZIALE ARBEIT“)

Du interessierst Dich für das abwechslungsreiche Feld der Jugendarbeit? Dann melde Dich bei uns für ein Praktikum im

KREISJUGENDRING ROTH/ KOMMUNALE JUGENDARBEIT

DU ARBEITEST AKTIV MIT BEI:

- Projekt- und Veranstaltungsorganisation für Kinderfreizeiten, Ferienpass und Spielbus (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Öffentlichkeitsarbeit)
- Konzeption und Durchführung von Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Umsetzung eines eigenen Projekts Deiner Wahl (z.B. Kreativangebote, Schulklassenprojekte, Präventionsangebote)

DU SCHNUPPERST AUSSERDEM REIN IN:

- Jugendhilfeplanung im Teilbereich Jugendarbeit
- erzieherischer Jugendschutz
- Vernetzung und Qualifikation von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
- Gremienarbeit im Kreisjugendring

Dich erwarten ein spannendes Arbeitsfeld, ein nettes Team und eine angemessene Praktikumsvergütung.

GENAU DEIN DING ODER HAST DU NOCH FRAGEN? MELDE DICH BALD BEI:



Kreisjugendring Roth
Anja Vökl
Weinbergweg 4
91154 Roth

09171 / 81 46 80
info@kjr-roth.de
www.kjr-roth.de

Jugendschutz Ankündigung:

Der KJR Roth ist auch im Bereich Jugendschutz aktiv.

Das Aufgabenfeld „gesetzlicher und struktureller Jugendschutz“ bringt verschiedenste Aufgaben mit sich. Übergeordnetes Ziel ist immer der Schutz der Jugendlichen. Hierbei wird auf verschiedenen Ebenen und bei verschiedenen Zielgruppen ange-setzt.

Soll ein Fest oder eine Kirchweih gefeiert werden, ist grundsätzlich eine Gestattung, d.h. gaststättenrechtliche Genehmigung nach §12 Gaststättengesetz (GastG) bei der jeweiligen Gemeinde zu beantragen. Beim Gestattungsverfahren sind auch das Jugendamt bzw. der KJR zu beteiligen. Aus diesem Grund erreichen den KJR jährlich mehr als 600 Gestattungsanträge, die es zu sichten und auf ihre Jugendschutz-Relevanz zu prüfen gilt. Nach Bedarf wurden Empfehlungen für den Jugendschutz ausgesprochen, z. T. verbunden mit ausführlichen Beratungen, Vor- und Nachbesprechungen auf Gemeindeebene, mit Veranstaltern und Jugendlichen.

15 Jugendschutz-Kontrollen wurden vom KJR im Jahr 2019 durchgeführt, jeweils mit Vor- und Nachbereitung. Dazu gehörten auch die Mitarbeit bei gemeindlichen Arbeitskreisen zum Jugendschutz und mehrere Jugendschutzbesprechungen vor Ort. Am jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch- und Vernetzungs-Treffen für gemeindliche Ordnungsbeamte nehmen auch Vertreter des Jugendamtes und der zuständigen Polizeiinspektionen teil. Vorträge bei Arbeitskreisen und in Schulen bringen den Jugendschutz zu den Adressaten.

Der diesjährige Informationsabend zum Thema „Umsetzung des Jugendschutzes auf eigenen Veranstaltungen“ musste mangels Interesse abgesagt werden.

Zeitungsberichte zum Thema „Alkoholausschank auf Weihnachtsmärkten“ und „Jugendschutz auf Kirchweihen“ wurden von verschiedenen Tageszeitungen im Landkreis veröffentlicht.

Jugendschutzwettbewerb „Feiern, aber sicher!“ 2020

Ehrenamtliche Veranstalter haben ab Frühjahr 2020 wieder landkreisweit die Möglichkeit, sich um eine Auszeichnung zum Jugendschutz und einen Zuschuss zum verdienten Helferessen zu bewerben.



Während des Sommers werden die angemeldeten Veranstaltungen besucht, die ergriffenen Maßnahmen zur Umsetzung des Jugendschutzgesetzes werden in ihrer Vorbereitung und in ihrer Wirksamkeit während des Festes beurteilt. Den Organisatoren und Helfern der zwei vorbildlichsten Veranstaltungen winkt ein Zuschuss zu einem Helfer-Dankes-Essen.

Alle wichtigen Infos zum Wettbewerb sowie zu den Kriterien für die Bewertung der Veranstaltung gibt's auf der KJR-Homepage unter der Rubrik „Jugendschutzwettbewerb“. Interessierte finden hier auch das Formular, um die Veranstaltung im Vorfeld beim KJR anzumelden.

Treffen der Ordnungsbeamten



Im April fand das diesjährige Treffen von Mitarbeiter*innen aus den Gemeinden, die für das Thema gaststättenrechtliche Genehmigungen zuständig sind sowie Vertreter*innen der Polizeiinspektionen im Landkreis Roth statt. Unter Federführung von Christian Schröt, Amt für Jugend und Familie Roth und Daniela Potzler, Kreisjugendring Roth, wurde die vorangegangene Weihnachts- und Faschingssaison unter Jugendschutzgesichtspunkten reflektiert und sich gemeinsam auf die anstehende Kirchweihssaison vorbereitet. Der neue Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Roth, Herr Junglas, nutzte die Chance sich vorzustellen und referierte über das Thema „Veranstaltungen in Verbindung mit dem Jugendschutz“.

Die Veranstaltung dient einerseits dazu, den Kontakt zu den Gemeinden und den Polizeiinspektionen zu vertiefen, aber auch dazu, wichtige Informationen und Neuerungen bekanntzugeben. Darüber hinaus wollen wir eine Plattform für den Austausch unter den Gemeinden bieten, um das Thema Jugendschutz noch weiter voranzubringen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpfleger*innen

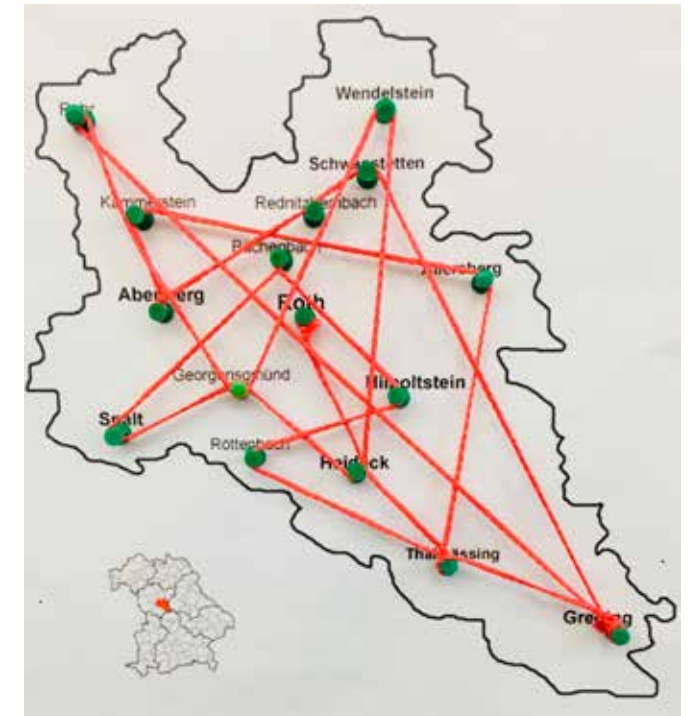
Räume für Jugendliche, Wahlen und Dauerbrenner Alkoholprävention

Auch 2019 haben sich die Gemeindejugendpfleger*innen im Landkreis Roth wieder zu Vernetzungstreffen zusammengefunden. Bei den diesjährigen Terminen stand v.a. fachlich-kollegialer Austausch auf dem Programm. Gemeindejugendpfleger*innen agieren oft alleine in den Verwaltungsstrukturen vor Ort, ohne Kolleginnen und Kollegen mit ähnlich gelagerten Aufgaben und Herausforderungen. Das macht den Austausch untereinander bei den Vernetzungstreffen noch wichtiger. Je nach Aktualität, Bedarf und Wünschen werden pädagogisch und gesellschaftlich bedeutsame Themen und organisatorische Fragen behandelt. Veranstaltungen aus den Gemeinden, dem Landkreis und dem Bezirk sowie landesweit relevante Informationen wie z.B. Fördermöglichkeiten im Bereich der Jugendarbeit kommen zur Sprache.

2019 ging es u.a. um die Neugestaltung oder Weiterentwicklung von Skate- bzw. Jugendplätzen in verschiedenen Gemeinden oder um Fragen des Jugendschutzes bei beliebten und gut frequentierten Gemeindefestivitäten. Jugendliche und Erwachsene aus Verwaltung und Lokalpolitik zusammenzubringen verlangt den Gemeindejugendpfleger*innen viel Fingerspitzengefühl, strategischen Weitblick und oftmals hohe Frustrationstoleranz ab.

Die Kommunalwahl 2020 wirft ihre Schatten voraus und so wurde die Idee eines Arbeitskreises Kommunalwahl konkretisiert, um Jugendliche und jugendpolitische Belange vor Ort jugendgerecht und nachhaltig thematisieren zu können (Dazu s. auch Artikel zum AK Kommunalwahl S. 40.)

Personelle und strukturelle Herausforderungen im Arbeitsumfeld wurden besprochen und im Rahmen der kollegialen Beratung zu



Landkreiskarte

lösen versucht. Auch die Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Vereinen wurden diskutiert. Weitere Treffen fanden und finden im Oktober und Dezember 2019 statt.

Der Landkreis Roth hat die Aufgabe der Kommunalen Jugendarbeit an den Kreisjugendring Roth übertragen. Ein Teil davon ist die Beratung und Vernetzung des hauptamtlich in der Jugendarbeit tätigen Personals in den Gemeinden im Landkreis. Und so bietet der KJR viermal im Jahr ein Vernetzungstreffen für diese Zielgruppe an.

In Sachen Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit:

Um dem gesetzlichen Auftrag der Qualitätsentwicklung zu entsprechen hat die KJR-Vorstandschafft Ende 2018 einen Arbeitskreis mit Vertreter*innen der Mitgliedsverbände eingerichtet.

Die Zielsetzung war vor allem, Anreize zu schaffen, Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit weiter zu qualifizieren ohne zusätzliche bürokratische Hürden aufzubauen. Damit soll auch das Bewusstsein für den Kinderschutz gestärkt werden.

Wichtigster Anknüpfungspunkt war die Juleica. Vorgeschlagen wurde, dass nicht nur beim Juleica-Erstantrag vom Landkreis 50 € Aufwandsentschädigung gewährt werden, sondern auch nach der Wiederbeantragung nach drei Jahren. Zusätzlich sollen Jugendleiter*innen mit Juleica bei Freizeitmaßnahmen höher bezuschusst werden. Das soll beim Landkreis so beantragt werden.

Von Seiten des Kreisjugendrings sollen einmal im Jahr Gruppen ausgezeichnet und belohnt werden, die in einem hohen Ausmaß Aktivitäten zur Umsetzung des präventiven Kinderschutzes un-

ternommen haben wie z.B. mit der Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen, der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Selbstverpflichtungen u.a.

Außerdem sah der Arbeitskreis als Minimum an vorgeschriebener Qualitätssicherung die gesetzlich vorgeschriebenen Vereinbarungen zwischen öffentlichem Träger und freien Trägern zur Sicherstellung des Ausschlusses von Betreuer*innen mit einschlägigen Einträgen im erweiterten Führungszeugnis.

Der Arbeitskreis hat vorgeschlagen, dass Gruppen, die diese vorgeschriebene Vereinbarung trotz Anmahnung nicht eingehen, keine Zuschussansprüche mehr auf Landkreisebene haben. Der Landkreis soll gebeten werden, die Zuschussrichtlinien entsprechend abzuändern.

Diese vier Punkte sind in der Frühjahrsvollversammlung von den Delegierten einstimmig so beschlossen worden. Angestrebt wird die Umsetzung ab 2020.

Politische Bildung im KJR: Wahlen und Beteiligung!

U18-Wahl bei Landtagswahlen: der grüne Trend zeichnete sich schon im Herbst 2018 ab!

Insgesamt 7 Wahllokale im Landkreis Roth gab es bei der U18-Wahl zur Landtagswahl in Bayern im Oktober 2018. In Roth, Hilpoltstein, Abenberg, Rednitzhembach und Georgensgmünd entschieden sich 22,72% der ca. 400 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren für die CSU, 19,18% für die SPD und 18,06% für Bündnis 90/Die Grünen, gefolgt von der AfD, für die 7,26% stimmten. Dabei nahmen die Kinder und Jugendlichen den aktuellen grünen Trend Klimabewusstsein, der die öffentliche Debatte derzeit prägt, vorweg. In ganz Bayern haben rund 60 000 junge Menschen unter 18 Jahren ihre politische Haltung in etwa 450 Wahllokalen zum Ausdruck gebracht.

Bei der U18-Wahl geht es weniger darum, einen formal und rechtlich korrekten Wahlgang nachzustellen, als vielmehr junge Menschen auf eine niederschwellige Weise an das Thema Demokratie, Parteien und Wahlen heranzuführen. Die U18-Wahl ist immer auch eine gute Möglichkeit für erwachsene Wählerinnen und Wähler, vor anstehenden Wahlen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Blick zu haben. Informationen zu den Haltungen der Stimmkreisbewerber in Roth zu Fragen rund um Jugend und Jugendarbeit haben wir auch auf unserer Webseite veröffentlicht.



DER PROJEKTTAG EUROPA ZUR EUROPAWAHL... ABGEBLASEN...

Trotz intensiver Bewerbung, tollem Programm mit ungewöhnlichen Workshops stieß unser geplanter „Projekttag Europa“ für Jugendliche ab 14 Jahren im Mai 2019 auf wenig Resonanz und musste abgesagt werden. Angedacht als landkreisweite Aktion parallel zur Europawahl waren diverse kreative Workshops geplant, in denen sich Jugendliche auf ungewöhnliche und niederschwellige Weise dem vielfältigen Thema „Europa“ widmen konnten. Doch wohl auch für junge Leute scheint das Europa weit weg zu sein, so dass sich nur wenige Interessierte fanden. Wir aber bleiben dran, denn es ist selbstgewähltes Ziel und übertragene staatliche Aufgabe des Kreisjugendrings, politische Bildungsformate für junge Menschen anzubieten. Im Rahmen der Europawahlen haben wir die jugendpolitischen Forderungen des BJR auf unserer Webseite veröffentlicht und natürlich auf den Wahl-O-Mat verlinkt.

AUF ZU NEUEN UFFERN:

ARBEITSKREIS KOMMUNALWAHL 2020
Wesentlich näher als das europäische Parlament und für Jugendliche und Jugendarbeit greifbarer ist die Lokalpolitik. Die Kommunalwahl 2020 steht vor der Tür! Eine „Wahl zum Anfassen“, denn ihre Ergebnisse haben wahrnehmbare Auswirkungen auf das direkte Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen. Die Kommunalwahl ist also die Gelegenheit, junge Leute für Teilhabe am politischen Gemeinwesen zu interessieren. Jugendliche Bedürfnisse im Wohnort, im Vereinswesen, bei der Freizeitgestaltung und bei der Ausbildung zu erfahren und zu berücksichtigen muss ein Anliegen jedes lokalpolitischen Gremiums sein. Dafür setzt sich auch der Kreisjugendring Roth ein.

Und so fand sich im Mai 2019 erstmals der AK Kommunalwahl ein. Sieben interessierte Jugendbeauftragte und Gemeindejugendpfleger*innen folgten der

Einladung der Vorstandschaft des KJR. Gemeinsam wurde überlegt, wie Jugendlichen Lokalpolitik schmackhaft gemacht werden kann. Wie treten Lokalpolitiker*innen in Austausch mit jungen Leuten und wie werden Kinder und Jugendliche nachhaltig und ernsthaft beteiligt, stand ebenfalls im Zentrum der Überlegungen.

Ein zweiter Termin des AK Kommunalwahl ist für Anfang November geplant. Ziel ist, einen kleinen Leitfaden zur Kommunalwahl zu erarbeiten, der allen Gemeinden umsetzbare und jugendgerechte Aktionen rund um die o.g. Themen vorschlägt. Die Ergebnisse werden beim Vernetzungstreffen der gemeindlichen Jugendbeauftragten am 27.11.2019 vorgestellt.

Kurz erklärt:

Jugendbeauftragte und der KJR Roth

Betrachtet mit der Beratung von Gemeinden in allen Jugendfragen ist der KJR Roth auch für Qualifizierung und Vernetzung der gemeindlichen Jugendbeauftragten in den Gemeinde- und Stadträten zuständig. Jugendbeauftragte sind in der Regel aus der Mitte des Gemeinde- oder Stadtrates bestimmt und ehrenamtlich tätig. Sie haben die Aufgabe, in der Gemeinde die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und der Kinder- und Jugendarbeit zu vertreten, zu unterstützen und zu fördern. Der Kreisjugendring lädt die Jugendbeauftragten ca. zweimal jährlich zu einem Vernetzungstreffen ein.

FAHRPLAN KOMMUNALWAHL 2020: INFOABEND FÜR ANGEHENDE JUGENDBEAUFTRAGTE UND IT-SEMINAR FÜR KIDS

Jugendliche zur Beteiligung zu ermuntern, Politiker*innen für Jugendbelange zu sensibilisieren und beide zusammenbringen, sind nur ein Teil der Aufgaben, die der KJR Roth im Bereich politische Bildung und Jugendpolitik erfüllen will. Neben dem Austausch der Jugendbeauftragten untereinander in regelmäßigen Vernetzungstreffen steht auch die Qualifizierung von Jugendbeauftragten und solchen, die es werden wollen auf unserer Agenda.

INFOABEND JUGENDARBEIT AM 25.1.2020 FÜR INTERESSIERTE KANDIDAT*INNEN

Und so laden wir die an Jugend Interessierten, die für die Kommunalwahl 2020 kandidieren und derzeit noch kein Amt als Jugendbeauftragte in ihrer Gemeinde innehaben, ein, sich über das Tätigkeitsfeld, die Aufgaben und Herausforderungen von Jugendbeauftragten zu informieren. Wir erklären die Strukturen der Jugendarbeit im Landkreis Roth und zeigen Möglichkeiten auf, Jugendliche zu beteiligen.

Im Anschluss bieten wir denen, die sich die Kinder- und Jugendarbeit auf die Fahnen geschrieben haben oder schreiben wollen, eine Möglichkeit, sich zu diversen Jugendthemen in ihrem Ort zu äußern. Wir sorgen für digitale Darstellung ihrer Ideen auf unserer Webseite und berichten in der lokalen Presse über unsere Aktionen im Rahmen der Kommunalwahl.

„KINDER BETEILIGEN“: SCHWERPUNKT UNSERER BUCHAUSSTELLUNG UND DES IT-SEMINARS FÜR KINDER

Und natürlich liegen uns die Kinder besonders am Herzen! Denn Beteiligung kann nicht früh genug praktiziert werden. Unsere Kinder- und Jugendbuchausstellung im November findet in diesem Jahr zusammen mit der Gemeindebücherei Büchenbach unter dem Motto „Gemeinsam für die Zukunft“ statt. Bücher und andere Medien speziell für Kinder und Jugendliche thematisieren die Beteiligung junger Menschen. Mit Rallyes und anderen Mitmachaktionen begeistern wir fürs Lesen und Mitmischen!



Im Rahmen unseres jährlich stattfindenden IT-Seminars laden wir Kinder von 10 bis 12 Jahren ein, ein Hörspiel zu produzieren. Als Thema haben wir uns kurz vor der Kommunalwahl natürlich ebenfalls die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gesetzt. Wie das für Kinder gehen kann!? Ganz an den Ideen und Vorschlägen der Kinder orientiert, werden wir uns auf spielerische Weise dem Thema Demokratie, Teilhabe und Wahlmöglichkeit widmen und auch noch auf die Kommunalwahl eingehen. Das wird ein Spaß!

Kurz erklärt:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche zu beteiligen, sie also ernst zu nehmen und mitentscheiden zu lassen, ist ein Grundprinzip der Kinder- und Jugendarbeit und im §11 des Sozialgesetzbuchs SGB VIII verankert. Wir in der Jugendarbeit wenden das Prinzip Beteiligung in allen unseren Angeboten mit und für Kinder und Jugendliche an. Kinder und Jugendliche können bei Freizeiten, Seminaren, Aktionstagen und allen Angeboten freiwillig mitmachen, sich mit ihren Ideen und Wünschen einbringen, mitbestimmen, diskutieren. Sie lernen in Gruppenprozessen demokratisches Handeln und Aushandeln.

Im Gemeinwesen, also in den Städten und Gemeinden, in denen Kinder und Jugendliche wohnen, zur Schule gehen und ihre Freizeit verbringen, gilt es, Kindern und Jugendlichen noch mehr Gehör zu schenken und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit vor Ort möchte der KJR Roth die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen vorantreiben.



Kinder- und Jugendbuchausstellung in Schwanstetten

„Von hier nach dort – Fortbewegen gestern, heute, übermorgen“ ist der Titel einer Kinder und Jugendbuchausstellung, die vom 8. November – 16. Dezember 2018 in der Gemeindebücherei Schwanstetten zu sehen war.

Nach der feierlichen Eröffnung am 8.11. gab es ein buntes Rahmenprogramm, das der Jugendtreff Schwanstetten zusammen mit dem KJR plante und durchführte.

So konnten Kinder am 9.11. im Jugendtreff Autos aus Plastikflaschen bauen, die mit Gummikraft und Propeller angetrieben wurden.

Eine Woche später fand ein Papierflieger Workshop statt, bei dem zahllose bunte Papierflieger den Luftraum über Schwanstetten eroberten. Die Kinder waren in ihrem Eifer kaum zu bremsen.

„Bewegtes Essen“ lässt zunächst auf einen Catering Service schließen. Doch weit gefehlt... zahlreiche Kinder durften bei diesem Workshop Fahrzeuge aus Lebensmitteln bauen und diese im Anschluss verzehren. Das Baumaterial bestand demnach aus Gurken, Karotten, Schinken, Wienerle, Paprika, Käse und Zahnstocher. Es entstanden fantasievolle Fortbewegungsmittel, wie Schiffe mit Schinkensegeln, Autos mit



Paprikablinkern und Karottenscheinwerfern oder Flugzeuge mit Käseleitwerk. Ein Riesenspaß sowohl beim Bauen, als auch beim gemeinsamen Essen.

Außerdem gab es eine Lesung in der Bücherei aus „Robbi,Tobbi und das Fliwatüt“ und einen Kinonachmittag.

Leider musste der Ausflug ins Deutsche Museum entfallen, weil es an Anmeldungen mangelte.

Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Sieger des Maltwettbewerbs gekürt und es gab eine Rückschau auf die vergangenen Veranstaltungen.



#wirsinddiehaelfte

Mädchen und Frauen machen mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland aus – und doch sind sie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens nicht entsprechend vertreten.

Eine Ausstellung zeigt dieses Ungleichverhältnis anhand von Beispielen auf. Die Plakate der Ausstellung können auf der Seite des Bezirksjugendring Mittelfranken heruntergeladen werden.



Im Rahmen des Internationalen Mädchentags am 11. Oktober 2019 möchte die Aktion #wirsinddiehaelfte des Netzwerks Mädchenarbeit Mittelfranken auf die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in vielen gesellschaftlichen und politischen Bereichen Deutschlands aufmerksam machen. Denn immer noch sind sie oftmals in der Realität nicht gleichberechtigt – das soll sich ändern!

Sie wird begleitet von vielfältigen Aktionen für und mit Mädchen in verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit, sowie öffentlichen und politischen Orten in Mittelfranken.

#wirsinddiehaelfte ist eine Aktion des Netzwerks Mädchenarbeit Mittelfranken, einem Zusammenschluss von Fachfrauen aus der Mädchenarbeit, dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

#wirsinddiehaelfte

DER KREISJUGENDRING ROTH SUCHT

MOTIVIERTE*N PRAKTIKANT*IN

(STUDIERENDE DEN BACHERLORSTUDIENGANGS „SOZIALWIRTSCHAFT“)

Du interessierst Dich für das abwechslungsreiche Feld der Jugendarbeit? Dann melde Dich bei uns für ein Praktikum im Bereich

KOMMUNALE JUGENDARBEIT/ KREISJUGENDRING

DU ARBEITEST AKTIV MIT BEI:

- Projekt- und Veranstaltungsmanagement (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung, Öffentlichkeitsarbeit)
- Konzeption, Finanzplanung und Durchführung von Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen
- Umsetzung eines eigenen Präventionsprojekts (z.B. Sozialkompetenztraining, Alkoholprävention)

DU SCHNUPPERST AUSSERDEM REIN IN:

- Jugendhilfeplanung im Teilbereich Jugendarbeit, Jugendschutz
- Vernetzung und Qualifikation von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
- Haushaltsplanung und -überwachung, Förderwesen
- wirtschaftliche Jugendhilfe im Jugendamt

Dich erwarten ein vielseitiges Arbeitsfeld, ein nettes Team und eine angemessene Praktikumsvergütung.

GENAU DEIN DING ODER HAST DU NOCH FRAGEN? MELDE DICH BALD BEI:



Kreisjugendring Roth
Anja Völkl
Weinbergweg 4
91154 Roth

09171/ 81 46 80
info@kjr-roth.de
www.kjr-roth.de

Bauwut bei Hüttenhausen – ein Jungsprojekt des Kreisjugendrings Roth

Das dreitägige Bauprojekt „Hüttenhausen“ fand in den Pfingstferien 2019 zum ersten Mal statt. 15 Jungs im Alter von zehn bis zwölf Jahren konnten in Eckersmühlen aus Einwegpaletten eine kleine Hüttenstadt errichten und vor Ort in Zelten übernachten.

Beaufsichtigt und geleitet wurde dieses Projekt von Rainer Geier, Paul Haußner und Mario Pfann, die hilfreich zur Seite standen. Es sollten möglichst wenige Vorgaben gemacht werden, damit die Kinder ganz nach ihren Vorstellungen bauen konnten. Sicherheitstechnisch musste natürlich einige Male eingegriffen werden, sonst würde nun ein zweites Empire State Building aus Paletten in Eckersmühlen stehen. Doch nun zur Aktion an sich:

Bereits kurz nach der Ankunft waren die Nachwuchshandwerker kaum zu bremsen. Obwohl der Palettenstapel eine geradezu magnetische Wirkung auf sie hatte, galt es zunächst das Lager aufzubauen – ein großer Aufenthaltspavillon und ein Gemeinschaftszelt für die Übernachtung. Nachdem dies geschehen war gab es Mittagessen in Form einer deftigen Brotzeit und die Einweisung in Ablauf und Regeln der nächsten drei Tage.

Nun gab es kein Halten mehr. Mit lautem Gekreische stürmten die Jungs den Lagerplatz und zerrten die Paletten zu ihrem Baugrund.... schon begann das große Sägen und Hämmern. In Windeseile schrumpfte der Palettenstapel und am Spätnachmittag waren bereits die ersten 80 Paletten verbaut. Um den Tag noch zu Ende zu bringen, wurden kurzerhand neue Paletten vom nahe gelegenen Motorradclub herbei geschafft.

Unter Zwang sollten die Baumeister ihre Arbeit am Abend beenden, um sich Pizza vorzubereiten, die im Holzofen gebacken wurde. Das Beenden gelang nur bedingt, immer wieder hörte man Hammer- und Sägegeräusche, da sie versuchten heimlich weiter zu bauen. Letztendlich konnte sich jeder seine Wunschkpizza machen, in den Ofen schieben und genüsslich verzehren. (außer die Pizzen, die auf den Boden fielen).



Den krönenden Abschluss dieses Arbeitstages bildete die Schnitzeljagd „Helden der Nacht“. Zwei Gruppen mussten im Dunkeln eine Strecke im Wald zurücklegen und unterwegs verschiedene Aufgaben erfüllen.

Am nächsten Tag wurde das Betreuereteam von Hammer- und Sägegeräuschen geweckt. Die Baucrew beschloss den Tag bereits um 6:30 Uhr zu starten, um weiter zu machen. Nachdem man alle überredet hatte zu frühstücken, taten sie das auch und sofort ging es wieder an die Arbeit. Kurz darauf näherte sich der „Erlöser“ in Form eines Lastwagens gefüllt mit Einwegpaletten. Jetzt konnte man wieder in die Vollen greifen, die Hütten erweitern oder aufstocken. Der Tag klang am Lagerfeuer aus, es wurde gegrillt, gegessen, Geschichten und Witze erzählt. Müde verschwanden die Jungs irgendwann im Schlafsack.

Am dritten Tag galt es die Bauwerke zu vervollständigen und anzumalen, was tadellos gelang. Am Nachmittag musste noch der Platz aufgeräumt und das Lager abgebaut werden. Das passierte bei so vielen helfenden



den Händen, ziemlich rasch. Um 16:00 Uhr erschienen die Eltern, um ihre Sprösslinge abzuholen. Teilweise mit Anhängern, damit die Hütten mit nach Hause genommen werden konnten.

Leider war das kleine Dorf nicht von Dauer. Es wurde auf dem Festplatz in Eckersmühlen errichtet, was ein öffentlicher Platz ist. So war es notwendig, die Hütten am Freitag wieder abzubauen. Dabei half



die Jugendfeuerwehr Eckersmühlen. Das Holz wurde dem großen Sonnwendfeuer des Angelvereins spendiert. Zuvor wurden noch einige Hütten von Eltern abgeholt und im heimischen Garten wieder errichtet.

„Kinder der Erde“

Kinderbildungsmaßnahme in Stockheim

In der Woche vor Ostern hatten 24 Kinder aus dem Landkreis Roth die Möglichkeit zu erfahren, was Kinder in fremden Ländern so umtreibt, was sie spielen oder essen.

Dazu haben die Betreuer*innen verschiedene Workshops ausgesucht. Auf dem Speiseplan standen internationale Gerichte, die zusammen mit den Teilnehmer*innen gekocht wurden.

Es gab z.B. Falafel, Pad Thai, Burritos, marokkanische Bandnudeln, Hot Dogs und Brownies. Bei den Workshops konnten die Kinder sich Tassen mit ihrem Namen in arabischer Schrift bemalen, sie bauten das brasilianische Musikinstrument Berrimbau, bastelten sich ein afrikanisches Brettspiel namens Yote, bogen Sorgenpüppchen aus Plüschdraht und backten leckeres karibisches Bananenbrot.

An einem Nachmittag war Grit Eissler vom Spielmobil Ratzeftatz zu Besuch und zeigte der Gruppe coole Fadenspiele, die auf der ganzen Welt gespielt werden.

Die vier Tage am Igelsbachsee steckten voller schöner Momente und am Donnerstag konnten alle, mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Erlebnissen, wieder nach Hause fahren.

Mädchenaktionstag

Am 23.06.2019 machten sich 69 Mädchen aus dem Landkreis Roth und darüber hinaus im Alter von zehn bis 15 Jahren auf den Weg in die Kulturfabrik in Roth.

Alles stand unter dem Motto „Because I’m a girl“. Die Mädchen konnten sich ohne „nervige“ Kommentare der gleichaltrigen Jungs auf die verschiedenen Workshops konzentrieren. Die Mädchen hatten die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und noch nicht bekannte handwerkliche, kreative und sportliche Freizeitmöglichkeiten zu testen. Es geht darum, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und dazu beizutragen, festgefahrene Rollenmuster zu durchbrechen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde ein Improvisationstheater von „Volle Möhre“ aufgeführt. Durch den interaktiven Charakter wurden die Mädchen mit einbezogen und waren in kürzester Zeit im Geschehen integriert. Anschließend begannen die Workshops und der Sturm auf die Anmeldelisten ging los! Die Mädels hatten die Möglichkeit sich aus acht Workshops drei auszusuchen. Ganz egal, ob die Teilnehmerinnen sportliches, mediales oder



kreatives Interesse hatten - für jede war etwas dabei. Unter dem Motto „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“ entstanden unter professioneller Anleitung von Anja Lehmann spannende Kurzgeschichten, die am Ende des Tages von einigen Mädchen sogar live vorgetragen wurden. Schweißtreibend ging es bei den Mädchen zu, die beim Tanzworkshop aktiv wurden oder ihren eigenen Schweidenstuhl bauten und mit Bohrmaschine und Säge zu Gange waren. Einen eigenen



Film erstellten einige Mädchen mit Hilfe der Stop-Motion-Technik am Tablet. Zuerst wurde eine Geschichte entwickelt, anschließend das Storyboard geschrieben, die Kulissen gebaut und schließlich der Film erstellt. Bei Eva Haberkern stand alles unter dem Motto „Schmetterlinge im Bauch bzw. auf der Leinwand“. Die Mädchen konnten mit Acrylfarbe auf Leinwänden ihrer künstlerischen Ader freien Lauf lassen. Um Kreativität und Spontanität ging es beim Workshop „Improvisationstheater“, wo sich Mädchen selbst herausfordern und ganz neue Techniken des Theaters kennenlernen konnten. Am Ende präsentierten die Mädchen ihr Können auf der Bühne. Wieviel Kraft in jedem Mädchen

steckte, konnten sie im Selbstbehauptungs-Workshop herausfinden. Im sehr beliebten Naturkosmetik-Workshop wurde schließlich ein eigener Lippenbalsam hergestellt, den die Mädchen mit nach Hause nehmen konnten.

In der Mittagspause hatten die Mädchen die Möglichkeit, auf Plakaten zu notieren, was sie an einem Tag für Mädchen besonders gut finden.

Den gemeinsamen Abschluss eines arbeits- und erlebnisreichen Tages bildeten die Mädchen selbst, indem sie ihre Geschichten vorlasen, einen Tanz vor den anderen Mädchen vortanzten und eine Improtheater-Aufführung präsentierten.

Fazit der Mädchen: wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!



Mädchencamp in Stockheim

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der KJR Roth in den Herbstferien 2018 eine viertägige geschlechtsspezifische Jugendbildungsmaßnahme ausschließlich für Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren.

Das Thema der Mitbestimmung wurde auch in diesem Jahr groß geschrieben und fand regen Anklang. Von der Ausgestaltung des Speiseplanes, bis hin zu den Programminhalten, sowie den Campregeln konnten die Mädels selbst entscheiden, was ihnen gefällt. Herausgekommen ist eine ganz tolle Woche, in der Zauberkerzen gefilzt, Stoffbeutel bedruckt und Spiele ge-



spielt wurden, die nur durch geschicktes Teamwork lösbar waren. Auch Entspannungseinheiten mit selbstgemachten Masken und Phantasiereisen fanden ihren Platz im vielfältigen Programm des Camps.

Das Highlight der Woche war der Abschlussabend, bei dem sich die Mädels auf Schatzsuche begaben. Nachdem die Licht-

schanke und der Zahlencode überwunden waren, konnte der ersehnte Schatz solidarisch untereinander aufgeteilt werden. Damit ging ein aufregender Abend zu Ende.

Kurzum war es eine rundum gelungene Aktion, die allen Beteiligten viel Spaß machte und leider viel zu schnell verging.

Naturcamp

Fünf spannende Tage in der Natur - das konnten 14 Mädchen im Alter zwischen zehn und 13 Jahren beim Naturcamp in den Pfingstferien genießen.

Fernab von jeglichem Luxus und ohne Handys stand das einfache Leben auf einem Tier- und Pferdehof im Vordergrund. Die Mahlzeiten wurden gemeinsam mit den Betreuerinnen selbst zubereitet und geschlafen wurde im großen Gruppenzelt. Den Mittelpunkt dieser Kinderbildungsmaßnahme des Kreisjugendrings Roth bildete der Umgang mit und in der Natur, weshalb auch die Tiere mitversorgt werden durften.

Beim Besuch des LBV (Landesbund für Vogelschutz) entdeckten die Mädchen den Wald mit seinen Tieren und deren Spuren näher und machten einige Kooperationsspiele in der Natur. Außerdem gab es eine Eselwanderung, bei der sie viele neue Erfahrungen im Umgang mit den Tieren



sammeln konnten, weshalb am Ende des Tages nicht nur die Tiere, sondern auch die Mädchen glücklich aber erschöpft waren. Im Gegenzug wurden die Esel und Pferde am nächsten Tag mit ausgiebigem Putzen und Striegeln verwöhnt.

Ergänzt wurde dies durch allerlei kreative Angebote: Man machte sich Gedanken über verschiedene kosmetische Produkte mit deren Inhaltsstoffen und stellte an-



schließend aus Naturmaterialien selbst chemiefreie Naturkosmetik her. Das Bauen eines eigenen Schwedenstuhls forderte die Mädchen in ihren Kräften. Dies hielt allerdings niemanden davon ab aufzuhören, sondern alle zeigten ausreichend Geduld und Durchhaltevermögen, um den Stuhl selbst fertigstellen zu können. Bei diesem Angebot lernten die Mädchen, dass es sich lohnt, an einer Sache dran zu bleiben, auch wenn man manchmal keine Lust oder Kraft mehr hat. Letztendlich waren alle total stolz auf ihren Stuhl und damit auch auf sich selbst.



Des Weiteren stellte Anja Lehmann ihr neues Buch in einer Lesung vor, welcher die Mädchen gespannt in der Scheune lauschen konnten.

Um das Thema „Was tut mir selbst gut“ ging es beim Basteln kleiner Glücksschattullen. Jedes Mädchen durfte diese individuell gestalten und später selbst kleine Zettel oder Dinge reinlegen, die ihr Kraft und Selbstbewusstsein geben.

Der Besuch im Schwimmbad Roth lud alle zum Planschen und Schwimmen ein, ersetzte zugleich auch die fehlenden Duschen auf dem Gelände. Der letzte Abend wurde durch ein Lagerfeuer mit Marshmallows abgerundet.

Am letzten Tag stand schließlich noch eine ausgiebige Abschluss- und Reflexionsrunde an, ehe sich die Mädchen müde aber glücklich von allen neuen Freunden (sowohl zwei- als auch vierbeinig) nach einer ereignisreichen und schönen Woche verabschieden mussten.



Freizeitbericht: Outdoorcamp 2019

Naturerlebnisse, Bewegung und neue Erfahrungen waren Programm auf der sportlich-aktiven Woche des Outdoorcamps des Kreisjugendrings Roth auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer. Insgesamt zwölf Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren verbrachten mit ihrem dreiköpfigen Betreuerenteam insgesamt sechs aktive Tage in Österreich. Das Programm wurde maßgeblich von den Teilnehmern und Teil-



nehmerinnen sowie vom Wetter bestimmt. Während der Jugendbildungsmaßnahme wurde besonderer Wert auf Mitbestimmung und Beteiligung der Jugendlichen gelegt. So wurde u.a. gemeinsam der Speiseplan festgelegt, zusammen eingekauft und in Kleingruppen die Mahlzeiten zubereitet. Die Jugendlichen arbeiteten außerdem die Mountainbiketour aus und setzten sich mit Höhenmetern und Höhenlinien auseinander.

Die Woche startete in der ersten Nacht gleich mit Starkregen. Glücklicherweise hielten die meisten Zelte den Regenmassen Stand. Wegen andauerndem Regen beschloss die Gruppe am zweiten Tag nach Salzburg zu fahren und konnte im Rahmen einer Altstadttour Einblicke in die Mozartstadt bekommen sowie allerlei Interessantes im „Haus der Natur“ entdecken.



Die nächsten Tage waren von deutlich besserem Wetter gekennzeichnet und alle gewünschten Aktivitäten konnten durchgeführt werden. So standen neben einem Besuch der Lamprechtshöhle mit ihren vielfältigen Tropsteinformationen und einer Wanderung durch die beeindruckend rauschende Vorderkaserklamm auch eine Mountainbiketour mit selbstgewählter Route sowie der Besuch des Vorderkaserbadegebiets in Naturweihern auf dem Programm. Beim Schnupperklettern am Fels erhielten die Jugendlichen eine Einführung ins Thema Klettern und Sichern und spürten, wie wichtig es ist, sich auf seinen Kletter- und Sicherungspartner verlassen zu können. Einstimmiges Highlight der Woche war die Raftingtour auf der Saalach, die nach einer ausführlichen Sicherheitseinweisung von den Jugendlichen eine große Portion Teamwork erforderte, um mit dem Raft die Strecke von Au bis Unken zu befahren. Abgerundet wurde die Woche von Vertrauens- und Kooperationsspielen, Lagerfeuer mit Stockbrot und abendlichen Bouldereinheiten auf dem Gelände der Ferienwiese. Am Ende waren sich alle einig, dass die Woche viel zu schnell vergangen war und ruhig noch ein paar Tage länger hätte dauern können.



Sommerspaß am Igelsbachsee

Das beliebte Sommercamp für zehn bis zwölf jährige Kinder fand in diesem Jahr vom 18. bis 23. August im Jugendübernachtungshaus Stockheim statt.

25 aktionshungrige Jungs und Mädels erreichten Sonntagmittag das idyllisch gelegene Selbstversorgerhaus am Igelsbachsee und waren voller Vorfreude und Erwartungen.

Durch die Woche begleitete sie ein gutge-launtes, buntgemischtes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Auf dem Programm standen einige Aktionen und Bastelangebote. Jeder Teilnehmer konnte sich ein Insektenhotel in einer Blechdose bauen. Mit allen zusammen wurde ein Insektenpalast gebaut, der nun auf dem Gelände seinen Platz gefunden hat. Das Wetter war etwas durchwachsen, es bot Sonne, Regen und einen schlimmen Sturm. Trotzdem konnten viele Angebote im Freien



durchgeführt werden, wie z.B. eine große Wasserschlacht, bei der sich die Kinder mit selbstgebauten Schwambomben bewarfen und erfrischten. Es gab eine Nachtwanderung inklusive Entführung, einen Abend verbrachte man am Lagerfeuer mit Popcorn, Kohlezeichnungen, Tanz und Gesang.

Als sich der Regen verzog war es an der Zeit den Barfußpfad zu erkunden, der viel Spaß bereitete. Danach gab es eine Abkühlung im Igelsbachsee. Während der ganzen Woche konnten die Kinder Experimente vorbereiten und sie bei der großen „Wissenschaftsshow“ präsentieren. Zwischendurch wurden einige Runden „Capture the flag“ gespielt, wobei sich herausstellte, dass das Verlieren gar nicht so einfach ist... Blut, Schweiß und Tränen. Wenn es nichts zu tun gab tobte die Bande über das Gelände, drangsalierte den Fußball, die Seilbahn und die Schaukeln. Die Zeit verging wie im Flug und schon bald fand der Abschlus-

send, mit der sagenumwobenen „Spackendisco“, statt. Aus dem Lautsprecher dröhnten aktuelle Beats und alle Kinder führten ihre besten Moves vor... selbstverständlich auch die Betreuer. Ein cooler Abschluß für eine coole Woche voller Aktion, Spaß und Reibereien. Fast wie im richtigen Leben.



Winterfreizeit 2019

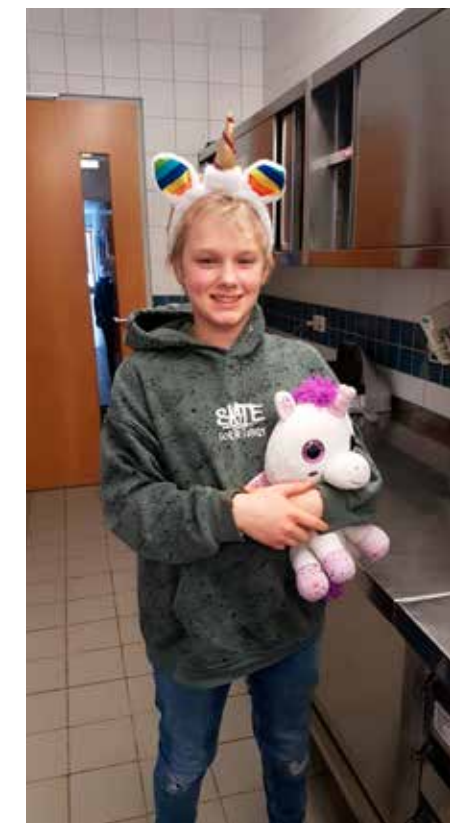
Weihnachten und Sylvester sind vorbei, der Jahreszenith überschritten. Die Weihnachtsgeschenke werden langsam schon wieder langweilig. Gegen diese laue Zeit hilft doch eine KJR-Winterfreizeit in Stockheim. So geschehen in diesem Jahr vom 02. Bis 05. Januar 2019. 21 Jungs und Mädels verbrachten vier tolle Tage im Selbstversorgerhaus am Igelsbachsee. Dort war von Langeweile keine Spur. Die Betreuer hatten jede Menge Programm am Start. Ehrlich gesagt kann es gar nicht öde werden, wenn sich 21 Kinder unter einem Dach tummeln. Es gibt quasi nonstop Action, Spaß, Streit und Heimweh. Wenn „Prinzessinnen“ und „Rambos“ aufeinander treffen, bleibt kein Auge trocken.

In den ruhigeren Phasen konnten die Teilnehmer Kühlschrankschrankmagnete aus Salzteig machen, Baseballcaps mit Bügelperlenmotiven oder Futterhäuschen aus Tetrapack.

An den Abenden gab es eine Nachtschnitzeljagd, Kino, Lagerfeuer oder Hausrallye in Form des „Wächterspiels“.

Es wurde gemeinsam gekocht, gelacht, geweint und durchaus viel Blödsinn getrieben. Leider gab es wieder keinen Schnee, so dass es beim Motto „Schnee wär schee“ blieb.

Unter dem Strich waren es turbulente Tage, die viel Spaß machten und die Kinder um viele Erfahrungen reicher. Also das Gegenteil von „lauer Zeit“



Zirkuswoche des Kreisjugendrings Roth „Zauber der Farben“ in Kooperation mit dem Circus Courage 2019

Von Montag, 29. Juli 2019 bis Samstag, 03. August 2019 von 7:45 Uhr bis 17:00 Uhr fand in Roth auf dem Gelände der Freikirche Ecclesia im Rahmen der Aktion Ferienpass eine Zirkuswoche für Kinder ab neun Jahren statt.

Ziel dieser zirkuspädagogischen Aktion war es, Kinder zu ermutigen, sich über körperliche Bewegung und Aktivität ausdrücken zu lernen und sich und ihre Stärken und auch ihre Schwächen kennenzulernen. Wir haben Kinder dabei unterstützt, ihre körperlichen und mentalen Fähigkeiten einzuschätzen und sie angeleitet, ihre Grenzen zu testen und diese vielleicht sogar zu erweitern. All das passierte beim Zirkeltraining unterschiedlicher Zirkuskünste unter Anleitung erfahrener Zirkuspädagog*innen unseres Kooperationspartners Circus Courage aus Feucht.



Schließlich wuchsen die Kinder über sich hinaus und präsentierten konzentriert und stolz die Trainingsergebnisse der Woche in den beiden, vollständig ausgebuchten Abschlusspräsentationen.

„Manege frei!“ hieß es also am Freitag und am Samstag, als in einem echten Zirkuszelt die neu angeeigneten Kompetenzen vor großem Publikum präsentiert wurden. Neben der prozessorientierten Trainingsarbeit lag so auch ein Fokus auf dem Produkt Aufführung, während der die Teilnehmenden



In allen elf Disziplinen (angefangen bei Jonglage, Trapez und Hula Hoop über Zauberei, Leiter-, Luftring- und Drahtseilakrobatik sowie Gehen über Scherben, Seilspringen, Feuerspucken und Schauspiel) war viel Mut und Konzentrationsfähigkeit gefragt. Fünf Tage lang trainierten 36 Kinder in verschiedenen Gruppen hochkonzentriert, was neben Ausdauer und Disziplin auch den Gemeinschaftssinn förderte. Das war kräftezehrend, machte aber vor allen Dingen riesig Spaß!

Die Kinder widmeten sich mit Hingabe allen Aufgaben, die während des Zirkustrainings anstanden. Die Aufteilung in jeweils etwa gleich große Gruppen zu Beginn des Projekts erforderte von allen Beteiligten Rücksichtnahme und Frustrationstoleranz.

den zeitpunktgenau ihre Bühnen- und Kunststücke abrufen mussten.

Neben einem echten Zirkuszelt und professioneller Licht- und Tontechnik trugen fantasievolle Kostüme und Schminke zu einer für Kinder und Publikum gleichermaßen beeindruckenden Aufführung bei.

Ein zirkuspädagogisches Projekt: warum eigentlich?!

Was zirkuspädagogische Angebote so besonders macht, bzw. was die einzelnen Zirkusdisziplinen vermitteln und trainieren können, haben wir in einer kurzen Übersicht zusammengefasst.

Jonglage: Hier wurden mit unterschiedlichem Jonglagematerial (Tücher, Bälle, Keulen) die Koordination und das Rhythmusgefühl trainiert.

Trapez: Training am Trapez erfordert Kraft und fördert Beweglichkeit und Gleichgewichtssinn. Kinder lernen, Höhen und die damit verbundenen Gefahren und ihre eigene Kraft einzuschätzen.

Drahtseil: Gehen auf dem Drahtseil fördert den Gleichgewichtssinn und die Konzentration auf sich selbst. Gleichzeitig erfordern Übungen auf dem Drahtseil Vertrauen zu anderen und die Fähigkeit, sich leiten und führen zu lassen.

Zaubern: Im Zauberworkshops wurden sowohl kleine Tricks einstudiert, für die es Präzision und Fingerfertigkeit bedarf. Um einen Zaubertrick vor Publikum gut rüberzubringen, wird hier auch am persönlichen Ausdruck (Mimik, Sprache) gefeilt.

Leiter: Bei der Leiterakrobatik steht die Teamfähigkeit an vorderster Stelle. Zu mehreren auf zwei wackeligen Leitern zu balancieren erfordert Absprachefähigkeit und natürlich Gleichgewichtssinn.



Fakir: Im Fakir-Workshop wird über Nagelbretter und Scherbenhaufen gegangen und Feuer gespuckt. Das erfordert viel Mut und Überwindung und verantwortungsvollen Umgang mit Feuer und anderen gefährlichen Materialien.

Luftring: Akrobatik im Luftring vereint Kraft und Anmut. Auch hier lernen Kinder mit der Höhe verantwortungsvoll umzugehen und die z.T. kräftezehrenden Haltungen mühelos aussehe zu lassen.

Hula Hoop: Neben der Fähigkeit, sich koordiniert zu bewegen, lernen Kinder in diesem Workshop, wie sie sich in einer Choreografie aufeinander abstimmen müssen, Bewegungen in der richtigen Reihenfolge und zeitgleich mit anderen zu vollführen.

Akrobatik: Turnen und sich bewegen ohne weitere Hilfsmittel sind im Akrobatikworkshop gefragt, Spaß an der Bewegung, Beweglichkeit und Ausdrucksfähigkeit des eigenen Körpers stehen hier im Vordergrund.

Seilspringen: In dieser Zirkusdisziplin ist vor allem der Sinn für Rhythmus und für den richtigen Zeitpunkt gefragt. Natürlich stimmen sich auch hier alle Kinder aufeinander ab und lernen Rücksichtnahme und Mut, im wahrsten Sinne des Worte einfach „reinzuspringen“.



Kindermuseumstag auf Burg Abenberg

Wo ist mein Platz im Mittelalter, was hatte man da an, gab es da auch Turnschuhe? Die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Begleitern waren am Kindermuseumstag auf Burg Abenberg ganz begeistert. Sie konnten sich in die Rolle einer „Bauersfrau“ gewandern oder als edle Dame durch den Burghof schreiten und danach erhielten sie sogar noch ein Foto mit zum nach Hause nehmen. Das gebastelte Burgfräuleinkränzchen oder der Ritterhelm sowie Schmuckbänder wurden natürlich auch stolz präsentiert. Wer mochte bastelte sich einen Lederbeutel für seine Wertsachen oder drehte sich ein Springseil. Für die kochbegeisterten Kinder stand ein Holzofen bereit, in dem sie sich ihre eigenen Fladenbrote mit einem süßen oder deftigen Belag zubereiten konnten.



pelmuseum, Besuch der Ausstellungen „Mittelalter trifft Fantasy“ und „Zeitreise durch Franken“ es wurde alles von den Besuchern erobert.

Mit über 750 Besuchern auf Burg Abenberg waren die Mitarbeiter*innen der Museen Burg Abenberg und des Kreisjugendrings Roth wieder sehr zufrieden mit dem Besuch und den gelungenem und harmonischen Kindermuseumstag.

Aussage eines Besuchers, der ziemlich am Schluss zum Burgtor herein kam: Da laufen so viele zufriedene und glückliche Kinder den Berg hinab, mit Helmen, Bändern, Lederbeuteln – super, die haben alles gemacht, was angeboten war, die hatten jede Menge Spaß.



Im Burginnenhof luden Bausteine und viele Spielgeräte die Kinder zum Verweilen ein. Das Jugendrotkreuz Abenberg „Burgwölfe“ war vor Ort und konnte gleichzeitig den Kindern Einblick in ihre Tätigkeiten geben, zum Glück mussten sie keine größeren Wunden versorgen.

Das Highlight des Tages war das Stabpuppentheater von „Unhold“. Sabine Kronmeister und ihr Mann konnten die Kinder so begeistern, dass der ganze Rosengarten tobte. Die Kinder wollten bei jeder Aufführung dabei sein und lauschten voller Neugier den Geschichten.

Spannende Familienführungen rund um die Burg, Klöppelvorführungen im Klöp-



Was war los im Ferienpass?

Der Ferienpass des Landkreises Roth bietet seit vielen Jahren für Kinder ab vier ein buntes Ferienprogramm. Der Landkreis unterstützt die Aktion Ferienpass mit jährlich 20.000€ um Kindern und Jugendlichen, die zuhause ihre Ferien verbringen, eine vielfältige Palette an tollen und vor allem kostengünstigen Ausflugsmöglichkeiten zu bieten. Alle städtischen (Frei-) Bäder bieten Ferienpassnutzer*innen mindestens einen kostenlosen Eintritt, die Museen im Landkreis Roth können die Kinder ebenso kostenlos besuchen.

DOCH DER FERIEPASS LOCKT AUCH MIT VIELEN WEITEREN TOLLEN ANGEBOTEN. Beim Besuch der Polizei in Roth dürfen jedes Jahr 50 Kinder hinter die Kulissen der Dienststelle blicken. Beamte der Dienststelle zeigen den Teilnehmer*innen, was so alles in ein Polizeiauto passt und was bei jeder Verfolgungsjagd an Bord sein muss. Danach laden sie die Kids zum gemütlichen Verweilen in der Gefängniszelle ein. Schnell wird klar, dass das hier kein Zuckerschlecken ist. Doch das Beste kommt zu Schluss: Extra aus Nürnberg angereist

sind zwei Polizeihunde, die die Kinder auf die Probe stellen dürfen. Unglaublich, aber Trinkflasche, Mütze oder Geldbeutel werden immer aufgespürt.

AUCH SPORTBEGEISTERTE KOMMEN MIT DEM FERIEPASS AUF IHRE KOSTEN Neben Wakeboarden in der neuen Anlage am Brombachsee locken viele Frei- und Hallenbäder im Landkreis, wie auch in der gesamten Metropolregion mit kostenlosen oder vergünstigten Eintritten. Klettern, Minigolfen, Segelboot fahren, Bogen schießen, Surfen oder Reiten sind nur einige Attraktionen. Sogar das Schießen mit einem Blasrohr kann man lernen. Wer weiß, vielleicht muss man auf der nächsten Safari einen Tiger mit einem gezielten Schuss ins Land der Träume schicken.

AUSFLUGSPROGRAMM FÜR REGENTAGE

Von Regenwetter muss man sich die Laune nicht verderben lassen. Wer es gemütlich mag, geht ins Kino, die Entdecker findet man tief unter der Erde in der Tropfsteinhöhle. Forscher dagegen lassen sich im

Turm der Sinne oder auf dem Erfahrungsfeld nicht aus der Ruhe bringen und sind den Täuschungen, die die Natur so für uns Gepäck hat, auf der Spur.

KULTURBEGEISTERTE KÖNNEN JEDEN FERIENTAG NUTZEN

Neben vielen Museen, wie dem Kindermuseum, dem fränkischen Freilandmuseum oder dem Spielzeugmuseum, kann man mit dem Ferienpass auch die mittelalterlichen Lochgefängnisse besuchen und allerdhand Folterwerkzeug bestaunen.

Erstmals in diesem Jahr gab es ein Musikfest für Kinder mit Geraldino und Linda, zu dem alle gemeindlichen Ferienprogramme aus dem Landkreis eingeladen waren. Rund hundert Kinder rockten was das Zeug hielt.

Leider ist der Ferienpass nur für Jugendliche bis 18 Jahren gültig. So mancher Papa, wie auch manche Mama würden gerne mal wieder für fünf Euro günstiger Wakeboarden oder kostenlos ins Freibad gehen.



Jugendpass 2019 – FSK 12+

„Jugendliche ab zwölf Jahren unter sich“



54

Auch in diesem Jahr ist der Jugendpass wieder fester Bestandteil des Ferienpasses gewesen. Spezielle Angebote nur für Jugendliche ab zwölf Jahren, sorgten für abwechslungsreiche Sommerferien.

Neben den altbekannten Klassikern, wie dem Schlauchboot-Canadier fahren im Pegnitztal, der Höhlentour und der Veranstaltung Rock im Schlossgraben, waren auch aufregende neue Angebote mit dabei, die alle sehr gut angenommen wurden. Nahezu alle Angebote waren in diesem Jahr ausgebucht!

Ein Ausflug in den Kletterwald Straßmühle durfte zu Beginn der Sommerferien nicht fehlen. Die 18 Teilnehmer*innen starteten den Tag mit einer Orientierungstour. Mit Unterstützung von GPS-Gerät und Kompass wurden verschiedene Punkte mit Aufgaben angelaufen. Dabei war viel Teamarbeit gefordert, um an den Schatz zu gelangen. Nach einer Pause wurde anschließend in den Kletterwald gestartet, um die vielen verschiedenen Steige und Wege zu bezwingen.

Der dreitägige Babysitter-Führerschein fand dieses Jahr im Johanniter Mehr- generationenhaus in Schwabach statt. Die

13 Teilnehmer*innen wurden zu Babysitter*innen ausgebildet und mit Inhalten über die Grundlagen der Versorgung und Pflege von Babys und Kleinkindern, altersgerechten Spielanregungen, dem Verhalten in schwierigen Situationen, Unfallverhütung und erster Hilfe am Kind vertraut gemacht. Am Ende erhielten alle Absolvent*innen das Babysitter-Zertifikat und konnten, bei Interesse, in die Babysitterdatei des Landkreises aufgenommen werden.

Insgesamt zwölf Teilnehmer*innen absolvierten im Freibad Roth das Rettungsschwimmabzeichen in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Roth. Sie erlernten die theoretischen und praktischen Prüfungsinhalte und konnten bereits am zweiten Tag zur Prüfung antreten und das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze entgegennehmen.

Innerhalb eines zweitägigen Workshops durften sich sechs Mädchen wie echte Schriftstellerinnen fühlen. Seite an Seite mit der Autorin Anja Lehmann schrieben sie ihre eigene Kurzgeschichte. Die tollen Geschichten wurden, bei Interesse, auf der Homepage des KJR veröffentlicht.

Am 08. August fanden Erste-Hilfe-Kurse im BRK-Zentrum in Hilpoltstein und am 28. August im BRK-Zentrum in Roth statt. In neun Unterrichtsstunden erhielten die Teilnehmer*innen das nötige Wissen rund um das Thema Erste Hilfe und konnten somit auch vergünstigt den Erste-Hilfe-Kurs für den Roller- oder Autoführerschein erwerben.

Am 12. August fand der Workshop Comic Helden zum ersten Mal statt. Zwölf Teilnehmer*innen erhielten die Möglichkeit, ihren eigenen Comic zu zeichnen. Die Illustratorin und Akademiedozentin Pauline Ullrich unterstützte die jungen Künstler*innen dabei und stand ihnen mit Tipps und Tricks zur Seite. Begriffe wie Paneling, Soundwords und Lettering sind für sie keine Fremdwörter mehr und können nun in Bezug zum Comic Zeichnen angewendet werden.

Wer wollte nicht schon immer sein Umfeld mit aufregenden Zaubertricks beeindrucken? Im Intensivworkshop Zaubern am 14. August erhielten zehn Teilnehmer*innen Einblicke in die Welt der Magie. Die jungen Magier*innen sind nun im Stande, ihre Freunde mit coolen Tricks zu verblüffen. In kürzester Zeit erlernten sie die Grundlagen

der Zauberkunst von einfachen Kartentricks bis hin zur Mentalmagie. Abrakadabra!

Der Umgang mit der eigenen Nähmaschine ist für viele Einsteiger kein leichter. Umso besser, wenn man im Stoffladen in Roth die Möglichkeit bekommt, den Umgang mit Nadel und Faden zu erlernen. Die sechs Teilnehmerinnen hielten am Ende des Tages sogar ihr eigenes Projekt in den Händen.

Erste Erfahrungen in der Trendsportart Parkour konnten die 22 Teilnehmer*innen am 21. August in der Turnhalle des Gymnasiums Roth sammeln. Der praxisorientierte Workshop brachte viel Abwechslung durch das Erlernen verschiedenster Übungen, sowohl draußen als auch drinnen. Am Ende des anstrengenden Tages ist jeder mindestens einen Vorwärtssalto gesprungen und hat sich am aufgebauten Parkours verkünsteln können – selbstverständlich immer mit Hilfestellungen durch die Referenten.

Das erste Mal bot der KJR einen Wakeboard-Kurs an der neu eröffneten Wakeboard-Anlage am Brombachsee an. Die 16 Teilnehmer*innen verbrachten einen actionreichen Tag auf Wasserskiern und Knee Boards.

Am 29. August durften sich neun Teilnehmer*innen wie echte Piloten, beim Besuch des Flugsimulationscenters, fühlen. Jeder Jugendliche durfte sich einen Flughafen aussuchen, bei welchem er live zugeschaltet wurde und die Durchsagen und Wetterverhältnisse miterlebte. Vom Start bis zur Landung wurden die Schnupperpiloten von einem professionellen Piloten begleitet.

Der Besuch im N1 Funkhaus in Nürnberg fand am 02. September statt. Die fünf Teilnehmer*innen erhielten von Stefan Grundler eine Führung durch das Radiostudio und durften ihn mit Fragen löchern. Sie erlebten hautnah, was hinter den Kulissen eines Radiosenders geschieht. Alle Jugendlichen waren begeistert von den vielen Informationen und Einblicken, die sie erhalten haben.

Auch in diesem Jahr fand der DJ-Workshop unter professioneller Anleitung statt. In einem Einsteiger- und einem Fortgeschritte-

nenkurs wurde den 28 Teilnehmer*innen alles Wichtige rund ums Thema Musik, Mixen und Auflegen vermittelt. Natürlich durften die Teilnehmer*innen nach interessanten theoretischen Informationen auch selbst an den verschiedenen Mischpults Hand anlegen und eigene Übergänge zwischen Liedern ausprobieren.

Fazit: Die breitgefächerten Angebote des Jugendpasses wurden in diesem Jahr mit rund 200 Teilnehmer*innen sehr gut angenommen und machen damit deutlich, dass ein separates Angebot speziell für die Gruppe der älteren Kinder und Jugendliche inhaltlich und pädagogisch sinnvoll erscheint.



Kinder der Welt – Spielbus international



56

Der Duft der großen weiten Welt beim Spielbus 2019. Fast 900 Kinder konnten einen kleinen Einblick bekommen, was in fernen Ländern gespielt wird, was die Kinder dort bewegt, was ihnen Spaß macht.

so manche Partie gezockt. Auf Astscheiben konnte man seinen Namen mit Lötkoblen in arabischer Schrift einbrennen und dieses dann als Amulett oder Schlüsselanhänger verwenden. Beim australischen



Das Spielbusteam hatte verschiedene Gruppenspiele und Bastelworkshops im Gepäck. Die kleinen Besucher konnten südamerikanische Sorgenpüppchen basteln oder ein brasilianisches Nagelkicker zusammen zimmern. An einer Station wurde arabisches Brot gebacken, das gleich im Anschluss mit selbstgemachter Haselnusscreme verzehrt wurde. In den 16 Gemeinden entstand eine lange Wimpelkette mit selbstgemalten Flaggen von vielen Ländern der Erde. Das afrikanische Yote-Spiel erinnert stark an „Dame“ und es wurde

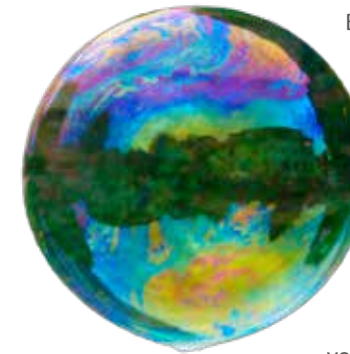
Dot-Painting entstanden erstaunliche Bilder, die vermutlich schon einige Kinderzimmer zieren.

Die Wasser- und Lufraketen waren nebenbei pausenlos im Einsatz und es rannte immer eine kreischende Kinderhorde hinter den Geschossen her.

Alles in Allem eine gelungene Spielbussaison, die für viel Spaß und Freude sorgte. Einige Kinder reisten dem Spielbus sogar hinterher, da ihnen zwei Einsatztage am Heimatort nicht genügten.



Actionmobil des KJR-Roth



Bereits im zweiten Jahr hat sich unser Spielbus, außerhalb der Ferien, in ein Actionmobil verwandelt. Die Idee dahinter war, unser neues Spielbusfahrzeug besser zu nutzen und ein neues niederschwelliges Angebot in unser Programm aufzunehmen, das mittlerweile schon oft genutzt wurde und manche Feste bereicherte. Das Actionmobil kann von kommerziellen und nicht kommerziellen Nutzern gebucht werden.

Ein Einsatz dauert 4 Stunden, kostet 300 € für Mitgliedsverbände und 450,-€ für andere Entleiher.

Bei der Buchung kann man zwischen zwei Optionen wählen:

1. Spielgeräte mit Betreuung+ ein Bastelangebot + Spielgeräte mit Betreuung
2. Spielgeräte ohne Betreuung + zwei Bastelangebote

Bei jedem Einsatz sind zwei unserer Mitarbeiter vor Ort, die das Actionmobil bringen, wieder mitnehmen und die Angebote betreuen.

DOCH WAS IST EIGENTLICH DRIN, IM ACTIONMOBIL?

1. **Spielgeräte ohne Betreuung**
Riesenlegos, Bauklötze, Kriechtunnel, Sommerski, Kullergkegel, Tischcurling, Quattroplex (Tischspiel), Pedalos, Family-Pedalo, Hoola-Hoop-Reifen, Air-Hockey, Tischkicker, Windmaschine, Riesen-4-gewinnt, Balanciersteine, Bälle, Stelzen, Stomp Rockets



2. **Spielgeräte mit Betreuung**
Frisbee Würfelspiel, Cornhole, Wikingerschach, Wilder Fluß-Spiel, Aufblasbares Trampolin, Flaschenrakete, Fallschirm, Human Tic Tac Toe,
3. **Bastelangebote** (können sich ggf. ändern)
Kinder Schminken, Glitzertattoos, Springseile drehen, Armbänder filzen, Papierbastelstation, Seifenkugeln.

Buchungen und nähere Informationen beim Kreisjugendring Roth: Tel: 09171 81-4600 oder Email: info@kjr-roth.de

Hauptamtliche Mitarbeiter

Kreisjugendring Roth



Bernhad Abt
Geschäftsführer,
Jugendpfleger



Anja Völkl
Geschäftsführerin
Jugendpflegerin



Daniela Potzler
Jugendpflegerin



Birgit Lang
Jugendpflegerin

Ehrenamtliche Vorstandschaft

Kreisjugendring Roth



Simon Volkert
1. Vorsitzender, evang. Jugend



Thomas Becker
stv. Vorsitzender, BDKJ



Klaus Braun
THW-Jugend



Rainer Geier
pädagogischer Mitarbeiter



Laura Ermer
Jugendpflegerin



Stefanie König
(in Elternzeit)



Karin Zippel
Verwaltungsangestellte



Reinhold Stadler
BDKJ



Christian Kuhnle
bsj



Jonas Reißmann
BDKJ



Sigrid Puffer
Verwaltungsangestellte



Dieter Lieberwirth
Mitarbeiter im Verleih



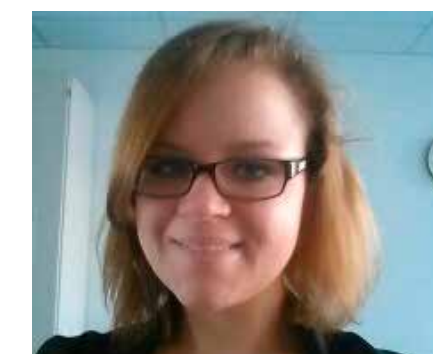
Heiner Schielein
Mitarbeiter im Verleih



Sandra Burk
evang. Jugend



Steffen Schaefer
Jugendfeuerwehr



Christina Hönsch
Fastnachtsjugend Franken



Die guten Seelen von Stockheim
von links nach rechts:
Gertrud Pröpster,
Renate Bollinger,
Josef Schneider

60



Hallo,

mein Name ist Lea Niederwieser und ich bin 18 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr im Juni mein Abitur am Gymnasium in Roth gemacht und absolviere ab 1.10 den Bundesfreiwilligendienst beim Kreisjugendring.

In meiner Freizeit bin ich in der katholischen Jugend in Roth als Ministrantin und Gruppenleiterin tätig. Außerdem treibe ich gerne Sport.

Der Bundesfreiwilligendienst bietet mir Zeit mich zu orientieren, um dann nächstes Jahr in ein Studium oder eine Ausbildung zu starten.

Ich freue mich sehr auf das Jahr und darauf, meine neuen Kollegen und Kolleginnen kennen zu lernen.

Eure Lea



Hallo,

ich heiße Vicky Graumüller, bin 26 Jahre alt und wohne in Mühlstetten bei Röttenbach.

Momentan studiere ich an der Technischen Hochschule in Nürnberg Soziale Arbeit im fünften Semester und absolviere nun mein Semesterpraktikum bei Kreisjugendring.

In meiner Freizeit lese ich gerne, gehe zum Schwimmen oder mache Musik mit Freunden.

Ich freue mich sehr auf die Praktikumszeit!

KJR-Schwerpunkt: „Recht auf Spiel“

Der Kreisjugendring Roth hat sich für das Jahr 2020 Das Thema „Recht auf Spiel“ zum Schwerpunkt gemacht. Im Laufe des Jahres wollen wir mit verschiedenen Veranstaltungen darauf aufmerksam machen, wie wichtig das Spiel für die kindliche Entwicklung ist. Aus einem großen Spektrum von Aspekten, die für das Spiel sprechen haben wir schon mal einige für Euch ausgewählt:

FALLEN LERNT MAN NUR DURCH FALLEN

Lernen Kinder, die mit dem Auto zur Schule gefahren werden, wie man sich im Straßenverkehr verhält? Was wissen Kinder, deren Klettergerüste mit Fallschutzmatten unterlegt sind, über die Härte des Erdbodens? Brauchen Kinder Risikokompetenz und wenn ja, wie lernt man den Umgang mit dem Risiko am besten? Wie oft werden Kinder daran gehindert eigene Erfahrungen zu machen? Viele Eltern trauen ihren Kindern wenig Kompetenz im Bewältigen von Risiken zu, was aber wichtig für eine gesunde und natürliche Entwicklung wäre. In unserer Gesellschaft wird dies mehr und mehr zu einem Trend, der nicht wirklich gut ist. Oder sind diese Fähigkeiten im 21sten Jahrhundert gar nicht mehr nötig, gar unerwünscht?

DRAUSSENSPIEL - WARUM?

Nach der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder ein Recht auf Spiel. Es ist ihre Art, sich auszudrücken und zu lernen. Spiel ist mit Bewegung, körperlicher, geistiger und seelischer verbunden. Draußenspiel bietet Kindern Freiräume, um einen realistischen Umgang mit der Natur und anderen Menschen zu fördern. Davon profitieren auch die Eltern und die Gesellschaft.

Viele Väter träumen zwar, mit ihren Kindern, wenn sie älter sind, mal einen tollen Angelausflug in der Wildnis oder ähnliches zu machen. Und schön ist es, wenn man mit Freunden an einem Sommertag im Freien sitzt, redet und grillt. Die Kinder spielen, sind fröhlich und meist verschwunden.

Aber in die moderne Gesellschaft gehört Draußenspiel nicht so richtig, so denken viel Menschen. Es hat sich so vieles verbes-

sert: Die horrenden Kindersterblichkeit ist überwunden, das partnerschaftliche Verhältnis von Eltern und Kindern setzt sich durch, Kinder werden nicht mehr durch Arbeit ausgebeutet. Dass sie draußen nicht mehr spielen können wie einst, ist eben eine Nebenwirkung der Moderne, die hinzunehmen ist. Und schließlich brauchen Kinder viel Zeit für ihre Bildung. Und wo sollten sie spielen? Draußen sind Autos, Hunde, fremde Menschen.

Dennoch: Dass immer mehr Kinder an den Folgen von Bewegungsmangel und Übergewicht leiden, Eltern und Lehrer über Aufmerksamkeitsstörungen klagen, ist keineswegs nur eine Kleinigkeit. Denn nicht nur die eingeschränkte Lebensfreude der Kinder – und der Eltern – wiegt schwer. Die Spätfolgen von Bewegungsmangel, erhöhte Gesundheitskosten, verringerte Arbeitsfähigkeit kommen höchstwahrscheinlich die ganze Gesellschaft sehr teuer zu stehen.



Das evolutionär angelegte Muster „Spiel = Lernen durch selbständige Aneignung“ wird stark eingeengt. Muss man dies als Nebenwirkung der modernen Lebensweise hinnehmen? Ist es möglich, die unerwünschten Nebeneffekte durch immer ausgefeiltere, teure und zeitaufwändige Einzelprogramme, ein Sportkurs hier, eine Kreativgruppe da, Schulpsychologen und Ergotherapeuten für jeden, zu reparieren?

SPIELEN BILDET!

Unsere Lebensweise hat sich verändert. Das ist sicher. Aber ebenso sicher ist auch, dass sie sich weiter verändern wird. Und wir können mitbestimmen, wie es weitergeht. Mehr Freiraum für Kinder lässt sich auch in der Industriegesellschaft verwirklichen.

„Die spielen ja nur...“ - Doch welchen Wert hat das freie Spiel für die emotionale, ko-



gnitive und motorische Entwicklung unserer Kinder und welche Kompetenzen können daraus erwachsen? Spielen ist keine Zeitverschwendung!

Spielen ist eine Grundbedingung für Lern- und Bildungsprozesse und wird häufig unterschätzt. Denn Kinder begreifen spielend die Welt! Sie wollen sich und die Welt entdecken und verstehen und sich mit unbekanntem vertraut machen! Das kindliche Spiel ist also keineswegs ein Nebenprodukt ihrer Entwicklung - im Gegenteil: Spielen ist Lernen mit allen Sinnen!

Durch das (freie) Spiel mit verschiedenen Elementen und Materialien schulen Kinder ihre Sensorik. Sie testen verschiedene Bewegungsabläufe, üben sich in der Koordination ihrer Körperteile und trainieren ihre Orientierung im Raum. Spielen bedeutet aber auch Grenzen auszutesten, kalkulierbare Risiken einzuschätzen und sich mit anderen Kindern und Erwachsenen zu messen. Kinder spielen nicht nur für sich allein, sondern auch in Gruppen und lernen dabei, verschiedene Rollen einzunehmen, Regeln zu akzeptieren, Konflikte auszugetragen, Toleranz und Rücksichtnahme zu zeigen, sowie Absprachen zu treffen und diese auch einzuhalten. Kindern sammeln im Spiel grundlegende Erfahrungen im Sein mit anderen Menschen und schulen ganz nebenbei ihre Toleranz gegenüber anderen.

Ferner ist erwiesen, dass Kinder nur dann erfolgreich lernen, wenn sie diesen Prozess mit positiven Erfahrungen verbinden - erst dann werden dauerhafte Verknüpfungen im Gehirn geschaffen und das erworbene Wissen kann zu einem späteren Zeitpunkt problemlos abgerufen werden.

Mit diesem Schwerpunktthema will der KJR-Roth das Spiel mehr in den Mittelpunkt rücken. Wir werden im Jahr 2020 verschiedene Aktionen dazu organisieren. Das könnte in Form von Vorträgen und Workshops geschehen und in unsere, bereits bestehenden Angebote integriert werden. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr.

Die Jugendleiter*innen-Ausbildung lohnt sich



Alle, die beim Kreisjugendring Roth die Jugendleiterausbildung machen, bekommen von uns ein „Juleica-Handbuch für Jugendleiterinnen und Jugendleiter“. Es unterstützt in der täglichen Arbeit als Jugendleiter*in und enthält alle relevanten Informationen, die man benötigt. Das Handbuch wurde vom Landesjugendring Niedersachsen konzipiert und wird unter dessen Lizenz vom

Bereich Mode & Accessoires, Reise, Sport uvm. entdecken. Es kommen auch dauernd neue Anbieter hinzu.

25% des Umsatzes werden an wohltätige und gemeinnützige Projekte gespendet – ganz nach dem Motto Shoppen, Sparen, Spenden!

MITGLIEDERBENEFITS IST...

...kostenlos: Dich kostet die Plattform keinen Cent
 ...vorteilhaft: Durch eine große Gemeinschaft und den Verzicht auf Zwischenhändler genießt Du große Einkaufsvorteile
 ... sicher: Hohe Sicherheitsstandards mit Servern in Deutschland
 ... sparsam mit Daten: Geshoppt und gezahlt wird bei Rabatt-Anbietern, Du entscheidest, wem Du Deine Daten gibst
 ... hilfreich: Regelmäßige Spenden unterstützen gemeinnützige Projekte
 ... passgenau: Individuelle Plattform im Design des BJR's

62

INFOS ZUR JULEICA-AUSBILDUNG

Die Jugendleiter*innen-Ausbildung wird überwiegend verbandsspezifisch im Jugendverband angeboten.

Jugendverbände bilden auf der Basis der Juleica-Qualitätsstandards die eigenen Jugendleiter*innen aus. Dabei werden die Standards in der

Erfahre mehr über die exklusiven Angebote und melde Dich an: Juleica-Inhaber*innen geben als Einladungscode ihre gültige Juleica-Nummer an.

JETZT NEU: DIE JULEICA-AUSBILDUNGSPLATZ-BÖRSE
 Die einen suchen noch dringend eine Juleica-Schulung, damit sie für die nächste Freizeitmaßnahmen ihre Qualifi-

Bayerischen Jugendring mit einem extra Kapitel zur Jugendarbeit in Bayern angeboten.

NEU: MITGLIEDERBENEFITS TOP-AKTIONEN UND RABATTE
 Exklusive Vergünstigungen von Premium-Marken für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen in der Bayerischen Jugendarbeit!

Juleica-Inhaber*innen erhalten ab sofort einen exklusiven Zugang zur Vorteilswelt MITGLIEDERBENEFITS. Es warten dauerhaft spannende Rabatte von bis zu 30% bei mehr als 150 Premium-Marken. Man kann z.B. Produkte aus dem



Regel um verschiedene verbandsspezifische Inhalte ergänzt.

Ergänzend bietet der Kreisjugendring Roth verbandübergreifende Ausbildungsreihen an. Zielgruppen sind hier vor allem Jugendinitiativen ohne übergeordnete Struktur, kleinere Jugendorganisationen und Ehrenamtliche aus der Offenen Jugendarbeit.

zung nachweisen können, die Schulungs-Anbieter haben noch Plätze frei, die sie gerne besetzen möchten. Was tun? Einfach unter bayern.juleica-ausbildung.de die freien Plätze eintragen, damit sie von interessierten Jugendleiter*innen gefunden werden können.

Das „Unterrichts-Handbuch“ der Wahl, wenn es um die Ausbildung von Jugendleiter*innen geht



ANKÜNDIGUNG

Ab sofort ist die Arbeitshilfe

„Umgang mit Social Media“ Kommunikationsmethoden in der Jugendarbeit

beim Kreisjugendring Roth erhältlich



Soziale Medien und deren alltägliche Nutzung sind in unserer heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Doch auch soziale Medien sind kein rechtsfreier Raum, sondern unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen.

Die Kommunale Jugendarbeit in Mittelfranken hat eine Arbeitshilfe erarbeitet, in der der Umgang mit Social Media in der Jugendarbeit thematisiert wird. Die Broschüre enthält neben einem

rechtlichen Teil viele praktische Tipps und Musterempfehlungen und richtet sich sowohl an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit.

Bei Interesse und Fragen bitte beim KJR melden!

Wir können euch gerne Exemplare zukommen lassen!

Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2020

Nachstehend aufgeführte Geräte und Materialien stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung. Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist. Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren.

Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag.

Alle Gerätschaften - mit Ausnahme des großen Hüpfhauses - müssen selbst transportiert werden. Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

Die Aufsichtspflicht über Personen, die die Geräte benutzen, liegt beim Entleiher!

Alle Geräte werden auf der KJR-Homepage mit Fotos näher beschrieben.

64

Spielgeräte (groß)	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher		
Big Jump inkl. Anlieferung und technischer Betreuung durch KJR-Mitarbeiter*innen (Einsatzzeit 4 Stunden)	225,-	400,-		
Actionmobil (Kreatives+Spielgeräte+2 Betreuer) (4 Stunden)	300,-	400,-		
Actionmobil mit zusätzlichem Big Jump (3x4 m + 3. Betreuer) Zusatzkosten	140,-	200,-		
zusätzliche Kosten für jede weitere Einsatzstunde	50,-	70,-		
Aufbauplatz (möglichst Rasenfläche) muss mind. 6m x 6m betragen! Bei Einsätzen außerhalb des Landkreises zzgl. Fahrtzeit (50 €/Std. und –kosten (0,40 €/km)!				
Big Jump, überdacht (5 m x 5 m)	90,-	200,-		
Menschenkicker (13 m x 6 m – 2 x 6 Spieler)	120,-	240,-		
Kletterfelsen	70,-	160,-		
Oktopus (Durchmesser 8 m / Höhe 1,2 m)	25,-	50,-		
Seeschlange (18 m)	15,-	30,-		
Seestern	10,-	20,-		
Wasserwippe	20,-	40,-		
Spielgeräte (mittelgroß) pro Spiel	6,00 € für Mitgliedsgruppen/ 11,00 € für sonstige Entleiher			
Balancebike	Exzenterrad	Lieferrad	Roller klein	Tafelgemurmel
Bauklötze	Fahrrad verrückt	Melktrainer	Schaukelwippe groß	Taxi
Berg und Tal	Fallschirm	Mohrenkopfwurfmaschine	Schaukelwippe klein	Vier-gewinnt
Dreirad+Anhänger	Funracer	Moon Car	Streitwagen	Wipproller
Einrad	Glücksrad	Pedalo groß	Sulky	
Erdball groß	Holländer	Rabcart	Swingcart groß	
Erdball klein	Lego groß	Roller groß	Swingcart klein	
Spielgeräte (klein) pro Spiel	3,50 € für Mitgliedsgruppen/ 6,00 € für sonstige Entleiher			
Anglerspiel	Kriechtunnel	Leitergolf	Ringwurfspiel	Sommerski
Balancierbrett	Kullerkegel	Mukki-Fußballbrett	Rollenfässer	Stelzen
Balancierhalbkugel	Laufdolly	Pedalo mittel	Rondolo	Taue
Balancierrolle	Lauffässer	Rasenschuhe	Schaukelbretter	Foot-Twister
Bauchroller				

Zelte (ohne Anlieferung und Aufbau) pro Tag und Zelt	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Veranstaltungszelt (8 m x 5,7 m / ca. 80 Personen) blau-weiß	35,-	100,-
Veranstaltungszelt (8 m x 5,7 m / ca. 80 Personen) rot-weiß	35,-	100,-
Veranstaltungszelt (6 m x 5 m / ca. 60 Personen) gelb-weiß	35,-	100,-
Gruppenzelt „Tuareg“ (5,25 m x 5,25 m ca. 18 Personen) nur für Mitgliedsgruppen	25,-/Wo.ende 50,-/Woche	--
Gasheizkanonen (11 bzw. 14 KW)	5,-/7,-	10,-/14,-

Geschirr/Besteck/Spülmobil/Saftbar	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Flache Teller, tiefe Teller, Salatteller, mit entsprechendem Besteck (je 50 Stück)	12,-	12,-
Bechertassen (je 50 Stück)	10,-	10,-
Kaffee komplett (Tassen, Untertassen, kl. Teller, Löffel, Gabeln) (je 25 Stück)	6,-	6,-
Eintopfschalen (je 25 Stück)	6,-	6,-
Kaffeemaschine (Bonamat-Filtermaschine)	10,-	10,-
Spülmobil (Anhänger mit 2 Spülmaschinen) 32-Ampere Drehstromleitung	70,-	140,-
Saftbar inkl. Zubehör	20,-	--

Sonstige Geräte und Materialien	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Pavillons (3 m x 3 m oder 6 m x 3 m) nur für Mitgliedsgruppen	10,-	--
Gasgrill (100 cm x 60 cm)	10,-	20,-
Holzbackofen (Flammkuchenofen), transportabel, ca. 50 kg	15,-	30,-
Stellwände klappbar (1,26 m x 1,93 m) pro Stück	5,-	10,-
Material für Kreativangebote nur für Mitgliedsgruppen	Selbstkosten	--
Durchführung von Kreativangeboten	Selbstkosten	auf Anfrage

Fahrzeugausleih	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Voraussetzung: Besitz des Führerscheins Klasse III bzw. Klasse B		
Kleinbusse (Diesel), 9 Personen, Vollkasko; pro gefahrenen Kilometer	0,32	0,45
Mindestausleihgebühr pro Tag (Dieselkosten müssen selbst getragen werden!)	35,-	55,-
Kleintransporter (Diesel), Vollkasko; pro gefahrenen Kilometer (Dienstfahrzeuge – nur kurzfristiger Entleih möglich!)	0,32	0,45
Mindestausleihgebühr pro Tag (Dieselkosten müssen selbst getragen werden!)	25,-	45,-
Änderungen vorbehalten!		

Auskunft und Informationen:

Kreisjugendring Roth
Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel.: 09171/814 600 Fax: 09171/814 690
Email: info@kjr-roth.de / Homepage: www.kjr-roth.de inkl. Online-Reservierung

Bankverbindungen:

Sparkasse Mittelfranken Süd: IBAN: DE95 7645 0000 0430 4181 86
Raiffeisenbank Roth-Schwabach: IBAN: DE52 7646 0015 0000 1053 17

Öffnungszeiten:

Montag: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Dienstag: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: Kein Parteiverkehr
Donnerstag: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:30 Uhr
**Verleihzeiten: Mai bis September: Mo und Do: 15:00 bis 18:00 Uhr
Oktober bis April: Mo: 15:00 bis 17:00 und Do: 15:00 bis 18:00 Uhr**



Kreisjugendring Roth Gebührenordnung 2020

Nachstehend aufgeführte Geräte stehen allen Jugendverbänden und öffentlich anerkannten Jugendgemeinschaften im Landkreis Roth zur Verfügung. Der Entleih erfolgt über die KJR-Geschäftsstelle. Für Nichtmitgliedsgruppen gelten erhöhte Gebührensätze und ein Entleih erfolgt nur dann, wenn kein anderer Bedarf durch Mitgliedsgruppierungen gegeben ist. Dank der Förderung der Jugendarbeit durch den Landkreis Roth ist es möglich, vergünstigte Tarife für Mitgliedsgruppen zu gewähren. Die nachstehend aufgeführten Verleihgebühren beziehen sich auf einen Tag bzw. eine Maßnahme. Bei längerfristigem Entleih gelten gesonderte Gebühren.

Alle Gerätschaften müssen selbst transportiert werden.
Die Geräte sind sorgfältig und funktionsgerecht zu behandeln.

Die Sorgfaltspflicht bei der Nutzung der Geräte liegt beim Entleiher!

TECHNISCHE GERÄTSCHAFTEN	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Verstärkeranlagen für Discoparties, Bandauftritte, Vorträge, Feste, Karaoke u.v.m.		
Anlage 1: 300 Watt, 2 Lautsprecher (Behringer)	30,-	60,-
Anlage 2: 400 Watt, 2 Lautsprecher (Dynacord)	35,-	70,-
Anlage 3: 700 Watt, 2 Lautsprecher	50,-	100,-
Anlage 4: 1000 Watt, 2 Lautsprecher	50,-	100,-
Anlage 5: 900 Watt, 4 Lautsprecher, für große Flächen	60,-	120,-
Anlage 6: 1400 Watt 4 Lautsprecher	60,-	120,-
Anlage 6 optional mit 2 Lautsprechern	50,-	100,-
Anlage 6 optional mit 2 Linienstrahlern	50,-	100,-
Betreuung der Verstärkeranlagen auf Wunsch pro Person/h	20,-	20,-
Sonstige technische Geräte und Zubehör:		
Kompaktlichtanlage	5,-	10,-
Lichtanlage klein	5,-	10,-
LED-Lichtanlage mit 4 Strahler	10,-	20,-
Mallebox (mit Funkmikro / CD-Player /Kassetendeck)	5,-	10,-
Boombox / Monitoranlage (200-W / Verstärker integriert)	15,-	30,-
CD-Player	5,-	10,-
Doppel-CD-Player	5,-	10,-
Mikrofon mit Stativ	--,-	5,-
Funkmikrofon	15,-	30,-
Headsetmikrofon	15,-	30,-
Koffermegafon	--,-	5,-
Digitale Videokamera	15,-	30,-
Videobeamer	15,-	30,-
Nebelmaschine	15,-	30,-
Leinwand (1,80 x 1,80 m)	-	5,-
Standleinwand (2,95 x 2,18 m)	10,-	20,-
Navigationssystem (Geo-Caching) (2 Geräte / 4 Geräte)	7,-/10,-	14,-/20,-
Buttonmaschine (55 mm Buttons, 0,30 EUR pro Stück)	-	15,-
Buttonmaschine (25 mm Buttons, 0,30 EUR pro Stück)	-	15,-

Gebührenordnung mobile Mediene Ausstattung 2020

Erläuterung: Die mobile Mediene Ausstattung wurde wesentlich mit EU-Mitteln aus dem Projekt Leader finanziert. Die in Leader organisierten Gemeinden erhalten vergünstigte Konditionen. Ansonsten gelten die regulären Entleihbedingungen des Kreisjugendrings Roth, vor allem bezüglich der Aufsichts- und Sorgfaltspflicht der Entleiher.

Entleih nur nach Einweisung!

MEDIENAUSSTATTUNG	EUR Mitgliedsgruppen	EUR Sonstige Entleiher
Kinoset:		
Beamer	15,-	30,-
Leinwand	-	5,-
Verstärkeranlage	20,-	40,-
Notstromaggregat	15,-	30,-
Total	50,-	110,-
Videoset:		
Kamera, Stativ, Mikro	20,-	40,-
Casablanca Schnittsystem	20,-	40,-
Total	70,-	140,-
Audioset:		
Aufnahmegerät + Mikro	10,-	20,-
6 Laptops	50,-	100,-
Kombibox	-	5,-
Total	60,-	125,-
Fotoset:		
4x Digitalkamera	10,-	20,-
6 Laptops	50,-	100,-
Total	60,-	120,-

Alle Laptops sind mit der nötigen Software für Videoschnitt und Bildbearbeitung ausgestattet.

KJR Jahreszuschuss 2018 - Übersicht

68

Verband	Anzahl Gruppen	Anzahl Mitglieder	Beträge
Sportjugend	83	18065	26.055,21 €
kath. Jugend	25	1315	2.749,75 €
ev. Jugend	21	1510	2.810,68 €
Feuerwehrjugend	27	832	2.242,98 €
Schützenjugend	21	507	1.571,42 €
JRK-/WW-/Bereitschaftsjugend	8	847	1.406,51 €
sonstige	23	1318	2.663,45 €
SMV	5		500,00 €
Summen:	213	24394	40.000,00 €

Pro Kopf ergibt sich daraus eine Förderung von rund 1,24€

Offene Einrichtungen in verbandlicher Trägerschaft bekommen eine Förderung von je 120,00€, finanziert aus KJR Mitteln. Im vergangenen Jahr haben vier offene Einrichtungen diese Förderung beantragt.

Achtung

Zuschussfrist für 2019 ist der 29.11.2019

Bitte verwendet unsere aktuellen Zuschussanträge.

Diese findet ihr unter:

www.kjr-roth.de/beratung

Impressum

Herausgeber:

Kreisjugendring Roth, Weinbergweg 4, 91154 Roth
Tel. 09171 814-600 Fax 09171 814-690
www.kjr-roth.de info@kjr-roth.de

Öffnungszeiten:

Mo. 8.00 – 17.00 Uhr
Di. 8.00 – 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Redaktion:

Mitarbeit und Beiträge:

Laura Ermer
Simon Volkert, Laura Ermer, Anja Völkl, Rainer Geier, Bernhard Abt, Birgit Lang, Daniela Potzler, Sigrid Puffer, Karin Zippel, Mitarbeiter*Innen der Redaktionen von Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung, Schwabacher Tagblatt und Hilpoltsteiner Kurier, u.a.

Layout:

Werbung:

Stand:

Druck:

Auflage:

V.i.S.d.P.:

Chris Andrews
Laura Ermer
November 2019
Druckerei Scheffel und Verlag GmbH, Wendelstein
1.100 Exemplare
Simon Volkert, Vorsitzender

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Kreisjugendrings wieder. Nachdruck von Beiträgen erwünscht!



Mehr als nur Kunde sein ...

... jetzt Mitglied werden!

VR-Mitgliedschaft

Entdecken Sie unsere exklusiven Vorteile!

- ✓ attraktive Dividende
- ✓ Mitbestimmung bei der Vertreterwahl
- ✓ günstige Tarife beim Versicherungsschutz
- ✓ attraktive Konditionen beim easyCredit

3,5 % p.a.
Dividende
für 2018

Raiffeisenbank
Roth-Schwabach eG 

09122 1504-0 | vr@raiba-roth-schwabach.de